Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 8. Mai 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 1 Cent — 30. Jahrgang. — Nr. 109.

Helft dem Roten Kreuz!

Präsident Wilson wendet sich wieder an das amerikanische Volk.

Luftkampf über deutschem Boden.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 8. Mai. Behufs Aufbringung eines neuen Kriegsfonds von 100 Millionen Dollars für das Rote Kreuz, der dringend bedurft wird, hat Präsident Wilson gestern Abend eine Proklamation folgenden Inhalts erlassen:

„Da der Kriegsfonds für das Amerikanische Rote Kreuz, welcher 1917 von der amerikanischen Bevölkerung edelmütig aufgebracht wurde, durch die Bewilligungen für die Angehörigen unserer militärischen und Flottenstreitkräfte, für die von ihnen Abhängigen sowie für die noch dringenderen Erfordernisse unserer Alliirten, die seit langer Zeit die Lasten des Krieges tragen, nahezu erschöpft ist;

„Da ferner das Amerikanische Rote Kreuz gesetzlich und durch internationale Konvention anerkannt ist als das öffentliche Werkzeug der Kriegsfürsorge;

„Da das erste Jahr unserer eigenen Teilnahme am Kriege beispiellose Forderungen an die Freigebigkeit und den Patriotismus unseres Volkes stellte und die Notwendigkeit der Konzentrirung der Kriegsfürsorge in einer Hauptorganisation notwendig machte;

„Da ferner die Dauer des Krieges sowie das innigere Zusammenarbeiten des Amerikanischen Roten Kreuzes mit unserer Armee und Flotte, mit den Regierungen unserer Alliirten und mit dem fremden Hilfewerk zur Entdeckung neuer Gelegenheiten der Hilfsbereitschaft unter Bedingungen geführt haben, welche die Gelegenheit zur Pflicht machen;

„Und da der Kriegsrat des Amerikanischen Roten Kreuzes und dessen Kommissäre in Europa die Gelder des Volkes gewissenhaft und sparsam verwaltet haben;

„Daher proklamire ich, Woodrow Wilson, auf Grund der mir zustehenden Vollmacht als Präsident der Ver. Staaten und als Präsident des Amerikanischen Roten Kreuzes, die am 20. Mai beginnende Woche zur „Rotenkreuzwoche", während der die Bevölkerung der Ver. Staaten aufgefordert werden soll, zur Fortsetzung des wichtigen Werkes beizutragen und die Kriegsverluste zu ersetzen. Auch die Moral unserer eigenen Truppen sowie der Truppen der Völker unserer Alliirten wird aufrecht erhalten durch diese Kundgebung der Opferbereitschaft Derjenigen, die zwar nicht selbst das Vorrecht haben, Waffen zu tragen, aber doch eines Geistes, eines Zweckes und einer Entschlossenheit sind mit unseren Kriegern."

Amerikanisch-deutscher Fliegerkampf.

Bei der amerikanischen Armee in Frankreich, 8. Mai. Der Fliegerhauptmann James Norman Hall, Schriftsteller und einer der bestbekannten Flieger in der amerikanischen Armee und den alliirten Heeren, wird nach einer aufregenden Schlacht zehn Meilen innerhalb Deutschlands, gegenüber dem Toulabschnitt, vermißt. Drei amerikanische kämpften mit vier deutschen Maschinen, die offenbar dem „fliegenden Zirkus" angehörten.

Zwei deutsche Maschinen gingen während der Schlacht in einem verkrüppelten Zustande gleichfalls zur Erde.

(Hauptmann Hall stammte aus Colfax, Iowa.)

Heute gemeldete Verluste.

Washington, D. C., 8. Mai. Die heute berichtete Verlustliste von Frankreich enthält 75 Namen, die sich wie folgt verteilen:

Im Kampf gefallen, 13; an Unfall gestorben, 2; an Krankheit gestorben, 3; schwer verwundet, 13; leicht verwundet, 41; im Kampf vermißt, 3.

6 Offiziere sind auf der Liste:

Leutnants Egbert William Brach, Piedmont, Cal.; Arthur R. Gaylord, Minneapolis, Minn., und Frank S. Hanf, Chelsea, Mass., sind im Kampf gefallen.

Leuts. Julian R. Dowell, Washington, D. C., und John K. Grisard, Chicago, starben an Unfall.

Leut. William H. Gordon, New York, City, wird im Kampf vermißt.

Leut. Edgar B. Neland, Leesburg, Va., früher als vermißt gemeldet, liegt in einem Hospital, an Nervenerschütterung durch Granaten leidend.

Unter den im Kampfe Gefallenen ist auch Leutn. John Linton von Chicago (3520 West 62. Place, laut Chicagoer Adreßbuch.)

Ferner werden folgende Chicagoer als schwer verwundet gemeldet: Die Gemeinen David A. Saunders, 3748 Ellis Ave., und Jaroslav Sruta, 1807 South Throop Str.

Amerikaner an italienischer Front?

New York, 8. Mai. Eine hier eingetroffene Nummer des „Berliner Tageblatt" vom 8. April enthält eine Meldung aus dem österreichischen Preßhauptquartier, wonach eine amerikanische Abteilung sowie eine böhmische Legion oder tschechisch-slowakische an der italienischen Front stehen. Dagegen sollen die britischen und die französischen Hilfstruppen von dort zurückgezogen worden sein, mit Ausnahme von gewissen Sondertruppen und Artillerie.

Die Depesche besagt weiter, daß an der Alpen- und an der Piave-Front die Italiener ihre Vorbereitungen für einen neuen Kampf fieberhaft fortsetzten.

Für sparsameres Ausdreschen.

Washington, 8. Mai. Um durch reinlicheres Ausdreschen möglichst viel Weizen und anderes Kleinkörnergetreide zu sparen, ist unter der Nahrungsverwaltung-Getreidekorporation von New York eine besondere Getreide-Ausdreschungsabteilung geschaffen worden, mit dem Weizenzüchter Kapt. Hequembourg von Oklahoma als Vorsteher. Er behauptet, daß beim bisherigen Ausdreschen 3 von je 100 Bushels Weizen verloren gehen, welche durch sorgfältige Methoden gerettet werden könnten.

Es sollen Ausdreschkomites in jedem County für Erziehungsarbeit unter den Farmern gebildet werden.

Getreide für die Schweiz.

Washington, 8. Mai. Die Vereinigten Staaten senden unbeschadet der deutschen Tauchboote auf bewaffneten Schiffen, die von Kriegsfahrzeugen begleitet werden, durch die Kriegszone für die Schweiz bestimmtes Getreide. Zwei solcher mit Getreide beladenen Schiffe verließen einen atlantischen Hafen vor längerer Zeit, zwei andere folgten ihnen in voriger Woche, und weitere mehr dürften bald in See stechen.

Kampf im Stadtrat.

Mayors Anhänger prophezeien ihn in der Gasprozeßfrage.

Wittern politische Umtriebe.

Sie erklären, Mayor werde dem Stadtrat Ernennungen für den Gasprozeßausschuß ohne Rücksicht auf Organisationsausschu ßvorlegen.

Freunde des Mayors machen kein Hehl daraus, daß der, an anderer Stelle gemeldete, gestrige Beschluß des stadträtlichen Organisationsausschusses bezüglich des Sonderausschusses, der mit der Leitung des Zehnmillionenprozesses gegen die Gasgesellschaft betraut werden soll, zu einem offenen Kampf im Stadtrat führen wird. Sie erklären, daß der Mayor, der den Ausschuß zu ernennen hat, bei der Wahl seiner Mitglieder absolut nicht zu Rate gezogen worden ist, und daß seine Gegner sich in der ganzen Angelegenheit von politischen Beweggründen haben leiten lassen. Sie weisen daraufhin, daß unter den republikanischen Mitgliedern des Sonderausschusses sich nicht ein einziger Anhänger des Mayors befindet, daß vielmehr alle vier republikanischen Ausschußmitglieder den beiden dem Mayor feindlichen Faktionen angehören, und daß diese Faktionen ein politisches Interesse daran haben, dem Mayor so viele Schwierigkeiten wie möglich zu machen, um ihn an der Erfüllung seines Versprechens, die Rückzahlung der von der Gasgesellschaft zuviel erhobenen Beträge an die Gaskonsumenten so schnell als möglich durchzusetzen, zu verhindern. Sie erklären, daß, wenn der Zehnmillionenprozeß gegen die Gasgesellschaft in der nächsten Zeit zugunsten der Stadt und damit der Gaskonsumenten entschieden werden würde, dies ein großer politischer Vorteil für den Mayor und ein schwerer Schlag für seine politischen Rivalen sein würde, den letztere auf alle Fälle zu vermeiden suchen müßten.

Die Anhänger des Mayors erwarten mit Zuversicht, daß er dem Stadtrat in seiner nächsten Sitzung selbst Empfehlungen für den Sonderausschuß unterbreiten wird. Sie geben zu, daß es nicht ausgeschlossen sei, daß der Mayor die Wiederernennung der vier ehemaligen Mitglieder des Ausschusses, die sich noch im Stadtrat befinden, empfehlen wird, erklären aber, daß er sich bezüglich der beiden anderen Sitze in dem Ausschuß nicht an die Empfehlungen des Organisationsausschusses halten wird.

Der Organisationsausschuß benachrichtigte heute Korporationsanwalt Ettelson, daß der Ausschuß, falls der Mayor nicht die von ihm ausgewählten Aldermen zu Mitgliedern des Sonderausschusses ernenne, in der nächsten Sitzung ihre Ernennung durch den Stadtrat beantragen und eine Abstimmung erzwingen werde.

In der morgen stattfindenden Sitzung des stadträtlichen Ausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht wird der in der letzten Stadtratsitzung von Ald. Nance eingebrachte Beschlußantrag zur Sprache kommen, in dem die Beibehaltung Donald R. Richbergs als Sonderanwalt für den Zehnmillionenprozeß gegen die Gasgesellschaft verlangt wird.

Stadt muß Bau vollenden.

Wie Oberbaukommissär F. J. Bennett heute ankündigte, sieht sich die Stadt genötigt, den Bau der Einlaßstelle für den neuen Wilson Ave. Landtunnel selbst zu vollenden, da die Unternehmerfirma Fitzsimmons & Connell Co. die Arbeit nicht vollenden kann. Die Firma hat mehrere Male um Verlängerung der Baufrist nachgesucht und diese auch erhalten. Einmal störten schwere Stürme die Arbeiten. Dann wiederum konnte die Firma nicht das nötige Baumaterial erhalten. Jetzt ist die Stadt der Sache müde und will die Arbeiten selbst zu Ende führen. Einen finanziellen Schaden wird sie nicht erleiden.

Appell an McAdoo.

Ein Unterausschuß des stadträtlichen Ausschusses für Geleiseerhöhung wird sich in der nächsten Zeit nach Washington begeben, um mit dem Eisenbahndirektor W. G. McAdoo bezüglich der Vollendung wichtiger Arbeiten auf einigen Bahnstrecken Rücksprache zu nehmen. Mit der Erhöhung der Bahndämme auf diesen Strecken ist bereits begonnen worden.

Der stadträtliche Heimverteidigungsausschuß wird morgen mit Samuel Insull, dem Vorsitzenden des staatlichen Verteidigungsrats, bezüglich des Programms für das neue Geschäftsjahr konferiren.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

Im wunderschönen Monat Mai.

Anschuldigungen gefährden britisches Kabinet.

London, 8. Mai. Eine politische Krise, welche den Bestand der Lloyd George'schen Regierung in Frage zu stellen scheint, ist durch ein Schreiben von General Maurice, dem früheren Kriegsbüroleiter der militärischen Operationen hervorgerufen worden. In diesem Schreiben erhebt General Maurice schwere Anschuldigungen und zieht die Wahrheitsliebe des Premiers Lloyd George und des Schatzkanzlers Bonar Law in Zweifel.

Es kam bereits im Haus der Gemeinen zu einem Wortgefecht zwischen Bonar Law, welcher im Namen der Regierung sprach, und dem früheren Premier Asquith; und die Regierung ging auf den Antrag des Letzteren ein, daß das Haus die Form einer Untersuchung der Maurice-schen Anschuldigungen erörtere.

Es ist aber bei einer solchen Untersuchung unvermeidlich, daß Tatsachen erörtert werden, mit denen man bis jetzt aus militärischen Gründen geflissentlich zurückgehalten hatte!

Andererseits verlautet, es sei noch immer zweifelhaft, ob eine wirkliche Untersuchung abgehalten werde; vielleicht werde sich der Premier darauf beschränken, dem Hause alle Auskunft zu geben, welche mit der öffentlichen Sicherheit verträglich sei.

Auf alle Fälle erregt die Geschichte sehr großes Aufsehen.

Bedürfnisse der Alliirten.

Washington, 8. Mai. Dem Schatzamt wurde heute von Oscar T. Crosby, dem Präsidenten und amerikanischen Mitglied des „Alliirten Rats" für Finanzen und Einkäufe, mitgeteilt, welch finanzieller Hilfe die Alliirten in Europa in Zukunft bedürfen werden. Crosby befand sich seit September voragen Jahres in Europa und kehrte dieser Tage von dort hierher zurück.

Aus Mexiko ausgewiesen!

Washington, 8. Mai. Unamtliche Nachrichten, welche aus Mexiko hier eintrafen, besagen, daß Robert H. Murray, Vertreter des Washingtoner „Komites für öffentliche Auskunft", welcher in dieser Eigenschaft auch der deutschfreundlichen Propaganda in Mexiko entgegenzuwirken sich bemühte, von der Carranza'schen Regierung ausgewiesen worden ist. Auch einer der Korrespondenten der „Associated Preß" in der Stadt Mexiko, W. E. Weigand, wurde ausgewisen.

Die Ausweisungen erfolgten, wie es heißt, auf Grund von Abschnitt 33 der mexikanischen Bundesverfassung, welche die Abschiebung „verderbenbringender Ausländer" ohne Prozeß verfügt.

Murray war auch Korrespondent der „N. Y. World."

* Die Anlage der Standard Asbestos Co., Nr. 832 West Lake Str., wurde gestern Abend durch Feuer völlig zerstört. Auf der Straße spielende Kinder bemerkten die Flammen zuerst und benachrichtigten die Feuerwehr. Der Schaden wird auf $30,000 geschätzt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar, morgen teilweise bewölkt; kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Mäßig starker Nordostwind.

Illinois: Heute Abend klar, morgen teilweise bewölkt. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Wisconsin: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, wahrscheinlich unbeständig. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und morgen.

Nieder Michigan: Teilweise bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und morgen. Bis auf den äußersten südöstlichen Teil heute Abend wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 7:56.
Sonnenaufgang, morgen: 5:36.
Mondaufgang: Morgen früh 4:40.

Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern Nachmittag um 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	70	3 Uhr Morgens	62
4 Uhr Nachm.	70	4 Uhr Morgens	62
5 Uhr Nachm.	70	5 Uhr Morgens	61
6 Uhr Abends	70	6 Uhr Morgens	54
7 Uhr Abends	70	7 Uhr Morgens	50
8 Uhr Abends	68	8 Uhr Morgens	48
9 Uhr Abends	67	9 Uhr Morgens	49
10 Uhr Abends	66	10 Uhr Vorm.	52
11 Uhr Abends	65	11 Uhr Vorm.	51
12 Uhr Mitternacht	64	12 Uhr Mittags	53
1 Uhr Morgens	63	1 Uhr Nachm.	55
2 Uhr Morgens	63	2 Uhr Nachm.	55

— In einem Walde bei Hurontown, im nördlichen Michigan, fand man die Leiche der, letzten September verschwundenen Frau Absolon Harry. Zu der Entdeckung führte der Harry'sche Hund, welcher einen Gegenstand von der Leiche nach dem Harry'schen Heim brachte. Harry war auf Veranlassung seiner Kinder verhaftet, doch war keine formelle Anklage gegen ihn erhoben worden.

Generalmajor Fred. B. Maurice, Der schwere Anschuldigungen gegen das britische Kabinett erhoben hat.

Kleine Kriegsdepeschen.

Ex-König Konstantin todkrank?

Paris, 8. Mai. Der „Temps" meldete aus Zürich, daß Ex-König Konstantin von Griechenland schwer erkrankt sei, und man einen verhängnißvollen Ausgang der Krankheit fürchte.

Verdächtige Explosion.

Newcastle, Pa., 8. Mai. Durch eine Explosion in den Burton-Pulverwerken, sechs Meilen von hier, wurde ein Mann getötet und eine Anzahl anderer schwer verletzt. Die Beamten der Gesellschaft, welche für die Regierung Pulver machte, wollen bis jetzt keine Erklärung geben.

Abnahme der Hartgeldreserve.

Washington, 8. Mai. In den ersten neun Monaten des Fiskaljahres hat sich die Hartgeldreserve in den Vereinigten Staaten um $116,000,000 verringert. In Gold wurden im Ganzen $180,989,092 ausgeführt, wovon Japan $70,000,000 erhielt, Spanien 48,000,000, Mexiko $15,000,000, und das übrige ging hauptsächlich nach Südamerika. Die Einfuhr von Gold belief sich auf $83,155,219. Einkäufe von Silber stiegen um mehr als 100 Prozent, und trotzdem sind das $19,000,000 weniger als die Ausfuhr betrug.

Graf Luxburg reist endlich ab?

Buenos Aires, 8. Mai. Der frühere deutsche Gesandte in Argentinien, Graf Luxburg, wird sich heute auf einem schwedischen Dampfer einschiffen und nach Europa begeben; sicheres Geleite wurde ihm garantirt. Seine Abreise hatte sich aus mehrfachen Gründen, wobei auch Krankheit angegeben wurde, verzögert. Mit ihm werden auch der frühere deutsche Gesandte in Peru, Dr. Perl, und der deutsche Charge d'affairs in Montevideo nach Deutschland zurückkehren, worauf dann alle deutschen Diplomaten in den Republiken von Südamerika, die ihre Beziehungen zu Deutschland gelöst haben, die betreffenden Staaten verlassen haben werden.

Maitagfeier in Rußland.

London, 8. Mai. Nachträglich wird aus Moskau berichtet: In bemerkenswerter Weise wurde der erste Mai in ganz Rußland von den Sowiets gefeiert. Die Sowietproklamation bezeichnete den Tag als einen doppelt wichtigen, da mit ihm gleichzeitig das erste Halbjahr der Arbeiterregierung zum Abschluß kam, deren Macht heute als eine festbegründete gilt.

Schauplatz der Feier in Moskau war der „Rote Platz" vor dem Kreml, wo die Opfer der Oktoberrevolution begraben liegen. Um diese Gräber hatten sich die Mitglieder der Regierung und die Spitzen der anderen Sowietbehörden aufgestellt, um die etwa 100,000 Arbeiter und Arbeiterinnen mit ungeheuren, roten Fahnen an sich vorüberziehen zu lassen. Die Banner waren mit russischen, polnischen und deutschen Inschriften versehen, und die Straßen, die auf der Marschlinie lagen, prangten gleichfalls im roten Farbenschmuck. An der Parade nahmen auch tausende von Seeleuten und Soldaten teil.

Graf v. Mirbach, der deutsche Botschafter, sowie der diplomatische Vertreter der Türkei sahen sich in der Nähe des Roten Platzes die Parade von einem Automobil aus an.

Unterschriften gefälscht.

So sagt auf dem Zeugenstande ein Handschriftensachverständiger aus.

Gleich beim Beginn des Zeugenverhörs im Unterschlagungsprozeß gegen die früheren Direktoren der verkrachten Auburn Park Staatsbank, McFarland, Bransfield und Cline, erlitt die Verteidigung eine schwere Niederlage, als Richter Kersten der Staatsanwaltschaft gestattete, die Geschäftsbücher, die Aufschluß über die Grundeigentumsspekulationen von McFarland und Bransfield enthalten, den Geschworenen als Beweismaterial zu unterbreiten. Der Handschriftensachverständige James J. Ennis, der als Zeuge vernommen wurde, erklärte, daß die Unterschriften zweier Wechsel über $20,000, die die Bank unter anderen als Bestände führte, gefälscht seien.

Auch der heute vernommene Rechtsanwalt A. A. McKinley, mit dessen Name versehen ein Wechsel über $8000 sich unter den Beständen der Auburn Park Bank befand, erklärte, daß die Unterschrift unter dem Wechsel nicht von seiner Hand herrühre. Als nächster Zeuge wurde der Präsident der American Bond & Mortgage Co., William J. Moore, vernommen. Er hatte im Februar 1917 von der Auburn Park Bank für $4500 eine Hypothek auf das Haus 8011 Aberdeen Str. gekauft, deren Besitzer ursprünglich der Expreßfahrer John Lynch war. Dieser hatte die Hypothek bei der Bank eingelegt, worauf ihm in seinem Bankbuch $4500 gutgeschrieben wurden. Aus den Büchern der Bank aber ergibt sich, daß nach 23 Tagen die $4500 als behoben vermert wurden. Der Zeuge Lynch wird später aussagen, daß er die Summe nicht behob und bis zum Zusammenbruch der Bank geglaubt hatte, daß er noch im Besitz des Guthabens von $4500 sei.

An westlichen Fronten!

London, Berlin und Paris senden wieder bescheidene Erfolgmeldungen.

Der rumänische Friede.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)
(Telephonisch von der „Assoziirten Presse" übermittelt.)

London, 8. Mai. Das britische Kriegsamt meldet heute, daß die Briten an der Amiens-Front eine kurze Strecke vorgerückt seien.

Gestern Abend wurde aus Feldmarschall Haigs Hauptquartier berichtet:

„Unsere eigene sowie die feindliche Artillerie waren nördlich des Lys sehr tätig und haben auch in anderen Abschnitten der Schlachtfront einige Tätigkeit entwickelt. Weiter ist nichts zu berichten."

London, 8. Mai. Das britische Kriegsamt veröffentlichte noch des Weiteren Nachstehendes über die Kämpfe an der westlichen Front:

„Die feindliche Artillerie entwickelte heute in der Frühe verstärkte Tätigkeit zwischen Metern und Kemmel, und während der Nacht war das Geschützfeuer zwischen Locon und Robecq sowie im Gelände von St. Julien sehr lebhaft. Gestern Abend schoben wir nach erfolgreichen Vorstößen zwischen der Somme und dem Ancre unsere Linien an drei Punkten etwas vor und machten dabei auch einige Gefangene."

Paris, 8. Mai. Das französische Kriegsamt berichtete Dienstagabend:

„Auf beiden Seiten war die Tätigkeit der Artillerie an der Feont Hailles-Villers-Bretonneux (Abschnitt von Amiens) markirt.

„Südlich des Hartmannweilerkopf schlug ein feindlicher Ueberfall fehl.

„Ostarmee, 6. Mai. Die Artillerie war an der ganzen Front tätig. Feindliche Abteilungen versuchten Angriffe an verschiedenen Punkten der alliirten Linie, wurden jedoch zurückgeschlagen."

Paris, 8. Mai. Das französische Kriegsamt berichtete über den Verlauf der Feindseligkeiten an der westlichen Front, wie folgt:

„Während der Nacht war das beiderseitige Geschützfeuer nördlich und südlich vom Avre sehr heftig. Feindliche Vorstöße westlich von Montdidier und im Gelände von Thennes und Grivesnes wurden durch unser Feuer zum Stillstand gebracht, und wir machten auch einige Gefangene. Im Uebrigen ereignete sich nichts von Bedeutung."

Berlin, 8. Mai. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier meldete gestern Abend:

„Westlicher Kriegsschauplatz: An der Schlachtfront in den Morgenstunden lebhafte Artillerietätigkeit. Nördlich des Lys schlugen Vorstöße englischer Kompagnien fehl. Zwischen Ancre und Somme verwandte der Feind Australier für einen Nachtangriff. Es gelang ihnen, beiderseits der Straße Corbie-Bray unsere vordersten Linien zu erreichen. Darüber hinaus brachen ihre zweimal wiederholten Angriffe mit schweren Verlusten vor unseren Posten nieder. Die Artillerieschlacht wurde bis Tagesanbruch mit größter Heftigkeit fortgesetzt.

„Südlich Brimont stießen Sturmabteilungen über den Aisnekanal in die feindlichen Stellungen nahe Courcy vor, und lieferten einige Gefangene ein.

„Oestliches Theater: In den Hafenanlagen von Mariupol (am Asowschen Meer) wurden wir von russischen Schiffen bombardirt.

„Mazedonischer Kriegsschauplatz: Starke englische Abteilungen griffen gestern Abend die bulgarischen Stellungen südlich des Doiransees an. Sie wurden zurückgeschlagen.

„In Palästina wurde der von englischen Brigaden von Jericho aus über den Jordan ausgeführte Vorstoß nach erbittertem, fünftägigem Kampf vereitelt und der Feind nach seinen Ausgangsstellungen zurückgetrieben. Deutsche Einheiten zeichneten sich dort an der Seite ihrer türkischen Kameraden aus. Die den Engländern abgenommene Kriegsbeute war beträchtlich."

Erfolge der Australier.

Britisches Hauptquartier in Frankreich, 8. Mai. Die Australier drangen gestern Abend wieder weiter vor und schoben ihre neue Linie 1500 Fuß vor an einer Front von 1800 Fuß nahe Sailly-Le-Sec, im Gelände östlich von Amiens. Ferner drängten sie die Deutschen 900 Fuß an einer 1500 Fuß breiten Front westlich von Morlancourt oberhalb Sailly-Le-Sac zurück. Trotz heftigsten Geschützfeuers war es den Deutschen nicht möglich das Vorrücken der Australier zu verhindern.

Kaiser gratulirt zu Frieden.

Berlin, 8. Mai. Kaiser Wilhelm hat auf Reichskanzler v. Hertlings Gratulation über den Friedensschluß zwischen Deutschland und Rumänie wiefolgt, geantwortet: Die Beendigung des Kriegszustandes im Osten erfüllt mich stolzer Frreude und Dankbarkeit. Mit Gottes gütiger Hilfe und niemals erlahmendem Patriotismus unter glänzender militärisechr Führerschaft, unterstützt von starker Diplomatie, kämpft das deutsche Volk Schritt bei Schritt weiter für eine glückliche Zukunft. Ich kann nicht umhin bei dieser Gelegenheit auch Ihnen und Ihren Mitarbeitern meinen Dank auszusprechen. Gott wird uns weiter helfen, den Kampf, zu welchem wir durch die feindliche Stellungnahme der uns noch gegenüberstehenden Mächte gezwungen wurden, fortzusetzen und zum Abschluß zu bringen.

Der preußische Stimmrechtsstreit!

Bern, Schweiz, 8. Mai. Angeblichen Berliner Meldungen zufolge ist Kaiser Wilhelm nach Potsdam zurückgekehrt, — wegen der politischen Krise, welche aus der Verwerfung der Stimmrechtsvorlage der Regierung durch das preußische Abgeordnetenhaus entstanden ist!

Der Reichskanzler Graf v. Hertling soll eine Eilberufung nach Potsdam erhalten haben, um über die Lage zu berichten.

Als König von Finland.

London, 8. Mai. Einer von der „Times" aus London erhaltenen Depesche zufolge scheint es fast sicher zu sein, daß Finland ein Königreich werden wird, mit dem Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg als König, ein Onkel der deutschen Kronprinzessin. In der Depesche hieß es weiter, ein reaktionärer Geist scheint sich in Finland zu verbreiten, dessen Verfassung die demokratischste in Europa war. Die Sozialisten und Demokraten wurden in Acht erklärt, weil sie den Aufstand unterstützten. Der erklärliche Unwille gegen Alle, die mit Hilfe der russischen Bolschewiki-Soldaten Schreckensherrschaft und Anarchie hervorriefen, macht sich sehr bemerkbar, und das fühlen die Bewohner am meisten, welche immer noch dem Grundsatz demokratischer Freiheit huldigen und für eine Republik stimmen würden. Bei alledem ist die Ruhe in Finland nicht ganz hergestellt, denn an verschiedenen Punkten finden immer noch Kämpfe mit den Rebellen statt.

UMI

Kurzwaaren

J. O. Kings Zwirn, schwarz oder weiß, alle Nummern, 8 Spul. 5c

Peters Paste, schwarz oder lohfarbig, Schachtel zu nur..... 3½c

Sicherheitsnadeln, vernickelt, alle Gr., Dutzend auf Karte, Karte zu 3½c

Kleider Fasteners, schwarz oder weiß, alle Nummern, Dutzend auf Karte, die Karte zu.......... 2½c

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Kurzwaaren

Toiletseife, verschied. Odors, reg. 5c Wert, 4 Stücke...... 10c

Rit Dye Seife, in allen Farben, 10c Wert, speziell offerirt zu..... 7c

Strumpfhalter f. Kinder, alle Größen, reg. 15c Werte, Paar...... 7c

Colgates Talcum Pulver, Auswahl von 6 Wohlgerüchen, 25c Wert, Büchse zu........... 11c

Jetzt im vollen Gange!

Der große **Auktions-Verkauf!** Alle Waaren von Sidney Mandl's **Department-Laden**

Wenn Ihr uns während dieses Verkaufs noch nicht besucht habt, so solltet Ihr morgen unter allen Umständen kommen.

Wir waren die größten Käufer auf dem Auktionsverkauf, und wir kauften nur die feinsten und besten Partien.

Um die Reichhaltigkeit und die Auswahl noch größer zu machen, haben wir andere spezielle Einkäufe hinzugefügt, sowie viele Partien aus unserem eigenen Lager.

Leset jeden Artikel in dieser Anzeige sorgfältig durch — es bedeutet wundervolle Ersparnisse für Euch. Dann kommt morgen hierher, vorbereitet hunderte andererer ebenso interessanter Offerten zu finden, die Ersparnisse von größter Wichtigkeit in tatsächlich jedem Department dieses Ladens bieten.

Sidney Mandl
324-336 W. DIVISION ST., NEAR ORLEANS

Handtücher — Türkische Badehandtücher, extra große Sorte, schweres dreifaches Sea Island Yarn; fancy blaue, rosa, rote u. gelbe waschechte Streifen, 24c

Bettuchzeug — Völlige 2¼ Yards breite, weich appretirte gebleichte Standard „Ideal" Qualität; ist 69c wert, die Yard für.......... 48c

Muslin — Gebleichte Yard breite wohlbekannte „Daisy" Marke; besonders stark und ohne Stärke; 30c Wert; die Yard.......... 22½c

Weißes Lawn — Nette Croß Bar-Entwürfe, extra fein und glatt; volle Stücke und perfekt; ein 20c-Wert; Yard.......... 12½c

Mercerized Crepe — Schlichtfarbige importirte japanische Kleiderstoffe, nur in grau und blau vorhanden; 40c Wert; Yard für.......... 15c

Longcloth — Yard breite, sehr feine Chamois appretirte Qualität; dasselbe ist extra weich; 39c Wert; die Yard für.......... 22½c

Bettücher — Die wohlbekannte „Ideal" Qualität; völlig gebleicht; Größe 68x90; Patent Seam Center; 1.25 Wert; Stück für.......... 89c

Matratzen-Ticking — Extra schwere blaue Drilled Qualität; fancy weiße Streifen; 34 Zoll breit; 45c Wert; die Yard für.......... 32½c

Tub-Seide — 32 Zoll breit, fancy Madras-Effekt-Seide-Streifen, auch echte Habutai-Hemdenzeug-Seiden; 1.00 und 1.25 Werte; Yard.... 59c

Hosenträger — Starke elastische Hosenträger für Männer, mit soliden ledernen Enden; Mandel's Preis 39c, das Paar für.......... 19c

Blusen — Tapeleß Blusen für Knaben, weiße und farbige; mit regulärem oder Sportkragen; 59c Werte; das Stück für.......... 35c

Hosen — Hosen für Männer und junge Männer, Hairline und Cassimeres, Größen 28 bis 44; 3.00 und 3.50 Werte; das Paar........ 1.98

Hemden — Negligee-Hemden für Männer, Neckband; weiche oder gestärkte Manschetten; auch angenähte weiche Kragen u. Sport-Hemden; $1 Werte, 69c

Hüte — Derby-Hüte für Männer u. junge Männer; Fedora- und Telescope-Moden; Werte bis zu 2.50; Stück für.......... 1.00

Knaben-Anzüge — Fancy Cheviots und Cassimeres, in neuen Norfolk-Moden für Knaben von 7 bis 17 Jahren; 5.50 Werte; für.......... 3.95

Filet — Gardinen-36 Zoll breit, in weiß, Ivory und Ecru; hübsche Muster; dies sind 45c Werte; die Yard für.......... 27c

Gardinen — 2½ und 3 Yards lang, Nottingham- und Filet-Spitzengardinen; 2.00 und 2.50 Werte; das Paar für.......... 1.29

Federn — Gänsefedern, sanitär gereinigte, mit Daunen gemischte; regulärer 89c Wert; das Pfund für.......... 67c

Oeltuch — 1¼ Yard breites Tisch-Oeltuch, schlichtes weißes und farbiges; dies ist die 29c Qualität; die Yard für.......... 17c

Rouleaux — Opaque Fenster-Rouleaux, in allen Farben; sind auf starken Feder-Rollen aufgezogen, 65c Werte; Stück für.......... 39c

Gardinen-Scrim — 36 Zoll breit, in weiß und Ecru; Drawnwork-Border; dasselbe ist 18c wert; die Yard zum Preise von.......... 9½c

Schuhe — Weiße Canvas-Schuhe für Damen, hohe Louis oder niedrige Absätze, in Schnür-Fassons, Gr. 3 bis 8, $3.00 Werte, Paar.. 2.39

Pumps — Für Mädchen und Kinder, weiße Canvas Pumps, Größen 9 bis 2, — reguläre $1.50-Werte — Paar für.......... 99c

House Slippers — Haus-Slippers für Damen und schwarze Vici Kid Pumps — Größen 4 bis 8, — $2.00-Werte, Paar.......... 1.29

Schuhe — Gunmetal Calf Schuhe für Knaben, zum Schnüren oder Knöpfen, — Größen 10 bis 13½ und 1 bis 5½ $2.50 Werte, Paar zu.......... 1.69

Strümpfe — Mercerized Lisle Strümpfe für Damen, schwarz und in allen beliebten Farben — 39c-Werte, — das Paar für.......... 26c

Strümpfe — Schwarze Lisle Strümpfe für Damen, doppelte Sohlen, hohe spliced Absätze — in allen Größen, — 35c-Werte, — Paar.......... 17c

Männersocken — Partie von baumwollenen Socken für Männer, schwarz und farbig, doppelte Fersen und Zehen, alle Größen — 25c Werte, das Paar 17c

Strümpfe — Weiße baumwoll. Strümpfe für Babies, — mit doppelten Fersen und Zehen, Größen 4 bis 5½, 25c Werte, Paar.......... 12½c

Waists — Partie von Voile Waists, plaited und bestickt, — in den neuesten Kragen-Fassons, Spitzen besetzt, — 1.25 und 1.50 Werte, zu.......... 77c

Waists — Von feiner Georgette Crepe, hübsch mit Spitzen besetzt, Jabot Front, weiß u. fleischfarbig, $4.00-Werte, zu.......... 2.69

Skirts — Kleider Skirts für Damen, silber gestreift, schwarz und weiß, mit Taschen u. separatem Gürtel, $3.50-Werte, für.......... 1.88

Kleider — Weiße bestickte Kleider für Mädchen, Spitzen panelled, großer Kragen, — Größen 6 bis 14 Jahre, —$3 Werte, für.......... 1.39

Unterzeug — Feine gerippte Leibchen für Damen, ohne Aermel, mit Band um den Hals herum eingefaßt; Stück für.......... 9½c

Union Suits — Feine gerippte Union Suits für Damen, ohne Aermel; spitzenbesetzt oder mit eng anschließendem Knie; 50c Werte; Suit für.......... 28c

Union Suits — Feine gerippte oder Maschen Union Suits für Knaben; weiße oder Ecru; 50c Werte; Suit für.......... 29c

Unterzeug — Feine gerippte Leibchen für Kinder, mit kurzen Aermeln; spitzenbesetzte Beinkleider; ist 19c wert, für.......... 10c

Beinkleider — Muslin-Beinkleider für Kinder, Tucked oder spitzenbesetzt; Ruffle- und Bloomer-Mode; Größen 2 bis 12 Jahre, Paar.......... 14c

Unterwaists — Aus schwerem Cambric gemacht, für Knaben und Mädchen; Größen 2 bis 12 Jahre; während dieses Verkaufs, das Paar.......... 14c

Mercerized Häkelgarn — R. M. C., weiß und Ecru, sowie Columbia Häkelgarn, in Farben, Knäuel.......... 6½c

Staubhauben — Eine Partie von Staubhauben für Damen, aus Percale von guter Qualität gemacht, helle und dunkle Farben, 10c Werte, Stück.......... 4½c

Wäscheseife — Die wohlbekannte Fels Naphtha Wäscheseife. 5 Stücke für.......... 26c — Classic weiße Wäscheseife, Donnerslag, 5 Stücke für.......... 18c

Besen — Eine Partie von Carpet-Besen, extra gut gemacht, vierfach genäht, mit starkem Griff; regulärer 60c Wert; Stück für.......... 39c

Spucknäpfe — Oval-Glas Spucknäpfe, in Rosen-Dekorationen; regulärer 25c Wert; während dieses Verkaufs, das Stück für.......... 19c

Firniß — Rock Firniß, beste Sorte für Fußböden und Holzverkleidung; wird regulär für 1.75 verkauft; die ½ Gallone für.......... 1.19

Kaffeemühle — Wand-Kaffeemühle, mit Glasbehälter und Stahl-Mahler, hält 1 Pfund; 85c Wert, Donnerstag das Stück nur.......... 59c

Körbe — Große Sorte Marktkörbe, mit Deckel und mit doppeltem Griff; werden überall zu 25c verkauft; das Stück für.......... 10c

Geschirrschüsseln — Grau emaillirte Geschirrschüsseln, mit starken Griffen; die reguläre 29c Sorte; Donnerstag das Stück für.......... 19c

Nähmaschinenöl — Reines Sperm Oel, — wird nicht kleberig oder dick, — die 15c-Größe, per Flasche zu.......... 8c

Stickerei — 22zöllige Allover Stickerei, an Swiß und Cambric, alle hübschen Muster, Werte bis zu 1.25 — die Yard für.......... 39c

Habt Ihr Augenleiden? Ich werde es heilen. Kommt heute. Gläser so billig wie $1.00. Untersuchung absolut frei. **Dr. CROWN,** Augen-Spezialist (Früher 6 Jahre bei Wieboldts u. 2 J. bei Moeller Bros.)

Taschentücher — Taschentücher für Kinder, schlicht weiß und mit farbigen bestickten Ecken, — Seconds von der 10c Qualität, — das Stück für.......... 2c

Spitzen — Eine Partie von Torchon-, Cluny-, Schatten, Valencies- und Filet-Spitzen; — 10c-Werte, die Yard für.......... 5c

Zwei Söhne.

Kriminal-Novelle von Fr. Friedrich.

(6. Fortsetzung.)

Und doch schlichen sich Hugos Worte immer tiefer in ihn hinein. Hatte die Leidenschaft nicht schon Manchen zu einer Tat hingerissen, die er bei ruhiger Ueberlegung nie begangen haben würde?

„Hugo!" rief er endlich, „würdest Du das Alles dem Staatsanwalte oder Untersuchungsrichter wiederholen?"

„Was ich Dir gesagt habe, gewiß! Ich wiederhole noch einmal, daß ich Benko nicht anklage, aber den Verdacht gegen ihn habe ich nicht überwinden können. Ist er unschuldig, so wird der Richter dies bald erforschen, und ist er schuldig, so . . . !"

„Halt ein!" unterbrach ihn Mottau in fieberhafter Erregung. „Ich will es noch nicht glauben, aber ich werde Alles dem Staatsanwalt mitteilen. Er mag dann handeln. Es wird den alten Förster schwer niederbeugen — ich kann es ihm nicht ersparen!"

„Es wird Dich aufregen, Onkel!" warf Hugo ein. „Soll ich die Mitteilung an den Staatsanwalt übernehmen?"

„Ja, tue es," entgegnete Mottau. „Oh, wenn Benko es getan hätte — an ihn würde ich zuletzt gedacht haben!"

Hugo suchte den Aufgeregten zu beruhigen.

„Auch ich wünsche, daß mein Verdacht auf einem Irrtum beruht, so sehr auch mein ganzes Streben darauf gerichtet ist, Heinos Mörder zu entdecken," sprach er.

Noch an demselben Tage fuhr er zur Stadt und kehrte, noch ehe der Abend hereinbrach, mit einem Polizeikommissär und zwei Gerichtsdienern zurück.

Mottau begegnete ihnen im Parke und konnte seine Bestürzung nicht verbergen.

„Sie wollen Benko verhaften?" fragte er.

„Ich habe mich nur für den Fall vorgesehen, daß seine Verhaftung nötig wird," entgegnete der Kommissär. „Der Verdacht spricht allerdings gegen ihn, ich werde ihn indeß erst verhören, ehe ich diesen Schritt tue."

Der Kommissär begab sich zuerst zu Gertrud, um an sie verschiedene Fragen zu richten. Das erschreckte Mädchen war kaum imstande, zu antworten, bestätigte indeß Hugos Aussagen. Sie gestand, daß Heino sie geliebt habe und daß Benko sie eines Abends mit ihm in der Laube überrascht und ihr Vorwürfe gemacht habe.

„Haben Sie Benko je Hoffnungen gemacht?" fragte der Kommissär.

„Nein," versicherte Gertrud. „Mein Vater wünscht indeß meine Verbindung mit ihm und hat seine Einwilligung dazu gegeben."

„Ist Benko seit jenem Abend wieder hier gewesen?" forschte der Kommissär weiter.

„Nein!"

„Kam er früher öfter?"

„Fast jeden Tag."

„Ist es Ihnen nicht aufgefallen, daß er nicht wieder gekommen?"

„Nein. Er wußte nun ja, daß ich ihn nicht liebte."

„Er hat Ihnen aber an jenem Abend zugerufen, daß er nie von Ihnen lassen werde."

„Ich hielt seine Worte nur für den Ausdruck der augenblicklichen Aufregung," gab Gertrud zur Antwort.

„Das Hinderniß, welches ihm entgegenstand, war durch den Tod des jungen Herrn v. Mottau beseitigt," fuhr der Kommissär fort; „fiel es Ihnen nicht auf, daß er jetzt seine Werbung nicht wiederholte?"

Gertrud schüttelte ablehnend mit dem Kopfe.

„Er weiß, daß ich ihn jetzt noch weniger lieben würde," sprach sie.

„Weshalb jetzt noch weniger?" wiederholte der Kommissär fragend.

„Weil er weiß, daß ich den Toten so rasch nicht vergessen kann," entgegnete Gertrud, deren mühsam zurückgehaltene Tränen gewaltsam hervorbrachen.

Der Kommissär schwieg einen Augenblick.

„Benko steht im Verdacht, den jungen Herrn erschossen zu haben," sprach er dann.

Erschreckt fuhr Gertrud zusammen, ihre großen Augen blitzten den Kommissär mit starrem Ausdrucke an.

„Ist in Ihnen dieser Verdacht noch nicht aufgestiegen?"

Sie schüttelte ablehnend mit dem Kopfe. Schon vor dem Gedanken hieran schien sie sich so sehr zu entsetzen, daß ihre Lippen kein Wort hervorzubringen vermochten.

„Glauben Sie, daß er im Stande ist, eine solche Tat zu begehen?" forschte der Kommissär weiter.

„Nein, nein, so schlecht ist er nicht!" rief Gertrud, „er kann nicht zum Mörder geworden sein."

Der Kommissär beendete das Verhör, um sich nach dem Försterhause zu begeben. Hugo geleitete ihn bis in den Wald.

„Haben Sie aus den Aussagen des Mädchens bereits irgend einen Anhaltspunkt gewonnen?" fragte er.

„Nein," erwiderte der Kommissär. „Nur die Ueberzeugung des Mädchens, daß der junge Förster zu einer solchen Tat nicht fähig sei, ist von einiger Bedeutung."

„Ich glaube, Gertrud ist nicht im Stande, zu beurteilen, wie weit die Leidenschaft der Eifersucht reicht," warf Hugo ein. „Schon Mancher hat sich und Andere dadurch ins Unglück gestürzt. Ich behaupte nicht, daß Benko die Tat begangen hat, allein sein heftiger Karakter, sein heißes Blut lassen dieselbe nicht als unmöglich erscheinen."

Der Kommissär antwortete nicht. Er begab sich mit den beiden Gerichtsdienern zu dem Försterhause.

Still und friedlich lag dasselbe da, hohe Tannen umgaben es schützend. Vor der Tür saß der alte Förster. Erstaunt richtete er sich empor, als er den Kommissär erblickte, dessen Nahen die Hunde meldeten. Noch stieg keine Ahnung dessen, was denselben zu ihm führte, in ihm auf, denn sein ganzes Lefen war ein gerades und ehrliches gewesen.

Der Kommissär fragte nach seinem Sohne.

„Was wünschen Sie von ihm?" warf der Alte ein.

„Rufen Sie ihn, ich habe mit ihm zu sprechen," entgegnete der Kommissär.

Der Alte schüttelte mit dem Kopfe; er begriff nicht, was der Kommissär mit seinem Sohne zu sprechen haben könne.

„Kommen Sie," sprach er und schritt ihm voran in das Zimmer.

Ohne Ueberraschung sah der junge Förster, Georg war sein Name, seinen Vater mit den Fremden eintreten, ruhig blickte er ihnen entgegen.

„Ich habe einige Fragen an Sie zu richten," sprach der Kommissär.

„Fragen Sie, ich werde Ihnen antworten," entgegnete Georg unbefangen. „Eine Antwort bin ich noch Niemand schuldig geblieben."

Der Blick des Kommissärs fuhr forschend über das Gesicht des jungen Försters hin; dieser hielt den Blick ruhig aus.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

„Wo waren Sie an dem Abende, an welchem der junge Herr v. Mottau erschossen wurde?" fragte er ohne Umschweife.

„Im Walde," gab Georg zur Antwort.

„Allein?"

„Gewiß!"

„Welche Absicht hatte Sie in den Wald geführt?"

„Welche Absicht?!" wiederholte Georg erstaunt. „Ich meine ein Förster gehört in den Wald."

„Auch spät am Abend?"

„Auch dann!"

„Sie hatten doch aber jedenfalls einen bestimmten Zweck, der Sie an jenem Abend in den Wald führte," warf der Kommissär ein.

„Natürlich, ich ging auf den Anstand."

„Wo stellten Sie sich auf?"

„Im Hirschtal."

„Ist dieses von der Wiese, wo der junge Herr v. Mottau erschossen wurde, weit entfernt?"

„Nein, vielleicht zehn Minuten."

„Wußten Sie, daß der junge Herr dort auf dem Anstande war?"

„Nein!"

„Haben Sie an jenem Abend ein Wild geschossen?"

„Nein!"

„Weshalb nicht?"

„Herr Kommissär, ich begreife nicht, wozu all diese Fragen!" rief Georg endlich ungeduldig.

„Bitte, beantworten Sie meine Fragen," entgegnete der Kommissär.

„Nun aus dem ganz einfachen Grunde, weil mir kein Wild schußgerecht kam. Ich glaube, diese Antwort hätten Sie sich selbst geben können."

„Welche Büchse führten Sie an dem Abend mit sich?"

„Die, welche ich schon seit Jahren trage. Dort an der Wand hängt sie."

Georg zeigte auf eine kurze Jagdbüchse an der Wand.

Der Kommissär trat an die Wand heran und nahm die Büchse herab. Er versuchte den Hahn derselben zu spannen.

„Halt!" rief der alte Förster, die Hand auf seinen Arm legend, dies ist kein Spielzeug, Herr Kommissär. Und wenn man eine Büchse spannt, so hält man den Lauf derselben nicht Anderen auf den Leib! Mit Schußwaffen scheinen Sie sich wenig beschäftigt zu haben."

„Ich wollte mich nur überzeugen, ob die Büchse geladen sei," warf der Kommissär lächelnd ein.

„Natürlich ist sie geladen," bemerkte Georg. „Es steckt sogar noch derselbe Schuß darin, mit welchem ich an jenem Abend ein Wild erlegen wollte."

„Noch derselbe Schuß?" wiederholte der Kommissär, indem er die Augen prüfend halb schloß. „Wie kommt das?"

„Ganz einfach, weil ich seit der Zeit keinen Schuß weiter getan habe."

„Weshalb nicht?!"

„Herr Kommissär!" rief Georg unwillig, „ich habe versprochen, Ihnen auf jede Frage eine Antwort zu geben, weil ich hoffte, Sie würden andere Fragen an mich richten. Sie könnten mich ebensogut fragen, weshalb diese Fliege hier an der Wand u. nicht am Fenster hängt. Ich habe seit jenem Tage nicht geschossen, weil sich mir keine Gelegenheit dazu geboten hat. Sind Sie nun zufrieden?"

„Bis um welche Zeit sind Sie an jenem Abend auf dem Anstande gewesen?"

„Ich habe nicht nach der Uhr gesehen. Nach meiner Schätzung war es elf Uhr, es konnte aber auch etwas später sein."

„Gingen Sie von dort direkt nach Haus?"

„Natürlich!"

„Sie sind also nicht an der Waldwiese gewesen?"

„Ich?!" fragte Georg erstaunt. „Ich hatte dort nichts zu suchen."

„Bitte, antworten Sie mir ganz bestimmt."

„Nein!"

„Sie haben erwähnt, die Entfernung der Waldwiese von dem Orte, wo Sie sich aufgestellt, betrage nur ungefähr zehn Minuten, Sie hätten demnach, wenn an der Waldwiese ein Schuß abgefeuert worden wäre, denselben hören müssen."

(Fortsetzung folgt.)

Der Witz.

Humoreske von Georg Persich.

Aeußerlich war alles wie an jedem Morgen: Der Tisch appetitlich gedeckt und, wie immer, strich ihm seine Frau die Brötchen und schenkte ihm, als er die erste Tasse Kaffee geleert hatte, die zweite ein.

Aber es war eben Donnerstag Morgen, und er hatte sich am Abend vorher, seinem Herrenabend, leider wieder einmal verspätet. Geschah dieses, hatte diejenige, die ihm die Brötchen strich und den Kaffee einschenkte, immer eine solche Art, die er nicht ausstehen konnte. Kühle, hoheitsvolle Blicke, knappe, zugespitzte Worte. — Wie ungemütlich!

Noch einen letzten Versuch wollte er machen, sie zu versöhnen, und als seines Herzens Minne ihm wieder etwas herüberreichte, griff er schnell nach ihrer Hand und hielt sie fest.

„Sei doch friedlich!" schmeichelte er. „Ich gebe ja zu, daß es gestern reichlich spät geworden ist, aber —," sie wollte ihm die Hand entziehen. Abbitten mit Vorbehalten liebte sie nicht — „aber Bendemann ist von seiner Geschäftsreise zurückgekommen und war seit zwei Monaten zum ersten Mal wieder unter uns. Da hatte er begreiflicherweise viel zu erzählen."

„Mußte das auf einmal sein? Er hätte es sich ja einteilen können!"

Schatz, wie denkst du dir das? Wenn jemand im Erzählen ist! Und Bendemann versteht's. Ich war noch einer der ersten, die aufbrachen."

„Wird wieder jeder von sich behaupten!"

„Sei vernünftig! Man achtet nicht auf die Minuten, wenn man gut unterhalten wird. Allein die Witze, die er von der Reise mitgebracht hat! Die Witze, sage ich dir!"

„Eure Witze!" meinte sie geringschätzig.

„Du glaubst — —? O, du hättest sie alle mit anhören können, fall alle. Und der beste! Höchst dezent und dennoch — —!" Er bekam noch in der Erinnerung daran einen Lachanfall. „Tränen haben wir gelacht, buchstäblich Tränen!"

„Ist das das Benehmen ernster Männer?"

„Höre ihn, und du wirst auch nicht ernst bleiben können. Ich habe sonst kein Gedächtniß für Witze, vergesse sie immer sofort wieder, aber diesen kann man nicht vergessen. So eine Perle taucht alle zehn Jahre einmal auf. Die hält man fest. Warte nur, er wird mir gleich einfallen! Ein Augenblickchen!" Man sah, wie er nachdachte. „Wenn ich bloß erst wieder den Anfang hätte! Den Anfang!"

„Du zerdrückst mir ja die Hand!"

„Entschuldige." Er sprang auf und lief ans Fenster, als könne er dort den Anfang erwischen.

Bruch tötet 7000 jährlich.

Siebentausend Personen werden jährlich bestattet—auf ihrem Totenschein ist verzeichnet „Bruch". Warum? Weil die Unglücklichen sich selbst vernachlässigt hatten oder sich nur um das Symptom des Leidens (Anschwellung) gekümmert, der Ursache aber keine Beachtung geschenkt hatten. Was tut Ihr? Vernachlässigt Ihr Euch selbst, indem Ihr ein Bruchband, eine Vorrichtung, oder, wie Ihr es sonst nennen mögt, tragt? Bestenfalls, das Bruchband ist nur ein Notbehelf — eine trügerische Stütze für eine einstürzende Mauer — und man kann von ihm nicht erwarten, daß es mehr leistet, als nur einfache, mechanische Stützung. Der Druck der Binde verlangsamt den Blutumlauf, wodurch den geschwächten Muskeln das geraubt wird, dessen sie am meisten bedürfen — Nährstoff.

Doch die Wissenschaft hat einen Weg gefunden, und jeder Bruchband-Dulder im Lande ist eingeladen, ganz in der Heimlichkeit seiner eigenen Häuslichkeit damit einen kostenfreien Versuch zu machen. Die PLAPAO-Methode ist die fraglos wissenschaftlichste, logischste und erfolgreichste Selbstbehandlung für Bruch, welche die Welt jemals gekannt hat.

Das PLAPAO PAD, das dem Körper dicht anhängt, kann unmöglich abgleiten oder sich verschieben, daher nicht scheuern oder drücken. Weich wie Sammet — leicht aufzulegen — nicht kostspielig. Zu gebrauchen, während Ihr arbeitet oder schlaft. Kein Riemen, Schnallen, oder Federn daran.

Lernt, wie die Bruchöffnung gemäß der Absicht der Natur zu schließen ist, so daß der Bruch nicht vortreten kann. Schickt Euren Namen heute an die PLAPAO CO., Block 2887, St. Louis, Mo., für eine kostenfreie Probe Plapao und die nötige belehrende Anweisung.

„Wie war er doch? Wie? Zum Henker — —"

„Die Leute unten werden sich beschweren, wenn du nochmal so mit dem Fuße aufstampfst."

„Habe ich denn aufgestampft? — Man wird sich doch noch in seiner Wohnung bewegen dürfen! Es ist lächerlich, daß ich nicht darauf komme! Zu lächerlich!" Er massirte seine Stirn. „Lang hinschlagen könnte man!"

„Das wirst du gütigst bleiben lassen."

„Hätte ich den Anfang, hätte ich auch den Fortgang."

„Gib's auf und trinke deinen Kaffee!"

„Aber ich wußte ihn doch vorher noch! Du sollst und mußt diesen Staatswitz hören!"

„Ich lege ja gar kein Gewicht darauf."

„Redensart. Freuen wirst du dich. Halt — jetzt —!" Nein, er ist es nicht." Sein Antlitz, das sich auf einen Moment verklärt hatte, verdüsterte sich wieder.

Er schalt mit sich, stöhnte, jammerte, nichts half. Und er war ganz erschöpft, als er resignirt erklärte: „Ich muß es doch vorläufig aufgeben, das Kopfzerbrechen hat keinen Zweck. Aber einfallen wird er mir schon — plötzlich, ohne daß ich daran denke, und heute Mittag bringe ich ihn dir aus dem Bureau mit. Wollen wir wetten? Um zwanzig Mark? Von jetzt ab werde ich mir die guten Witze immer aufschreiben, hab's mir schon so oft vorgenommen."

Trotz seines Vorsatzes, nicht mehr daran denken zu wollen, versank er im Straßenbahnwagen auf der Fahrt zum Bureau derartig in Grübelei über die verlorene Perle, daß er ein tüchtiges Stück über sein Ziel hinausfuhr.

Er beschuldigte den Schaffner, die Haltestellen nicht laut genug ausgerufen zu haben. Der Mann verteidigte sich und entfaltete dabei so gewaltige Stimmmittel, daß man ihm Glauben schenken mußte. Sämmtliche Fahrgäste hatten ein herzliches Vergnügen an diesem Meinungsaustausch.

Als Herr Koberg, erhitzt von dem Wortgefecht und vom raschen Gehen, im Bureau erschien, warf der Rat, sein direkter Vorgesetzter, einen bedeutsamen Blick auf die Wanduhr; sie zeigte schon sieben Minuten nach Voll.

Und wie oft eine kleine äußere Anregung die Ursache wird, daß man sein ungeteiltes Interesse einem Nebenmenschen zuwendet, so mochte auch die kleine Unpünktlichkeit die Veranlassung bilden, daß der Rat heute Herrn Koberg eine ungewöhnliche Aufmerksamkeit widmete. Und hierbei gewann er die Ueberzeugung, daß er auf diesen Beamten schon längst hätte ein schärferes Auge haben müssen.

Der ließ jeden Pflichteifer vermissen, war zerstreut und trug auch sonst ein befremdliches Wesen zur Schau. So suchte er kurz nacheinander mehrere Male die Telephonzelle auf, führte Gespräche und kam jedesmal mit kummervollem Gesicht wieder heraus.

Das konnten doch keine dienstlichen Gespräche sein. Also Privatangelegenheiten während des Dienstes! — Oho!—

Und als Koberg wieder in der Fernsprechzelle verschwand, vergaß der Rat seine Würde und schlich, ohne sich durch die erstaunten Mienen der Beamten beirren zu lassen, an die nur angelehnte Tür und legte das Ohr an den Spalt.

Deutlich vernahm er, was drinnen gesprochen wurde.

„Sind Sie da, lieber Wieprecht? Morgen! Ach, bitte, eine Frage: Wie war doch gleich der Witz, den der Bendemann uns gestern Abend erzählte, der, den wir am meisten belacht haben? Ich habe schon bei anderen angefragt, aber die haben ihn auch wieder vergessen. Welchen ich meine? Den — aber Sie müssen's doch wissen! Den Anfang soll ich Ihnen sagen? Ja, wenn ich den kennte! Dann brauchte ich Sie nicht. Der großartige Witz — Schwerebrett, wie ist es möglich, daß sie den alle vergessen konnten! Ich auch? Ich habe auch mehr zu denken als Sie zusammengenommen. Sie bedauern? Wie? Noch einmal! Aber das ist ja richtig, da haben wir ihn ja!" Der Rat hörte einen Jubellaut. „Tausend Dank! Jetzt ist mir wieder wohler. Krank kann man von solchem Kopfzerbrechen werden. Wiedersehen! Schluß!"

Der Rat trat einen Schritt zurück. Koberg prallte auf ihn, als er die Tür öffnete. Er wechselte die Farbe.

„Herr Rat wollen telephoniren?"

„Bitte, lassen Sie sich nicht stören! Oder haben Sie endlich die Antwort bekommen, um die Sie sich den ganzen Vormittag bemüht haben?"

„Herr Rat —"

Eine gemessene Handbewegung. — „Schon gut!"

Schweigend verfügte sich Koberg auf seinen Platz.

Beim Mittagessen war er der Wortkarge, Verstimmte, während seine Gattin sich wieder eines besseren besonnen hatte. Und aufmunternd meinte sie, als er andauernd mürrisch blieb: „Du hast deine Wette wohl verloren?"

„Welche Wette?"

„Du wolltest mir doch zwanzig Mark geben, wenn du den Witz, von dem du heute Morgen so begeistert warst, nicht aus dem Bureau mitbrächtest!"

„Wer sagt dir denn, daß ich ihn nicht mitgebracht habe?"

„Heraus mit ihm!"

„Ich bin nicht aufgelegt."

Aber nun verlangte sie entweder den Witz oder die zwanzig Mark und da er bei dem Witz billiger wegkam, verabfolgte er ihr diesen.

Sie schlug die Hände zusammen. „Das soll der allerneueste sein, und über den habt ihr euch ausgeschüttet?"

„Man kann ihn noch wirkungsvoller vortragen, als ich es eben getan habe."

„Der ist uns ja schon vor einem Vierteljahr in unserem Damenkränzchen aufgetischt worden."

Diese Frau hatte ein beneidenswertes Gedächtniß. Und seine Laune wurde nicht rosiger dadurch, daß sie die Ansicht vertrat, ihr Anspruch auf die zwanzig Mark bestände fort. Es sei nicht wahr, daß er ihr den allerneuesten Witz mitgebracht habe, er sei alt, und zum Totlachen wäre auch nichts daran. Die Herren müßten ja sehr genügsam sein. —

Am Nachmittag suchte Koberg eine Gelegenheit, seinen Chef unter vier Augen zu sprechen und ihn um Verzeihung zu bitten.

Der Rat war im Grunde eine gutmütige Natur und geneigt, Milde walten zu lassen.

„Aber wie konnten Sie nur das dienstliche Telephon für Ihre Privatgespräche benutzen?" fragte er den Sünder. „Für Ihre Witze?"

„Ich bitte, mir's nicht verübeln zu wollen, Herr Rat—aber so ein feiner Witz, den man gehört hat und der einem nachher nicht wieder einfallen will, drückt wie ein Alp."

„War es denn ein so feiner? Erzählen Sie doch mal!" Er wartete mit gespannter Neugier.

„Am Ende kennen ihn der Herr Rat bereits, aber ich bin so frei."

Auch der Rat lachte, daß ihm die Augen übergingen und hielt sich die Seiten. Und Koberg hatte die Genugtuung, daß er ihm auf die Schulter klopfte und sagte:

„Wenn Sie wieder so einen haben, bester Koberg — ich rechne darauf. Für einen guten Witz ist man immer dankbar."

Diese Verkäufe für Donnerstag

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Weißwaaren

Zweiter Floor

16,000 Yards zu weniger als Fabrikkosten.

Diese riesige Partie umfaßt Punktirte und fancy Swisses, India Linon, Einfache Suitings, Shadow Plaid Lawn, Plaid Organdies, Gabardines, Voiles, Novelties etc.

Volle Stücke, Fabrik-Enden etc.— nur 20 Yards an jeden Kunden; für diesen Verkauf, die Yard 21c

6000 türkische und Huck-Handtücher

Jedes Handtuch in dieser großen Partie ist ¼ weniger als unsere reg. Verkaufspreise markirt; einige sind mehr als ¼ herabgesetzt; vorzügliche Qualitäten, in fünf verschiedenen Partien; Eure Auswahl zu

19c, 25c, 33c, 39c, 49c

10,000 Männer- u. Damen-Taschentücher, zu 9c.

Hauptfloor.

Die für Männer sind in einfach u. mit Initials, eine große Partie für Männer in nur einem Buchstaben: „M"; Werte 15c und 25c. Die für Damen umfassen ganzleinene Irish hohlgesäumte und reine Irish Leinen Initials; wert 12½c und 15c; Eure Auswahl aus der ganzen Partie zu nur 9c

5,000 Männer- und Damen-Taschentücher, Initials und einfach — vom Montagverkauf übrig geblieben; einige Seconds, für diesen Verkauf, das Stück zu 5c

Butter, 45c Pfd.

U. S. Govt. License No. G25295

Mungers feinste Elgin Creamery Butter, süß oder gesalzen; 1 Pfd. Prints, morgen für.......... 45c

Brick Käse Extra fancy Cream — morgen, speziell, das Pfund für.......... 26c

Tee — Fancy Ceylon oder B. F. Japan, Pf. 42c

Loganberry Juice, Phez Marke, reguläre 1.50 Größe, — Flasche für.......... 98c

Waschblau — Little Boy Blue kondensirtes Waschblau, Flasche für.......... 10c

Hydrox Traubensaft; Pint-Flasche für.. 16c

3-Pfd. Sack Old Dutch Kaffee für.......... 69c

Samen, Knollen

Bester gemischter Rasengrassamen, Pfd... 29c

Apfelbäume, — 30 Sorten, das Stück 5c

Fancy Setzzwiebeln — speziell — Pfund 15c

Winterharte Privet — Dutzend zu 79c

Garten- oder Blumensamen, lose oder in Packeten, zu den niedrigsten Preisen.

Corn, Erbsen, Bohnen

Clubhouse Zucker Corn.... Lakeside Telephone-Erbsen, Lakeside auserlesene frühe Juni-Erbsen.... Lakeside fadenlose Bohnen.... B. & M. Boston baked Bohnen.... Oder extra gesiebte kleine Gem Erbsen.... Eure Auswahl die Büchse für 17c

Coverall Schürzen, 95c

Third Floor

Aus feinem Percale in hellen und dunklen Schattirungen, breiter Gürtel, Kragen und 2 Taschen; offener Teil die Front herab, piped in abstechenden Farben, zu 95c

Sateen-Unterröcke

mit breiter Flounce, mit einfacher und Dresden Ruffels, haben Elastic Band, speziell .. 1.19

Sterling Union-Suits

$3.50 Semi-fashioned perfekt passende „Sterling" Damen Union Suits; Sommerschwere; fleischfarb. und weiß; ärmellos; niedriger Hals, Cuff Knie, ... 2.49

$2 rosa Crepe Damen-Nachtkleider, hübsche Slipover-Fassons, mit zarter farbiger Hand-Stickerei finished; aus vorzüglicher Qual. Crepe gemacht; wünschenswert für Sommergebrauch, da sie kühl sind und keines Bügelns bedürfen, speziell zu 1.38

Kinder-Leibchen, hoher Hals, kurze Aermel, in einer sehr guten Sorte Baumwolle; Größen 8 bis 16 — 25c Sorte; speziell markirt zu 17c

Geschneiderte Kindermäntel.

Elegant aussehende Kleidungsstücke, aus Shepherd Checks, in doppelbrüstigen Gürtel-Fassons, Größen 3—6 Jahre; regulär $7; zu 3.98

FORT DEARBORN TRUST & SAVINGS BANK — FORT DEARBORN NATIONAL BANK

Eine Spar-Bank zu ebener Erde

im Herzen und Mittelpunkt des Loops möchte gern Eure Sparkontos haben.

Spareinlagen an oder vor dem 10. Mai gemacht, bringen Zinsen vom 1. an.

Fort Dearborn Trust and Savings Bank

Monroe und Clark Str.

3% ON SAVINGS

Vom Grundeigentumsmarkt.

Zwei Liegenschaften an der W. Randolph Str. wechseln den Besitzer.

Die George Rasmussen Wholesale Grocer Co. hat unter Vorkaufsrecht von Wilson D. Wing die bisher von ihr gepachtete Liegenschaft an der Südwestecke der Randolph und Jefferson Straße, 45 bei 150 Fuß, zu $65,000 gekauft.

Harry L. Kanter und Norton E. Ruderman haben zu $20,000 das mit $8000 belastete dreistöckige Gebäude der Harmonialoge Nr. 221, J. O. O. F., auf der Nordseite der West Randolph Straße, fünfzig Fuß östlich von Sangamon, Grund 27 bei 65 Fuß, erstanden.

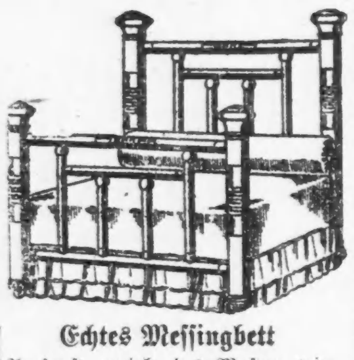
Zu $27,200 hat Sarah Pitkin im Gerichtsverkauf von Louis Silverstein das Laden- und Wohngebäude an der Nordwestecke der West 12. Straße und St. Louis Ave., Grund 47 bei 150 Fuß, erworben.

Das 24 Wohnungen von vier Zimmern enthaltende Gebäude an der Südostecke der Bosworth Ave. und Sheridan Terrace, Grund 90 bei 127 Fuß, mit $78,000 belastet, ist von dem Bauunternehmer Webster H. Rapp zu $90,000 an Edgar D. Wood verkauft worden, das Zinshaus an der Südwestecke der Wilcox und Karlov Ave., Grund 51 bei 121 Fuß, zu $36,000 von Garrett Meade an William Launer, und das Sechsfamilienhaus 3621 und 23 West Polk Straße, Grund 49.5 bei 125 Fuß, mit $16,000 belastet, zu $28,500 von Murray Wolbach an Israel Krinsky; dieser gab sein Dreifamilien 628 Süd Marshfield Ave. in Kauf.

— Kurgast. — Simon Salzer, welcher als Kurgast längere Zeit in Karlsbad weilte, verabschiedete sich vom Badediener, ohne ihm ein Trinkgeld zu geben. — „Na", sagt dieser, Ihnen scheinen die Bäder auch nicht genützt zu haben, denn Sie haben durch 6 Wochen täglich ein Bad genommen und sind doch noch so schmutzig.

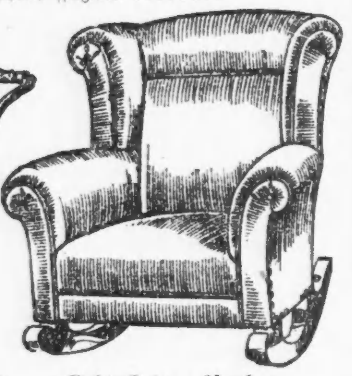
Spar-Woche bei Petersen's

Sparen ist das Schlagwort der ganzen Nation — verständiges Sparen, das auf das Vermeiden jeglicher Verschwendung bedacht ist. Petersen's Spar-Woche hilft Ihnen Verschwendung bei Ihren Möbel-Einkäufen zu vermeiden, indem Sie besonders gute Werte für Ihr Geld erhalten. Einige Beispiele hier angeführt:



Mahagoni Bibliothektisch
Ein nettes Muster in dem beliebten „Colonial" Stil, gut gearbeitet in prachtvoller Mahagoni-Politur. Speziell zu 15.95

Echtes Messingbett
Aeußerst anziehendes Muster, wie Abbildung; mit massiven 2-zölligen Säulen, garantirt immer blank zu bleiben, speziell 18.95



Gondola Kinderwagen
Aus feinem Rohrgeflecht, auf vorzüglichen Stahlfedern ruhend — hübsche Elfenbeinfarbe, speziell diese Woche zu 19.85

Echt Leder Rocker
Ein sehr bequemer Schaukelstuhl, erstklassige Polster-Arbeit, mit echtem braunen Leder überzogen; diese Woche zu nur 19.85

Was Petersen verspricht, das hält er auch.

PETERSEN FURNITURE COMPANY
1046—1056 Belmont Ave.
4139—4141 W. North Ave. 3660—64 Irving Park Blvd

Personal-Nachrichten.

— Herr und Frau Gabriel Posner zeigen die Verlobung ihrer Tochter Anna mit Herrn Philip Samuel Seelig an. Empfangstag am nächsten Sonntag, dem 12. Mai, von 2 bis 5 Uhr Nachmittags und von 7 bis 10 Uhr Abends im elterlichen Hause der Braut, 446 Sigel Str.

— Am Freitag Vormittag 10 Uhr wird vom Trauerhause, 2343 W. Ohio Str., aus der im Alter von nur 28 Jahren verstorbene Joseph M. Tomaschek, ein Angestellter des ausländischen Departements der South West State Bank, nach dem St. Adalbert Friedhof zu Grabe getragen werden. Die Mitglieder des Ersten Eisenburger Deutsch-Ungarischen Kranken-Unterstützungsvereins, dem auch der Verstorbene angehörte, werden sich vollzählig an dem Leichenbegängniß beteiligen.

— Auf dem Bethanienfriedhof fand heute Nachmittag nach einer Trauerfeier in der St. Stephanskirche die Bestattung der im Alter von 82 Jahren gestorbenen Frau Sophie Tatge, 6810 Union Ave., Wittwe des Pioniers Konrad Tatge vom County Will, statt. In jenem County hatte sich das Ehepaar im Jahre 1848 niedergelassen. Während des Bürgerkrieges war Herr Tatge Werbeoffizier, später Verwalter der Kreisgerichtskanzlei und Grundbuchverwalter. Ein Sohn, William, war unter Bürgermeister Swift Stadtanwalt, ein anderer, Gustav, später Countyanwalt und Zivildienstkommissär. Außer diesen beiden Söhnen trauern fünf Töchter, Frl. Lulu, und die Frauen R. H. Treiber, P. H. Mallen, Emma Seehausen und R. A. Schönfeld um die Mutter.

— Mit vollen militärischen Ehren wurde gestern auf dem Monrose Friedhof der im Alter von 18 Jahren verstorbene Flottenschüler John A. Strauß, Sohn von Herrn John A. Strauß, 2317 Spaulding Ave., bestattet. Er hatte sich vor über Jahresfrist dem 1. Milizregiment angeschlossen und war mit diesem auch in Camp Houston, Texas, in das reguläre Heer übernommen, dann aber ehrenvoll entlassen worden, da es sich herausstellte, daß er noch nicht das vorgeschriebene Alter erreicht hatte. Vor Kurzem ließ sich der junge Patriot in die Marine anwerben und kam nach der Flottenschule in Lake Bluff. Dort erkrankte er an der Lungenentzündung, die ihn hinwegraffte. Ein jüngerer Bruder von ihm dient ebenfalls in der Marine.

Bush Temple Theater.

Am nächsten Sonntag Abend als Saisonschluß „Meerleuchten".

Am nächsten Sonntag Abend wird die Saison des Bush Temple Theaters mit Ludwig Ganghofers vieraktigem Schauspiel „Meerleuchten" endgiltig zum Abschluß gelangen. Diese Abschiedsvorstellung trägt zugleich den Charakter eines Ehrenabends für Direktor Seidemann, und es sollte ihm ein ausverkauftes Haus bescheert sein. Frl. Agnes Buenger, die sich in früheren Aufführungen vortheilhaft einführte, hat ihre Mitwirkung zugesagt. Außer Direktor Seidemann werden Else Janssen, Adolf Stoye, Hans Zober, Anna Mueller und Willy Schubert auftreten. Da ein starker Vorverkauf eingesetzt hat, empfiehlt es sich, frühzeitig Sitze reserviren zu lassen.

— Viel verlangt.—Lehrer: „Was hast du da?" — Schüler: „Nichts!" — Lehrer: „Dann tu's weg!"

Als sie wiederkam.

Schmucksachen und Tafelsilber im Werte von $2000 fehlten.

Bei der Rückkehr von einer mehrmonatlichen Erholungsreise mußte Frau Hannah Scott, Nr. 1259 N. La Salle Str., zu ihrem Leidwesen die Wahrnehmung machen, daß während ihrer Abwesenheit Einbrecher ihrer Wohnung einen Besuch abgestattet und Schmucksachen und Tafelsilber im Werte von $2000 gestohlen hatten.

In den Rangirhöfen der Baltimore & Ohio Bahn in South Chicago geriet gestern Abend ein Güterwagen in Brand, in dem sich Zelte für die Bundesarmee befanden, die von Hawthorne nach Canton, Md., geschickt werden sollten. Die Polizei stellte fest, daß die Siegel des Wagens nicht beschädigt waren, und ist der Ansicht, daß das Feuer mittels eines langsam brennenden Zeitzünders zum Ausbruch gebracht wurde. Die Bundesbehörde hat eine Untersuchung angeordnet.

Ein Einbrecher, der sich Eintritt in die Wohnung von Morris Sabath, Nr. 1914 S. Ashland Ave., zu verschaffen wußte, entkam mit Schmucksachen im Werte von $1000 und $175 in Baar.

Der 4541 N. Campbell Avenue wohnhafte Carl Suhr wurde kurz nach Mitternacht von zwei maskirten und bewaffneten jungen Burschen überfallen und um seine Taschenuhr sowie $3 erleichtert. Dies ereignete sich an Sunnyside und Campbell Ave. Nur wenige Minuten später, und beinahe an der gleichen Stelle, fiel A. J. Doyle, 4424 Nord Maplewood Ave., den Buschkleppern in die Hände. Er bezahlte das Zusammentreffen mit dem Verlust seiner Baarschaft in Höhe von $4.

Wichtig für Bruchleidende.

Bruchbänder sollten nur von absolut zuverlässigen Firmen gekauft werden.

Das beste Mittel gegen Bruchleiden bildet bekanntlich ein gut sitzendes, von sachverständiger Hand hergestelltes und angepaßtes Bruchband. Es muß den Bruch unter allen Umständen bequem in der richtigen Lage halten und darf keine Schmerzen verursachen, sonst richtet es mehr Schaden als Nutzen an. Daher ist es von der allergrößten Wichtigkeit, daß man sich beim Ankauf an eine absolut zuverlässige Firma wendet. Eine solche ist u. A. die Wolfertz Co., deren Geschäft sich seit vielen Jahren in dem Gebäude Nr. 154 N. Wells Str. befindet. Ihr Leiter, Herr George Wegner, hat die verschiedenen Brucharten zu seinem Sonderstudium gemacht und an den Bandagen u. s. w. wesentliche Verbesserungen vorgenommen, welche auch bei der Aerztewelt volle Anerkennung finden. Das Geschäft ist an Wochentagen von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, an Sonntagen von 9 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags offen. Damen werden selbstverständlich von erfahrenen weiblichen Angestellten bedient.

Leset die „Sonntagpost".

Thompson muß entscheiden.

Organisationsausschuß wählt Mitglieder des Gasprozeßausschusses aus.

Der stadträtliche Organisationsausschuß, der mit der Organisirung der Stadtratsausschüsse betraut war, einigte sich gestern auf die Mitglieder des Sonderausschusses, der mit der Führung des Zehnmillionenprozesses gegen die Peoples Gas Light and Coke Co. betraut werden soll. Er schlug als Mitglieder die Aldermen Henry D. Capitain, John A. Richert, Harry E. Littler, William F. Lipps, Thomas J. Lynch und Willis O. Nance vor, deren Ernennung dem Mayor empfohlen werden soll. Versteht sich der Mayor nicht dazu, so will der Organisationsausschuß versuchen, im Stadtrat die Schaffung eines stehenden Ausschusses für den Zweck durchzusetzen, der sich aus den genannten sechs Aldermen zusammensetzen soll. Von den vorgeschlagenen Stadtvätern gehörten vier, Capitain, Nance, Richert und Lynch, dem Ausschuß bisher an. Littler und Lipps sollen an Stelle von Hugh Norris und M. A. Michelson ernannt werden, die aus dem Stadtrat ausgeschieden sind.

Die Sitzung des Organisationsausschusses war nach dem Amtslokal des Korporationsanwalts einberufen worden, mit dem der Ausschuß bisher bezüglich der Ernennung des Sonderausschusses unterhandelt hat. Ald. Nance protestirte dagegen, und der Ausschuß verlegte seine Sitzung nach den Räumen des Finanzausschusses. Ald. Lynch, der in einer früheren Sitzung als Mitglied des Sonderausschusses Ald. T. J. Ahern vorgeschlagen hatte, zog den Vorschlag zurück und erklärte sich mit der Ernennung von Ald. Lipps einverstanden.

Trockene Kabarets.

Von den mehr als 200 Kabarets, deren sich die Stadt bis zur Annahme der neuen Kabaretordinanz hat rühmen können, waren gestern noch zwei übrig. In dem einen wurde getanzt. In dem anderen fand eine regelrechte Vorstellung statt. In keinem der beiden Lokale wurden geistige Getränke ausgeschänkt. In 44 Cafes spielte die Musik. In zwei, die geistige Getränke ausschenken, wurde getanzt, aber in Nebenräumen, nicht in den Schankräumen.

Frau Potter Palmers Begräbniß

Morgen früh wird die Leiche von Frau Potter Palmer in einem Sonderwagen aus Florida, wo die Frau am Sonntag an der Lungenentzündung gestorben ist, hier eintreffen und am Freitag Nachmittag nach einer Trauerfeier im Familienheim, Nr. 1350 Lake Shore Drive, unter Leitung von Pastor Stone von der St. James Episkopalkirche die Beisetzung auf Graceland stattfinden.

Gastrolle in Desplaines.

Im Laufe der verflossenen Nacht statteten Einbrecher dem Geschäftslokal des Kohlenhändlers J. A. Sigwald in dem Vororte Desplaines einen Besuch ab und entkamen mit Wertpapieren in Höhe von $7000 und Baargeld im Betrage von $700. Die hiesige Polizei wurde ersucht, auf die Diebe zu fahnden, da angenommen wird, daß die Tat von hiesigen erfahrenen Verbrechern begangen wurde.

Verbündere Vereine.

Die regelmäßige Monatssitzung des Vollziehungsausschusses der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung ist auf morgen Abend acht Uhr nach Planters Hotel, Clark und Madison Straße, einberufen worden. Wichtige Geschäfte liegen vor.

Deutsches Altenheim.

Morgen Nachmittag 4 Uhr findet im Hotel Atlantic die regelmäßige Versammlung der Exekutivbehörde des deutschen Altenheims statt. Die mit Beamtenwahl verbundene jährliche Generalversammlung des Frauenvereins wird am kommenden Dienstag Nachmittag ½3 Uhr im Germania Klubhause abgehalten werden.

Vom Baseballfeld:.

Gestrige Spiele.

„National League"—Pittsburg 2, Chicago 1; Boston 16, Brooklyn 0; New York 7, Philadelphia 3; St. Louis 5, Cincinnati 3.

„American League"—Cleveland 7, Chicago 1; New York 9, Philadelphia 1; St. Louis 5, Detroit 3; Washington 7, Boston 2.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	16	1	.941
Chicago	11	5	.688
Pittsburg	9	7	.563
Philadelphia	8	9	.471
Cincinnati	8	12	.400
St. Louis	7	11	.389
Brooklyn	6	11	.353
Boston	4	13	.176

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	12	7	.632
Cleveland	10	7	.588
New York	10	8	.556
Chicago	7	7	.500
Detroit	6	7	.462
St. Louis	7	9	.437
Washington	7	10	.412
Philadelphia	6	10	.375

Heutige Spiele.

„National League" — Cincinnati in St. Louis; Brooklyn in Boston; Chicago in Pittsburg; Philadelphia in New York.

„American League"—Cleveland in Chicago; St. Louis in Detroit; New York in Philadelphia; Boston in Washington.

Die eigentlichen Beweise.

Auch die Geschichte und die Konstitution der J. W. W. sollen als solche gelten.

In dem Prozesse gegen die der Verschwörung und des Landesverrats angeklagten Industrial Workers of the World wird heute Nachmittag oder morgen Vormittag mit der Vorlegung des eigentlichen Beweismaterials begonnen werden. Hatte man sich bisher nur mit den Finanzen der Vereinigung und der Zahl der ausgesandten Flugschriften befaßt, so will Bundesanwalt Nebeker nunmehr zeigen, daß wirklich eine weitgehende, gegen die Regierung des Landes und seine Einrichtungen gerichtete Verschwörung bestand. Zu diesem Zwecke will er den Geschworenen zunächst die Geschichte und die Konstitution der J. W. W. sowie verschiedene, von hervorragenden Mitgliedern stammende Abhandlungen darüber vorlegen, welche, wie es weißt, die Bestimmungen enthalten, daß man sich bei etwanigen Streitfragen überhaupt nicht in Erörterungen mit den Arbeitgebern einlassen, sondern einfach ihr Eigentum zerstören solle. Die Arbeiter sollen sich in der ganzen Welt die Herrschaft erringen.

Den ganzen Vormittag war heute noch, ebenso wie gestern Nachmittag, F. M. Bailey, ein sachverständiger Rechnungsführer der Bundesregierung, auf dem Zeugenstande. Er berichtete auf Grund der beschlagnahmten Bücher über die Zahl der ausgesandten Flugschriften, die Liste der Empfänger, das Gehalt der verschiedenen Redakteure usw. Der Einwand der Verteidigung, daß hierdurch absolut nichts bewiesen werde, und daß man sich deshalb diese Mühe ersparen sollte, wurde von Richter Landis verworfen.

Kind tötlich verunglückt.

Hatte sich von der Mutter Hand losgerissen und lief über die Straße.

An Montrose Ave. und Whipple Str. wurde heute die vierjährige Rose Weiser, 4309 Nord Whipple Str., von einem Ablieferungsauto der Palace Cash Market Co., 1832 Wilson Ave., überfahren und auf der Stelle getötet. Der Wagenlenker Gustav M. Nolly, 4827 Nord Hermitage Ave., wurde, obgleich er nach den Aussagen von Augenzeugen das Unglück nicht hatte verhindern können, in Haft genommen.

Die Kleine befand sich mit ihrer Mutter, die ein jüngeres Kind auf dem Arme trug, unterwegs, um Einkäufe zu besorgen. An Montrose Ave. riß sie sich plötzlich von der Hand der Mutter los und versuchte, über die Straße zu laufen. Als in diesem Augenblick das Ablieferungsauto angefahren kam, drehte sie sich plötzlich, obgleich sie bereits halb über die Straße hinüber und in Sicherheit war, um und lief direkt in den Pfad des Gefährtes. Während die Mutter vor Schrecken ohnmächtig zusammenbrach, hob der Wagenlenker das Kind auf und schaffte es nach dem Sprechzimmer eines Arztes, doch konnte dieser nur den bereits eingetretenen Tod feststellen.

Der Verkäufer Burt P. Baker, 624 Independence Boulevard, wurde unter der Anklage verhaftet, in trunkenem Zustande einen Kraftwagen gelenkt zu haben. Er war, wie Augenzeugen behaupten, im Zickzack den Jackson Boulevard entlang gefahren und dabei mit einem von Edward J. Lawleß, 822 Süd Ridgeland Ave., Oak Park, gelenkten Auto zusammengefahren. Bei dem Zusammenstoß wurde Frau Lawleß, glücklicherweise jedoch nur unerheblich, verletzt.

In der Ortschaft Sunnyside wurde heute der 11jährige in Brookfield, Ill., wohnhafte Paul B. Gugan von einem Zuge der Burlington Bahn überfahren und auf der Stelle getötet.

War unnötig.

Großes Polizeiaufgebot nach der Versammlungshalle der Barbiere geschickt.

Gegen zehn Uhr heute Vormittag lief in der Zentralbezirkswache die telephonische Nachricht ein, daß in dem Gebäude Nr. 180 W. Washington Straße, wo die Barbiere der Gewerkschaft Nr. 548 eine Versammlung abhielten, ein Aufruhr ausgebrochen sei, worauf alle verfügbaren Mannschaften dorthin abgesandt wurden. Als die Blauröcke anrückten, war bereits der Friede wiederhergestellt. Wie sich herausstellte, waren zwei der streikenden Barbiere ob der Bezahlung der Streikgelder in Meinungsverschiedenheiten geraten und handgreiflich geworden. Ein Nichtbeteiligter, der befürchtete, daß die Keilerei größeren Umfang annehmen würde, alarmirte die Polizei. Ray Williams, der Sekretär der Gewerkschaft, erklärte, daß man beabsichtigt habe, heute die Streikgelder auszuzahlen, doch sei die Anweisung an die Bank nicht rechtzeitig eingetroffen, und dies sei die Ursache des Streites gewesen. Wie Williams weiter mitteilte, war es gestern dem Streikausschuß der Barbiere gelungen, eine Verständigung mit den Meistern zu erzielen und einen Vertrag aufzusetzen, dieser sei jedoch in einer gestern Abend abgehaltenen Versammlung der Gewerkschaft verworfen worden.

Der Polizei wurde heute gemeldet, daß ein Stein in das Schaufenster des Kleiderladens von Isaac Schwartz, Nr. 1404 S. Halsted Str., geworfen wurde. Die Behörde ist der Ansicht, daß der Wurf nicht dem Kleidergeschäft galt, sondern dem angrenzenden Barbierladen.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Shampooing, 25c, täglich von 8:30 bis 10 Uhr. Dritter Floor.

Siegel, Cooper & Co. Kunden

Morgen, den 9. Mai, tauschen wir ein

die berühmten „S. & H. Grünen Trading Stamps" für
„Siegel, Cooper & Co. Profit Sharing Stamps"

Bringt morgen alle Eure Stamps hierher. — Wir werden dieselben Stamp für Stamp umtauschen.

Eine liberalere Offerte wurde niemals gemacht!

Alle, welche gestern nicht kommen konnten, können ihre Koupons immer noch umtauschen. Dies ist eine wundervolle Gelegenheit. Laßt Euch dieselbe nicht entgehen.

Notiz: Ihr werdet Zeit sparen, indem Ihr Eure Koupons nach ihrem Nennwert sortirt, ehe Ihr dieselben zu uns bringt.

Diejenigen, welche bei Siegel, Cooper & Co.'s ein Anschreibe-Konto besaßen, sind eingeladen, jetzt hier ein Anschreibe-Konto zu eröffnen. Sie werden unsere Bedienung als eine äußerst zuvorkommende und sehr liberale finden. Kredit-Office, dritter Floor, südlich.

Leset! Leset!
Freitag ist der große Tag unseres dritten jährlichen Basement **Mäntel-Verkaufs!**
Eine Gelegenheit, die nie wieder geboten werden wird! Leset morgen in dieser Zeitung!

ROTHSCHILD & COMPANY

$35 und $40 Damen-Suits, $29.75

Eine wunderbare Sammlung von Modellen in strikt geschneiderten „dressy" und Sport-Suits, die durch den Schneid der Mode, Qualität der Stoffe und vorzügliche Arbeit hervorragen. All die beliebten Gewebe und Farben, „Men's Wear" Serges, Gabardines, Poplins, Poiret Twill, Novelty Mischungen etc. Beachtet die neu entworfenen Taschen, die Kragen mit Novelty-Seide bezogen, neue Gürtel-Effekte, elegante Steppnaht in Seide, Braid-Kanten u. Knopfbesatz. Navy, Blau, Schwarz, Beige, Shepherd Checks u. Grau, in allen Gr., einschließlich für korpulente Damen, 29.75

$29.75

$25 Nachmittags-Kleider für Damen zu $16.75.

Nagelneue Kleider, all die modernen Frühjahrs-Effekte darstellend. Tunic, pleated, Surplice, „high-waisted" und drapirte Modelle. Manche sind handgestickt, andere mit Braid und Knöpfen besetzt, viele haben schöne Georgette Crepe oder Satin Kragen, gemacht aus Taffeta, Foulard, Crepe de Chine und Georgette Crepe Kombinationen, jede erwünschte Farbe; $25 Werte **$16.75**

Größte Werte in neuen Frühjahrs-Mänteln für Damen, $16.75.

All die neuen Frühjahrs-Schöpfungen, fancy Steppnähte, „convertible" Kragen, fancy seidene Ueberkragen, „quaint" geformte Taschen, Reihen von auffallend plazirten Knöpfen und fancy Buckles. Gemacht aus den besten Poplins, Serges, Velours, Taffetas und Checks in „high-waisted" und Gürtel-Effekten. Beste Farben, einschließlich „Staple" Schwarz und Navy............ **$16.75**
Vierter Floor.

„Peggy" Flare Chemises. Ein Mai-Verkaufs-Bargain, $1

Die zwei abgebildeten Modelle geben eine Idee von der Vollständigkeit und dem allgemeinen Effekt dieser Kleidungsstücke. Die Stoffe sind Sheer und fein und die Besatzstoffe sind feine Spitzen-Einsätze und bestickte Organdies. Größen 36 bis 46 — bemerkenswerte Werte — speziell zu **$1**

Prinzeß Kleidchen, mit breiter Stickerei-Flounce — zu $1.50.

Hauskleider, $1.95. „Straight Line" Modelle oder Waist Fassons, alle gut geschneidert, helle oder dunkle Farben — Größ. 36 bis 46, zu **$1.95**

Coverall-Schürzen, zu $1.00. Eine wundervolle Partie von Schürzenkleidern zu diesem Preise, in feinen Streifen oder soliden Farben, alle mit Pipings besetzt. Dritter Floor.

Leghorns, der moderne Hut für Hochsommer, $4.85

Wir zeigen eine feine Kollektion der populären neuen Leghorn-Hüte, elegante Effekte für Damen und Fräuleins, besonders kleidsam für junge Mädchen.

Sie sind aus feiner Qualität italienischem Leghorn, eingefaßt oder Flanged mit Georgette Crepe, Seide oder Sammet und hübsch mit Blumen und Band garnirt — extra Werte zu **$4.85**
Vierter Floor.

Eine neue Partie Blusen. Die besten zu dem Preis von $1.95

Wir hatten kaum Zeit, die Kisten zu öffnen, in denen diese Blusen angelangt sind. Das Neueste der Mode, genaue Reproduktionen der besten Sorten.
Vierter Floor.

Damen-Halstrachten

Eine Muster-Partie, $1.50 u. $2 Sorten, **59c**

Ein hübsches Sortiment Kragen, Sets, Westes und neue Schöpfungen in Halstrachten, Georgette, Satin, Net, Pique; die Quantitäten sind beschränkt, daher kommt zeitig.

Marabout Halstrachten in großer Nachfrage. $5.95, $6.50, $7.50 u. $8.50

Marabou Cape, für Sommer-Pelze, vorzüglicher Wert $7.19

Spitzen-Spezialitäten.

Georgette Crepe, $1.75 u. $1.95 Qual., gute Schattirungen, Yd. $1.59

72zöll. Seiden Net, viele gute Schattirungen, einschließlich schwarz, Yard 69c

Stickerei-Kanten, in offenen und dichten Mustern, gute Qualität Cloth und hübsche Entwürfe, zu 12½c

72zöll. baumwoll. Net, für Futter, 25c wert, Yard zu 59c

Verkauf von 2,500 Yards Reinseid. Crepe de Chine, Yd. $1.15

Ein Tag sollte genügen, um das gesamte Quantum zu räumen, so beliebt sind diese Seiden. 40 Zoll breit, reichlich in Weiß und Rosa, auch Promenaden-Schattirungen, extra feine Qualität, $1.15.

2000 Yards Ruff Seide Pongee, vorzügliche Domestic Pongee u. Ruff Seide-Gewebe, für Kleider u. separate Skirts, Navy, Lohfarbe, Grau u. Wistaria, Belgian Blau, Taupe, Gold, Grün wie auch in Schwarz u. Weiß, 36 Zoll breit; die Yard zu **$1.45**
Zweiter Floor.

* Holländer, Extra Pale und „Bairisch" von der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern, Telephone Calumet 730. mifa*anz

Spielte sich als Offizier auf.

Evan Cameron wird deshalb sechs Monate in der Bridewell zubringen müssen

Weil er sich unbefugter Weise eine Offiziersuniform angezogen hatte und damit auf der Straße umherparadiert war — er hatte sich sogar darin photographiren lassen — ist heute Evan Cameron von Bundesrichter Landis auf sechs Monate nach der Bridewell geschickt worden. Es ist dieses die höchste zulässige Strafe. Der Richter gab seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß das Gesetz in diesem Falle so milde sei, und erklärte, daß seiner Ansicht nach ein Mann, welcher mit dem Ehrenkleide des Offiziers Mißbrauch treibe, etwa mit dem Bankräuber auf derselben Stufe steht.

Auf 15 Monate nach dem Zuchthaus in Leavenworth geschickt wurde Ralph Foland, der aus einem Briefkasten einen Brief gestohlen hatte. Es befand sich ein Check darin, den er in baares Geld umzusetzen versuchte; dabei wurde er gefaßt.

Philipp J. Arendt, der es unterließ, sich in die Liste der Dienstpflichtigen eintragen zu lassen, wird die nächsten zwölf Monate in der Bridewell zu verbringen haben.

Leset die „Sonntagpost".

Hohe Ehre.

Die Insassen des Countyzwingers erhalten „Billy" Sundays Besuch.

Damit das Leben in der Countyjail deren Insassen nicht gar zu eintönig wird, hatte Gefängnißdirektor Davies heute für eine angenehme Abwechslung gesorgt, indem er ihnen zwei hohe Gäste, den „Evangelisten" Billy Sunday und Sheriff John Traeger, auf heute Vormittag einlud. „Billys" Verbesserungsversuche dauerten 20 Minuten, worauf er sich von seinen Hörern verabschiedete. Zur Erinnerung an das Ereigniß wurde später ein Gruppenbild, Sheriff Traeger zur Rechten, „Billy" in der Mitte und Gefängnißdirektor Davies zur Linken, aufgenommen.

Erfreulicher Erfolg.

Das Konzert, das gestern Abend zum Benefiz von Frl. Marie Lange in der Nordseite Turnhalle stattfand, war in jeder Hinsicht ein erfreulicher Erfolg. Außer der Benefiziantin selbst, die ihre zündendsten Nummern zu Gehör brachte, bestritten Frl. Elisabeth Gläßner, sowie die Herren Ruegg, Sternau, Benisch, Ludwig und Löwenfeld das Programm in einer Weise, die keinem der zahlreichen Anwesenden sein Kommen bedauern ließ.

— Ein britisches Hofzirkular bestätigt amtlich, daß Lord French (in der ersten Zeit des Krieges Alliirtenbefehlshaber in Frankreich und später Befehlshaber der Heimarmee in England) zum Vizekönig von Irland ernannt worden ist, als Nachfolger von Lord Wimborne. Man erblickt darin ein Anzeichen, daß die britische Regierung die irländische Bewegung gegen Zwangsaushebung mit fester Hand einhalten will.

Malt Marrow
Empfohlen von den besten Aerzten
Nur echt, wenn es McAvoys ist.

McAvoy Brewing Comp.
ADAM ORTSEIFEN, Präsident.
Tel. Calumet 5401.—Alle Depts.
ALMA MATER ist das beste Bier im Markt.
Gebraut von der McAvoy Brewing Company.

Gezeichnetes Geld.

Geschworener im Scheidungsprozeß Hellenthal unter schwerer Anklage.

Der seit mehreren Tagen, wie berichtet, vor Richter Guerin verhandelte Scheidungsprozeß der Eheleute Charles Hellenthal aus Worth, Ill., kam gestern Nachmittag plötzlich zum Abschluß, nachdem einer der Geschworenen, Francis J. McKeown, Nr. 5459 Windsor Ave., ein „Betriebsleiter" laut des Wohnungswegweisers, vom Richter unter $5000 Bürgschaft wegen angeblicher Annahme von $100 Bestechungsgeld den Großgeschworenen überwiesen worden war. McKeown soll Hellenthal gesagt haben, dessen Gattin habe ihm $300 geboten; er forderte dann, wie Hellenthal versichert, $500, ließ aber mit sich handeln und erklärte sich mit $100 zufrieden. Es wurden ihm in der Mittagspause in Hoyes Wirtschaf, gegenüber dem Countygebäude, $100 in gezeichneten Scheinen in einem Briefumschlag übergeben, er händigte einem Begleiter, Tom Grogan, einen anderen Umschlag ein, mit dem Grogan sich eiligst entfernte. Beide wurden aber sofort von Geheimpolizisten des Staatsanwalts ergriffen. Richter Guerin erklärte nach der Aufhebung der Verhandlung, daß Frau Hellenthal ihre Beschuldigung der Trunksucht des Gatten erwiesen habe. Hellenthal betreibt eine Wirtschaft.

— Immer Börsianer. — Junge, Börsenmaklerssohn, sieht zum ersten Male eine Lerche steigen: Vater, was macht denn die? — Vater: Nachdem sie rapid gestiegen ist, hält sie eine Weile den Pari[illegible]

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",
203—205 W. Washington St.

Price per Copy.....1 Cent
" per Month.....30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year.....$3.00
including "Sonntagpost".....$4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago—Telephon: Franklin 5900—Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost".....3 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, vorausbez. $3.00
Mit „Sonntagpost".....$4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

„Eine Offenbarung."

In einem der Speisesäle des Hotel Morrison saßen gestern Abend an zwei langen Tafeln rund hundert Personen. Männer — alle. Im Uebrigen — so verschieden voneinander wie nur denkbar. Verschieden in Alter und Aussehen, verschieden in Stand und Beruf und Herkunft. Es waren da Männer, die Böhmen und Polen, Griechen und Armenier, Schweden, Norweger und Dänen, Italiener, Belgier, Litauer usw. genannt wurden, und Männer, deren Wiege in Deutschland, in Oesterreich oder Ungarn stand. Die da saßen, galten als Vertreter und Abgesandte von dreißig verschiedenen Völkerschaften, deren jede ihre eigene Sprache liebt und hochhält und gepflegt und benutzt, erhalten wissen will im Heim ihrer Abkömmlinge.

Dreißig verschiedene Sprachen waren vertreten durch die rund hundert Männer, die an den zwei langgestreckten Tafeln saßen. In dreißig verschiedenen Sprachen können diese hundert Männer reden, reden sie am liebsten, wenn sie bei sich zu Hause oder im engen Familienkreise sind — hier sprachen sie englisch — die Landessprache — lauschten sie englischen Reden, spendeten sie reichlich Beifall auch den Aeußerungen von Abkömmlingen feindlicher Nationen, saßen sie freundnachbarlich nebeneinander, während ihre Blutsverwandten drüben in Europa sich im mörderischen Kampfe zerfleischen.

Diese hundert Männer — so verschieden in Art, Abstammung und Muttersprache — waren einig und eins in einem Punkte — nein, in zwei Punkten: In ihrem Amerikanertum und in ihrer Liebe zu der Sprache der Kindheit und des Vaterhauses, der Sprache, in der die Mutter ihnen lehrte und wehrte und zu ihnen sang. Sie hatten zu dem Erfolg der dritten Freiheitsanleihe beigetragen — wie tausende, hunderttausende Andere auch. Das konnte kein Grund sein zu solcher Zusammenkunft. Sie hatten aber für den Erfolg der Anleihe wirken dürfen, hatten auf Wunsch und Veranlassung der Regierung dafür gewirkt in **ihrer** Muttersprache und so die Gelegenheit bekommen, die Pflichttreue, die nicht fragende Loyalität, das gute Amerikanertum der von ihnen vertretenen Volkselemente vor allem Volke kundtun und beweisen zu können; sie hatten die Gelegenheit ausgenützt und einen großen Erfolg erzielt und fühlten sich gedrängt, dem Manne, der an der Spitze des fremdsprachigen Ausschusses stand, ihren Dank auszudrücken, für seine kluge, verständnißvolle und eifrige Leitung und Mitarbeit. Sie wollten damit zugleich der Regierung ihren Dank ausdrücken für die Anerkennung des Rechts auf die Benutzung der Muttersprache, die sie in der Bildung der „Foreign Language Division" des „Third Liberty Loan Committee" sehen und mit Recht sehen dürfen.

Dies waren der Anlaß und Zweck des gestrigen Festessens im Morrison Hotel, bei dem dreißig Nationalitäten freundschaftlich und eines Sinnes nebeneinander saßen, und kein unfreundliches, hämisches oder gehässiges Wort laut wurde.

Herr W. A. Heath, der Leiter der hiesigen Federal Reserve Bank erklärte in bewegten Worten die Tätigkeit der fremdsprachigen Abteilung, der patriotische Eifer und der freundschaftliche Wettbewerb ihrer vielen Zweige und die erstaunlichen Erfolge ihrer Arbeit, seien für ihn eine wahre Offenbarung — indem sie ihm gezeigt hätten, wo wirklich gutes zuverlässiges Amerikanertum zu finden sei — sie werden, **sollten** auch für Andere eine Offenbarung sein, eine Offenbarung in etwas anderem Sinne. Die fremdsprachige Liberty Loan-Kampagne und die Stimmung, die auf dem kleinen Festessen im Morrison Hotel herrschte, werden es den Teilnehmern offenbar gemacht haben, wie töricht und unsinnig jede von Europa herübergebrachte gegenseitige Feindschaft ist, wie unamerikanisch sie ist, und unwürdig der Männer und Frauen, die behufs Besserung ihrer Lage nach Amerika kamen und Bürger der demokratischen Republik wurden.

Amerikaner sind wir alle, die wir hier leben und Bürger wurden. Amerikaner müssen wir bleiben. Gute, tadellose Amerikaner zu sein und zu werden, muß unser Streben sein — gleichviel ob unsere Wiege in Deutschland, oder in Italien, in Böhmen oder Norwegen, in Ungarn oder Dänemark stand. Durch gegenseitige Anfeindung und Haß rücken wir das Ziel hinaus; erschweren wir uns unsere Aufgaben; machen wir uns verdächtig und verächtlich in den Augen der Mitbürger — schädigen wir uns in jeder Hinsicht. — — —

Für das Rote Kreuz.

„Für die 2,000,000 Familien, die bereits in unserer Armee und Flotte vertreten sind, und für die 800,000 Familien, welche durch die diesjährige Rekrutirung in ihr vertreten sein werden", ist ein 24seitiges Heft bestimmt, das soeben vom amerikanischen Roten Kreuz fertiggestellt ist. Es schildert in von kurzen Notizen begleiteten Illustrationen was das Rote Kreuz besonders für den amerikanischen Soldaten „von seiner Einberufung bis zu seiner Heimkehr" tut, um zu allen Zeiten seine Sicherheit, Gesundheit und Bequemlichkeit im Uebungslager, auf dem Marsche und auf dem Schlachtfeld zu gewährleisten. Obwohl das Amerikanische Rote Kreuz auch Hilfsbedürftigen anderer Nationen seine Fürsorge zuwendet, gelten seine menschenfreundlichen Bestrebungen in erster Linie allen Zweigen des amerikanischen Heeres- und Flottendienstes, und eine Durchsicht des erwähnten Heftes ist in der Tat geeignet, uns die Vielseitigkeit dieser Dienstleistungen vor Augen zu führen. Sie beginnen mit der Verabreichung von Kaffee, Tee, Butterbröten, Früchten und sonstigen Erfrischungen an die den Uebungslagern zuströmenden Rekruten, zu welchem Zwecke längs der Bahnrouten zahlreiche Kantinen eingerichtet wurden. Bald nach seiner Ankunft im Uebungslager werden jedem Rekruten vom dortigen Rotes Kreuz Hauptquartier kostenfrei ein „Sweater", Socken, Kopfhülle, Schal und zahlreiche andere von amerikanischen Frauen millionenweise gelieferte gestrickte Sachen ausgefolgt. Falls ein Rekrut erkrankt, untersteht er der Pflege einer Krankenwärterin, die vom Roten Kreuz angeworben, und der Bundesregierung zugewiesen worden ist. Sie wird sich nicht nur mit seiner Heilung befassen, sondern auch bereit sein, ihm als Sekretärin für seinen Briefwechsel zu dienen. Wenn der Kranke sich in der Genesung befindet, wird er vom Hospital nach dem „Red Croß House" im Lager überführt, dessen Einrichtungen und Umgebung einen heimähnlicheren Anstrich haben. Hier steht dem Patienten ein großer Sonnenraum zur Verfügung, ferner eine Versammlungshalle, wo Wandelbilder gezeigt und sonstige Unterhaltungen veranstaltet werden, Lesezimmer, und Schlafzimmer für Angehörige oder Freunde, die anläßlich eines besonders schweren Krankheitfalles herbeigeeilt sind. Jedes dieser Häuser hat einen Kostenaufwand von $25,000 erfordert. Die Familien der Rekruten sind Gegenstand besonderer Fürsorge des Roten Kreuzes. Ein „Home Service Department" nimmt bezügliche Berichte der Einberufenen entgegen und sorgt durch das geeignete Rote Kreuz Kapitel dafür, daß deren Familien reichliche Unterstützung zuteil wird. In diesem Dienstzweig ist jegliche Oeffentlichkeit ausgeschlossen.

Wenn der Einberufene nach seiner Ausbildung nach einem östlichen Hafen gesandt wird, wird er an zahlreichen Bahnpunkten Kantinen finden, die ihm Nahrungsmittel und Erfrischungen liefern. Ehe er an Bord des Ozeandampfers geht, erhält er einen „Comfort Kit", der außer schweren Socken, Taschentücher, Pfeife und Tabak, Spielkarten, Mundharmonika oder Spiel, Patentknöpfe, Nadeln und sonstige notwendige Kleinigkeiten enthält. An Bord eines jeden Dampfers befinden sich Vertreter des Roten Kreuzes, bereit die Erledigung wichtiger Angelegenheiten daheim zu übernehmen, mit welchen sich der Soldat nicht mehr zu befassen vermochte. Vom Ausschiffungshafen in Frankreich bis zur Schlachtfront befinden sich zahllose Kantinen des amerikanischen Roten Kreuzes, wo den jungen Kriegern Speisen, Getränke, Badegelegenheit, die neuesten Zeitungen und Musik zur Verfügung stehen. Auch längs den französischen Eisenbahnrouten sind derartige Erfrischungsstationen zu finden, und überall verrichten amerikanische Frauen und Männer die erforderlichen Dienste. Auch in den für amerikanische Soldaten in Frankreich bestehenden Uebungslagern sind die gleichen Einrichtungen des Roten Kreuzes wie in den Ver. Staaten zu finden, und die Krankenpflegerinnen sind von dem Roten Kreuz erlangt worden. Jeden Monat werden 1000 dieser registrirt, und ihre Zahl belief sich am 1. März d. J. auf 18,200. Der Feldküchendienst ist bestens ausgebildet, und die fahrbaren Küchen folgen den Soldaten bis nahe dem Schlachtfeld oder den Schanzgräben. Heiße Getränke, warme Suppe, Butterbröte usw. werden den Soldaten in reichlicher Menge geliefert. Die „Erste Hilfe"-Stationen des Roten Kreuzes werden hinsichtlich Einrichtung und Ausstattung in erstklassiger Verfassung gehalten. Wie notwendig dies ist, ergibt sich aus der Tatsache, daß allein ein Arzt täglich 4800 bis 6000 Bandagen verbraucht. Bis zum 1. März d. J. hatte das Rote Kreuz fünfzig Ambulanzkompagnien organisirt, deren Kosten sich auf je $35,000 belaufen. Eine derartige Kompagnie besteht aus 5 Offizieren, 119 angeworbenen Leuten, 12 Motor-Ambulanzwagen, 3 Auto-Lastwagen und einem großen Kraftwagen. In Bern, Schweiz, unterhält das amerikanische Rote Kreuz ein großes Lagerhaus, um in Deutschland gefangen gehaltene amerikanische Soldaten mit Nahrungsmitteln, Kleidungsstücken usw. zu versehen. Es ist genügend Vorrat für mindestens 10,000 Amerikaner vorhanden, falls die Deutschen wirklich soviele gefangen nehmen sollten. Jedem gefangenen Soldaten werden alle vierzehn Tage drei Zehnpfundpackete gesandt, die Fleisch, Butter, Zucker, Marmelade, Kaffee, Salz, Reis, getrocknete Früchte und Seife enthalten. Kleidungsstücke folgen in regelmäßigen Zwischenräumen. Das Rote Kreuz betreibt eine große Fabrik von künstlichen Gliedmaßen, deren Leistungsfähigkeit geradezu bewundernswert ist, es unterhält Schulen und besitzt Farmen, wo Invaliden und Krüppeln ein Beruf oder Handwerk gelehrt wird, wodurch ihnen nach ihrer Heimkehr ein unabhängiger Lebenserwerb ermöglicht werden wird. Die Liste der Vollbringungen dieser großen Organisation könnte noch beträchtlich verlängert werden, wenn nicht das Vorstehende schon überwältigend ihr segensreiches Wirken bezeugte. Sie ist der großmütigsten Unterstützung seitens des amerikanischen Volkes würdig, und diese sollte ihr in vollstem Maße bei der zweiten Roten Kreuz Kriegsfonds-Kampagne zuteil werden. Der Zweck dieser ist, einen Fonds von $100,000,000 zusammenzubringen; sie wird am 20. Mai beginnen und am 27. Mai ihr Ende erreichen. Ein jeder amerikanische Bürger bereite sich vor, dem Roten Kreuz gegenüber seine Pflicht und Schuldigkeit zu tun.

Sparen, Sparen und Sparen. Dem verstorbenen Eisenbahnunternehmer James J. Hill wird folgende Aeußerung zugeschrieben: „Wenn Du festzustellen wünschst, ob Du Erfolg oder Fehlschlag im Leben zu verzeichnen haben wirst, bietet sich Dir eine einfache Probe: Ist es Dir möglich, Geld zu sparen? Wenn nicht, dann trete zurück. So sicher wie zwei Mal zwei vier ist — Du wirst nicht vorwärts kommen. Vielleicht denkst Du trotzdem das Gegenteil; die Zeit aber wird Dich lehren, daß Dir der Samen des Erfolgs versagt ist." Zur Zeit, da Sparsamkeit, neben seiner Bedeutung für den Einzelnen, von so großer Wichtigkeit für die Nation ist, hat die erwähnte Probe einen größeren Wert als je zuvor. In normalen Zeiten mag die Nichtbefolgung von Sparsamkeit nur Leichtsinn oder Torheit bedeuten. Heute unterscheidet sie sich nur wenig von Unloyalität. Sparsamkeit bedeutet gegenwärtig Dienstleistung für unser Land, unsere Soldaten und Seeleute, die täglich ihr Leben einsetzen, um für uns nicht nur unsere Freiheit, unsere Rechte, unsere Ehre und unsere nationale Existenz zu schützen, sondern Freiheit und Zivilisation für die ganze Welt sicherzustellen.

* * *

Salz und Aberglaube. — Salz und Brot spielen im Leben des Menschen eine höchst wichtige Rolle — eines ist so unentbehrlich wie das andere. Und darum hat sich der Aberglaube beider bemächtigt. So wie das Wegwerfen von Brot oder gar das Treten auf Brot sicher zur Armut führt, so ist das Verschütten von Salz allemal ein böses Omen. „So viel Körnchen Salz — so viele unglückliche Stunden", heißt es in der Altmark. Und der Norweger ist der Ueberzeugung, daß man so viele Tränen vergießen müsse, wie nötig sind, das verschüttete Salz aufzulösen. Aehnliches sagt der Volksglaube in einigen Teilen Englands. Jedes Körnchen Salz auf dem Tischtuche bedeutet eine Träne. Aber es gibt auch Mittel, dieses Unglück, das man sich durch Unachtsamkeit auf den Hals gezogen hat, wieder abzuwenden. Man brauche nur, so meint man in Rußland, nach dem Mißgeschick eine Prise Salz über die linke Schulter zu werfen oder noch besser, unter dem Tische durch bis zur anderen Seite zu kriechen, dann ist der böse Zauber gebrochen. In anderen Ländern sucht man das verschüttete Salz sorgsam zusammen und verbrennt es auf dem Kochofen. Der bekannte Aberglaube, daß das Umstoßen des Salzfasses unweigerlich Zank im Gefolge hat, hat seinen Ursprung sicherlich in dem orientalischen Brauche, dem Gast als Zeichen der Gastfreundschaft Salz darzureichen. Wurde hierbei auch nur das kleinste Körnchen verschüttet, so galt dies als üble Vorbedeutung für die Freundschaft. Und darum soll man sich auch sehr hüten, einem Tischgenossen Salz auf den Teller zu geben, denn dies läßt sich kaum machen, ohne ein Körnchen zu verschütten. Auch einen „Salzzauber" für Verliebte gibt es. In Südengland, so erzählt eine englische Wochenschrift, wirft ein junges Mädchen an drei aufeinanderfolgenden Freitagen Salz ins offene Feuer und spricht dabei eine Beschwörung. Sie rechnet fest darauf, daß am dritten Abend ihr Angebeteter durch den Zauber herbeigezogen, bei ihr erscheinen muß.

Heute mir, morgen dir.

Wenn einen hohen mächtigen Baum
Der Strahl vom Himmel jäh zersplittert,
Dann hat die dumme, neid'sche Welt
Schon lang' so 'was „vorausgewittert".

„Denke an Deinen Kohlenbedarf für den nächsten Winter," mahnt die Brennmaterialkommission. „Bestelle jetzt! Eine Tonne Kohle im Keller ist mehr wert, als neun Tonnen im Bergwerk."

Etwa dreihundertundfünfunddreißig Milliarden Dollars hat der Krieg bisher allen Teilnehmern gekostet. Und zu Beginn des Ringens wurde vorausgesagt, der Krieg würde ein kurzer sein, wegen der enormen Kosten!

Ein Mann in New Jersey hat in seinem Gärtchen Champignons von sieben bis acht Zoll Durchmesser gezüchtet. — Der Glückspilz!

In Montana werden zur Zeit die Beschäftigungslosen registrirt, um sie zur Arbeit heranzuziehen. Es wäre ein Segen, wenn man mit einer Anzahl dieser Sonnenbrüder in Chicago ähnlich verfahren würde. Freilich müßten schon sehr energische Aufseher bestellt werden, um darauf zu sehen, daß diese Leutchen auch wirklich arbeiten, wenigstens so lange bis sie sich wieder an die Arbeit gewöhnt haben.

Meilengelder für Hunde.

Der Verwalter des Hundezwingers in Akron, Ohio, scheint ein mit allen Hunden gehetzter Geschäftsmann zu sein. Unter einem für das betreffende County geltenden Gesetz darf der Verwalter dem Besitzer eines gefangengenommenen Fidos 8 Cents für jede Meile berechnen, die dieser auf seiner unfreiwilligen Spazierfahrt zurückgelegt hat. Angeblich soll der Hundefänger diese Bestimmung derart zu seinen Gunsten ausgelegt haben, daß er Hundebesitzern die ganze Meilenzahl seiner täglichen Rundfahrt in Rechnung stellte. Diese aber erklären, daß sie finanziell nur für die Entfernung vom Orte der Ergreifung ihres Hundes bis zum Hundepferch verantwortlich sind, und weder sie noch ihre Vierbeiner den Hundefänger während seiner achtstündigen Tagesarbeit zu begleiten wünschten. Umsoweniger, da sein Fahrgeld um 3 Cents höher sei als das der Straßenbahn. Der gerügten Praxis soll jetzt ein Ende gemacht werden, und zwar dadurch, daß das Meilengeld auf alle Hunde gleichmäßig verteilt wird. Hoffentlich wählt der Hundefänger außerdem stets den kürzesten Weg nach dem Hundezwinger.

Die Kritik.

Wer sich die Kunst als Braut erkiest,
Bedenke, daß im Hinterhalte
Kühl-vornehm seinen Bund begrüßt—
Mama Kritik als Schwiegeralte.

Wucher im Kleinen lohnt sich nicht.

In einem Lokale in Salzwedel, Reg. Bez. Magdeburg, erhielt eine Frau aus der Umgegend kürzlich für zwei Schinken und 30 Eier zwei Tausendmarkscheine. Als die Frau nun, glücklich über ihren vorzüglichen Handel, die beiden Scheine zur Sparkasse tragen wollte, erfuhr sie, daß die Scheine gefälscht seien. Der Käufer der Schinken und der Eier hatte seine gute Ware im Sichern und die habgierige Frau dürfte in Zukunft wohl solche Verkäufe unterlassen.

Die Kindheit, sagt man, ist die glücklichste Zeit des Lebens; es ist schade, daß man erst alt sein muß, um es zu wissen.

Der kalifornische Nahrungsmittel-Administrator Merritt wollte den Geheimnissen der Fischindustrie an der Küste des Stillen Ozeans auf die Spur kommen, verdingte sich als Arbeiter auf Fischerbooten in San Francisco und machte mehrere Fischzüge mit. Er entdeckte dabei, daß manchmal während der ganzen Fahrt das Netz nur ein einziges Mal ausgeworfen wurde, wonach das Fahrzeug mit geringem Fange zurückkehrte, um den Preis für Fische künstlich auf der Höhe halten zu können, während beinahe unerschöpfliche Mengen der besten Fische gefangen werden könnten. Diese Entdeckung wird zur Folge haben, daß die Regierung die ganze Fischindustrie übernehmen und den Profitmachern das Handwerk gelegt werden wird.

Die Prohibition treibt seltsame Maiblüten — im trockenen Denver sind vor einigen Tagen fünf Zoll Schnee gefallen. Wenn die „Wets" das letzte Mal gesiegt hätten, hätte es wahrscheinlich nur geregnet.

Zur Besudelung der Goethe-Statue.

Der Weltkrieg hat die besten Eigenschaften des amerikanischen Volkes wachgerufen. Millionen haben sich für den Kriegsdienst gemeldet, Hunderttausende widmen sich dem Roten Kreuz, der Kriegswohltätigkeit und anderen Werken der Menschenliebe, Zehntausende legen den letzten Cent ihrer Ersparnisse in Freiheitsbonds an — ein Jeder bemüht sich, nach Möglichkeit seinen Pflichten gegen das Vaterland gerecht zu werden. Nur zwei Bürger, die dieses Ehrentitels unwürdig sind, glaubten ihr „bit" zu tun, indem sie der Nation einen Eimer gelber Farbe als Gabe darbrachten, und mit dieser ein unter dem Schutz der Behörden von Cook County und Chicago stehendes Kunstwerk besudelten. Die gegenwärtige große Zeit verlangt Heldentaten, nicht Schandtaten dieser Art. Es ist eine Ehrenpflicht der Behörden, deren Verübern mit allen Kräften nachzuspüren und durch ihre strengste Bestrafung einen häßlichen Flecken vom Ehrenschilde Chicagos zu entfernen.

Dem Manne kommt es immer teuer zu stehen, wenn sich eine Frau etwas **in** oder **auf** den Kopf setzt.

Warum nicht? Wir haben's ja!

Trotz der Kriegszeiten bringen Kostbarkeiten, seltene Bücher, Kunstgegenstände und Kleinodien ungeheure Preise. So wurde neulich in einer Auktion in New York für eine Ausgabe von Shakespeare, „Viel Lärm um Nichts", $10,000 bezahlt. Die sogenannte Verbini Sammlung alter italienischer Möbel und Kunstwerke, die unter dem Hammer kam, brachte sehr bedeutende Preise. New York ist heute ein besserer Markt für alle Dinge dieser Art als London, und viele Kunstgegenstände werden hierher zum Verkauf gebracht.

— Für den beobachtenden Dichter und Charakterschilderer sind alle Menschen seiner Umgebung — Versuchskaninchen.

Vandalen an der Arbeit.

Strichen gestern das Goethedenkmal mit gelber Farbe an.

Kunstsinn und Loyalität.

Das waren angeblich die Beweggründe zu der Tat. — „Next of Kin Society" in Washington inkorporirt. — Streiker nach Washington berufen.

Vandalen beschmierten gestern Abend das Goethedenkmal im Lincolnpark mit gelber Farbe. Der Sockel des Denkmals und die Füße der Figur waren teilweise angepinselt, und eine Pfütze gelber Farbe vor dem Kunstwerk ließ erkennen, daß es nicht der Mangel an Farbe war, der die Täter davon abhielt, noch weiter zu gehen. Ein Plakat, das an dem Denkmal aufgehängt war, gab den angeblichen Grund für den Vandalismus. Nach dem Bericht einer englischen Morgenzeitung lautete die Inschrift auf dem Plakat wie folgt: „Ein nachdrücklicher Protest eines freien Volkes gegen die Beibehaltung dessen, was stets als ein Verstoß gegenKunst angesehen worden ist, und das jetzt eine Herausforderung an die Loyalität ist. Soll dieser Park, der nach dem berühmten Lincoln benannt ist, auch in Zukunft eine derartige Ungeheuerlichkeit beherbergen oder wird die Bevölkerung Chicagos auf ihrer sofortigen Entfernung bestehen? Zwei Amerikaner." Nach dem Bericht der anderen Morgenzeitung trug das Plakat die Inschrift: „So werden wir es auch mit dem Kaiser machen."

Fußgänger benachrichtigten die Polizei, daß sie zwei Männer an dem Denkmal beobachtet, aber geglaubt hätten, sie reinigten das Denkmal. Als die Polizei ankam, suchten die beiden Männer mit ihrem Eimer mit Farbe das Weite.

„Next of Kin Society".

W. D. Boyce, Herausgeber einiger Wochenzeitungen, kündigte gestern nach seiner Rückkehr aus Washington die Inkorporirung einer neuen Vereinigung, genannt „Next of Kin Society" an, deren Zweck es sein soll, den Angehörigen des Heeres an der Front die nötige Unterstützung in der Heimat zu sichern. Boyce erklärte, die Vereinigung stelle sich die folgenden Aufgaben: Unterstützung der Armee in der Heimat, nachdrückliche Bekämpfung aller unloyalen Bewegungen, Fürsorge der Angehörigen der Mitglieder des Heers und der Flotte, Pflege des Andenkens an die Taten des Heers und der Flotte, Feier aller Heldentaten und Pflege des Patriotismus im Land. Boyce erklärte ferner, die neue Vereinigung werde keine geheime Gesellschaft nach dem Muster des alten „Ku-Klux-Klan" sein. Die Vereinigung, deren Hauptsitz sich in Washington befinden wird, wird Kapitel oder Zweigvereinigungen in allen Staaten gründen. Die Mitglieder müssen Verwandte im Heer und der Flotte haben.

Zur Erinnerung an die Lusitania.

Viele Familien gedachten gestern des Jahrestages der Versenkung der Lusitania. Angehörige der Familie Plamondon wohnten einem feierlichen Hochamt in der Kathedrale zum hl. Namen bei, das zur Erinnerung an Charles Plamondon und seine Gattin zelebrirt wurde, die bei der Katastrophe ihren Tod fanden. Dann besuchten sie das Mausoleum der Familie auf dem Calvary Friedhof. Viele Flaggen waren auf Halbmast gehißt.

Schickt Eurem Soldaten ein Buch der Erheiterung.

Jedes Mal, wenn Ihr Eurem Soldaten schreibt, schickt ihm ein „Smileage"-Buch. „Smileage" wird ihm ermöglichen, die mannigfaltigen Unterhaltungen zu genießen, welche in den Liberty-Theatern, in den Liberty-Auditorien gegeben werden und es ihm erlauben, sich zu amüsiren, anstatt einsam und traurig den Abend zu verbringen. Es wird ihn in guter Laune erhalten und zu einem tüchtigeren Soldaten und Kämpfer machen.

Kauft ihm heute ein Buch.

Abschied kostet das Leben.

Der Wunsch, seinem Sohn George, der zur Fahne einberufen ist, das Geleite zu geben, kostete gestern John McCoy, einem bekannten demokratischen Politiker der Stadt Milwaukee, dasLeben. McCoy befand sich hier auf Besuch bei seiner Schwester Frau Thomas E. Barrett, der Wittwe des verstorbenen Sheriffs. Er war krank, und die Aerzte hatten ihm verboten, das Haus zu verlassen. Er kehrte sich nicht daran, sondern bestand darauf, seinem Sohn das Geleite nach dem Bahnhof zu geben. Als er nach Hause zurückkehrte, machte sich ein Herzleiden bemerkbar, dem er in einer halben Stunde zum Opfer fiel. Sein Sohn George und ein anderer Sohn, Roß, der ebenfalls dem Heer angehört und inMemphis steht, wurden sofort benachrichtigt.

Nach Washington berufen.

Beilegung zweier hiesiger Streiks durch die Kriegsarbeitsbehörde in Washington ist diese Woche zu erwarten. Gießereibesitzer und Gießer werden ihre Meinungsverschiedenheiten der Behörde, deren Haupt der frühere Präsident Taft ist, unterbreiten. Die Vertreter der Arbeiter haben bereits gestern die Reise nach der Bundeshauptstadt angetreten. Die Vertreter der Gießereibesitzer unter Führung von W. J. Michel, dem Präsidenten ihres Verbandes, folgten heute. Die Arbeiter verlangen eine Erhöhung ihres Tagelohns von $4.50 auf $5.50.

Auch die Vertreter des Elektrikerverbands, der versucht, die Vollendung der Arbeiten am neuen Güterbahnhof der Pennsylvaniabahn zu verhindern, sind nach Washington berufen worden.

Sozialisten verhalten sich ruhig.

Der Nationalausschuß der Sozialistenpartei beendete gestern eine zweitägige Sitzung, in der wichtige Parteifragen erörtert wurden. Seine Mitglieder beschloßen, Kriegserörterungen in den Hintergrund zu schieben. Auch sprachen sie sich gegen den Antrag aus, eine Urabstimmung der Mitglieder, wie die Partei sich zum Krieg stellen solle, abzuhalten. Sie erklärten, daß in der Parteipresse und in Parteiversammlungen nur die eine Partei zu Worte kommen könne. Als Grund dafür wurde angegeben, daß die Gegner des Kriegs ihre Ansichten nur auf die Gefahr hin, auf Grund des Spionagegesetzes prozessirt zu werden, ausdrücken könnten.

Der Ausschuß berief eine Konferenz der Vertreter der staatlichen und der nationalen Parteileitung und anderer Parteiführer auf den 10. August ein.

Hatte Urlaub überschritten.

Sanitäter macht Selbstmordversuch, um drohender Strafe zu entgehen.

Da er befürchtete, bei seiner Rückkehr nach Camp Grant, wo er der Sanitätskolonne zugeteilt ist, als Ausreißer bestraft zu werden, nahm gestern John Patrick Fitzgerald in dem Zimmer, das er sich bei Frau Alice Hayes, Nr. 6443 CottageGrove Ave., gemietet hatte, Gift und mußte nach dem Washington Park Hospital überführt werden. Fitzgerald hat seinen Urlaub um drei Tage überschritten. Frau Hayes hatte bereits kurz zuvor im Zimmer Fitzgeralds einen Gashahn aufgedreht gefunden und ihn hierauf aufmerksam gemacht, worauf Fitzgerald erklärte, daß sei ein Zufall, und sich sofort in's Badezimmer begab, wo er das Gift nahm. Fitzgerald ist ein Barbier seines Zeichens und war früher 1449 Ost 63. Straße wohnhaft.

Beansprucht Pension.

Polizeileutnant A. M. White kommt um seine Dienstentlassung ein.

Der Polizeileutnant Augustus Martin White ist gestern um seine Dienstentlassung und Pensionirung eingekommen. White war gemeinsam mit Thomas Costello ein Hauptbelastungszeuge in dem Prozeß gegen den früheren Polizeichef Chas. C. Healey, Sergeant Stephen Barry und den Politiker William R. Skidmore. Er wurde mit Costello und Skidmore verhaftet, als im Büro des Ersteren Bestechungsgelder ausgezahlt wurden. Der stellvertretende Polizeichef Alcock hat das Gesuch des White angenommen.

Kleine Kriegsdepeschen.

„Heimwache" gegen Pöbelausbrüche.

Mattoon, Ill., 8. Mai. In einer Erklärung kündigt Sheriff Martin Jakle von Effingham County an, daß Gouv. Lowden ihn beauftragt habe, zur Verhütung von Mobausschreitungen und anderen Ausbrüchen, die sich aus einer angeblich antiamerikanischen Stimmung ergeben mögen, eine Heimgarde zu organisiren. Nach den Angaben desSheriffs kam es zweimal zu derartigen Ausbrüchen in der Nähe von Effingham, und er wolle darauf sehen, daß sich das nicht mehr wiederhole.

Viele Bürger haben die gestrigeErklärung des Sheriffs, daß eine große Anzahl der Bewohner seines Countys von deutscherAbkunft und nicht naturalisirt sei, bezweifelt. Als man Hrn. Jakle das mitteilte, meinte er, daß, wie er glaube, seine Angaben annähernd richtig seien.

(In einer früheren Angabe hieß es, daß die Furcht vor einem Aufruhr von Prodeutschen zu dem Plan der Bildung einer Heimgarde geführt habe.)

— Ein Kuriosum. — A.: Den alten Buchhalter mit der Perrücke haben Sie schon lange? — B.: Allerdings! Er ist in meinem Dienste ergraut und wieder schwarz geworden!

Er hat ihn nicht gefunden.

Der dicke, reiche Makler Biedermann hatte sich auf den ersten Pfingstmorgen fein gemacht. Grauer Anzug, weiße Weste, eigelbe Stifel und ein großer Panama vervollständigten den Kavalier. So promenirte er auf dem Wall und frug sich selbstzufrieden: Was kostet die Welt?

Ein Bettler, der aus Geschäftsinteresse den einen Arm weggeschnallt hatte, entdeckte mit seinem Scharfblick sofort den „Geldmann". Er schob sich immer dichter an ihn heran und sagte endlich:

„Ach, lieber Herr, bedenken Sie einen unglücklichen Familienvater."

„So, was haben Sie denn für ein Unglück?" fragt Biedermann.

„Ach, ich habe meinen rechten Arm verloren," jammert der Unglückswurm.

„Warum sagen Sie **mir** denn das?" fragt entrüstet der Kavalier, „ich habe keinen gefunden!"

Leset die „Sonntagpost"

Todesanzeige.

Erster Eisenburger Deutsch-Ungar. Unterstütz.-Verein von Chicago, Ill., und Zweig Nr. 1.

E. E. D. U. K. U. V.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Joseph M. Tomaschek

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. Mai, Vorm. 10 Uhr, vom Trauerhause, 2343 W. Ohio Str., nach der Sacred Heart Kirche, Huron Str. und Oakley Blvd., von da mit Automobilen nach dem St. Adelbert-Friedhof. — Alle Mitglieder sind ersucht, sich so zahlreich wie möglich zu beteiligen, um dem verstorb. Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Die Mitglieder des Hauptvereins versammeln sich in der Vereinshalle, 215 Root Str., die vom Zweig Nr. 1 in Laschobers Halle, 52. Str. und Ashland Ave., punkt 8 Uhr Freitag Morgen.

Frank Wagner, Hauptpräsident.
Paul Garber, Zweigpräsident.

Um weitere Auskunft fragt Schatzmeister Wm. Schoefernacker, Tel. Drover 2863, oder Yards 2248. mido

---

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Friedericka Bockelmann, geb. Lohmeyer,

am 7. Mai im Alter von 55 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 10. Mai, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3525 N. Kostner Ave., mit Autos nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frederick Bockelmann, Gatte, **Frau Frieda Matthusen, Frau Katherine Berndt, Fred und Henry Bockelmann,** Kinder.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Frau Paulina Fuller

im Alter von 63 Jahren am 7. Mai 1918 gestorben ist. Beerdigung findet am Freitag, den 10. Mai statt, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 3234 N. Albany Ave., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Hugo Hoffmeier und Frau Rose Clair, Kinder, **Evelyn Clair und Helen und Hugo Hoffmeier jr.,** Enkelkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Magdalena Hessemer,

Wittwe des verst. Daniel Hessemer, am 6. Mai im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3840 N. Central Park Ave., am Donnerstag, den 9. Mai, um 2 Uhr Nachm., nach Rosehill Friedhof. Die trauernden Kinder:

Frau G. Tammann, Frau John H. Kolstedt, Frau Charles A. Kolstedt, Edward G. und George B. Hessemer. dimi

---

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

Fred W. Stübe,

Sohn des verstorb. Friedrich Stübe, am 5. Mai im Alter von 24 Jahren, 8 Monaten und 16 Tagen im Camp Grant, Rockford, Ill., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2647 W. 23. Str., nach der evang. luth. St. Markus-Kirche, Ecke California Ave. und 23. Str., von da mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Lehman, Stiefvater, **Anna Lehman,** Mutter, **Martha Albrecht, Ellie, Eduard, Lucie, Herbert, Arthur, Minnie,** Geschwister, **Fred Albrecht,** Schwager.

Um Site telephonirt Rockwell 1464.
Ruhe in Frieden!

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere Mutter und Schwester

Clara Schmitt, geb. Wilhelm,

nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 11. Mai, um 9 Uhr Morg., vom Trauerhause, 7033 S. Racine Ave., nach der Herz Jesu-Kirche, wo ein levitirtes Requiemamt zelebrirt wird, von da per Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. — Mitglied des St. Anna Christlichen Mütterverein und des St. Hyacintha Hof Nr. 397, W. C. O. F. — Um stille Teilnahme bitten:

Peter Schmitt, Gatte, **Madeline, Margareth, Maria, Rosa, Elisabeth, Eleanor und Claris Schmitt,** Kinder, **Frau Maria Hestroffer, Christian und Johann Wilhelm,** Geschwister. mido

---

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Bruder und Schwiegervater

Charles H. Koeppen

(Gatte der verst. Bertha Koeppen, geb. Vigorsch) am 6. Mai 1918 gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. Mai, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 5233 S. Ashland Ave., mit Autos nach dem Waldheim Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles, Fred und Emma Koeppen und Frau Bertha Tahm, Kinder, **Henry Tahm,** Schwiegersohn, **Fred und John Koeppen und Frau Lena Hoff,** Geschwister.

Hobart, Ind., und Saginaw, Mich., Zeitungen sind gebeten zu kopiren. dmi

---

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Charles Leicher

am 7. Mai im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 11. Mai, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 2237 N. Keeler Ave., nach der St. Philomena-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Leicher, geb. Pfsuch, Gattin, **Frau Hattie Kniewel, Alphons, John, Roman, Frau Cecilia Anderson, Henry, George, Anthony, Joseph, Frances und Theodore,** Kinder. midofr

---

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Charles Ohl

am 6. Mai plötzlich gestorben ist in seinem 87. Lebensjahre. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. Mai, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1416 School Str., nach der St. Alphonsus Kirche, von da mit Automobiles nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Katherine Broecker, Laura Chez und Louisa Kinder, Kinder, **Barney, Chez und Frank,** Kinder, **Harry Broecker,** Schwiegersohn, nebst Enkelkindern. dimi

---

Todesanzeige.

Unterstützungsverein Vorwärts.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß

Charles Ohl

am 6. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. Mai, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1416 School Str. — Die Beamten versammeln sich punkt 12:30 im Vereinslokal.

William Mehls, Präsident.
Fred Simon, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Lena Wolff

am 5 Mai im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1723 Julian Str., nach der evang.-luth. Bethlehems-Kirche, McReynolds und Paulina Str., von da mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph Wolff, Gatte, **Fred, George, Meta, Ida Saldarini und Alma Lee,** Kinder, **Jack Saldarini und John Lee,** Schwiegersöhne, **Katie Wolff,** Schwiegertochter, **Lulu Saldarini,** Enkelin. modimi

---

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Edward E. Knuth

am 6. Mai in seinem Heim, 1445 Greenleaf Ave., Rogers Park, im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Leichenfeierlichkeiten in Graceland Friedhof Kapelle, Donnerstag, 3 Uhr Nachm. Die sterblichen Ueberreste in derKapelle 7008 N. Clark Str. bis Donnerstag Mittag aufgebahrt. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louise E. Knuth, Gattin, **Frau Ada E. Coles und Frau Georgiana Klein,** Töchter. dimi

---

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Henry C. Dorge

im Alter von 49 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. Mai, Nachmittags um 3 Uhr, vom Trauerhause, 2242 Wellington Ave., nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Dorge, Gattin, **Elizabeth Nahlor, Charles, Mabel und Myrtle Leibnow,** Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Fortschritt Loge No. 41, Order of Mut. Protec.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Dora Berg

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag den 9. Mai, 3 Uhr Nachm., von Muehlhoefers Kapelle, 1458 Belmont Ave., nach Wunders Friedhof. Die Mitglieder sind gebeten, zahlreich zu erscheinen.

Henry Bernahl, Präsident.
Sophie Bernahl, Sekretärin.

Gestorben: John Matt, am 7. Mai 1918 im Alexian Bros. Hospital; geliebter Bruder von Jacob, Fred, Charles, Schwester Mary Germann; 54 Jahre alt. — Beerdigung Freitag, den 10. Mai, vom Hause seines Bruders, 1941 May Str., um 2 Uhr Nachm., mit Autos nach Waldheim. — Bitte keine Blumen.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren herzlichsten Dank allen unseren Verwandten und Freunden sowie den Angestellten von John Harper & Co., H. H. Kobisaat & Co., dem Isabella Frauen-Verein und dem Schwäbisch-Badischen Frauen-Verein für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich unseres Trauerfalles, auch für die schönen Blumenspenden und besonders auch Herrn Pastor W. R. Gahl für seine trostreichen Worte vielen Dank.

Frank Steinel und Familie Fleitz.

Zur Erinnerung

Mit Wehmut und Trauer gedenken wir des Todestages unserer lieben Eltern

Henriette Krause,

die heute vor drei Jahren, am 8. Mai 1915, und

Karl Krause,

der vor vier Jahren, am 23. Mai 1914, gestorben ist.

Der schwere Tag, er kehrt nun wieder,
Der Tag, an dem ihr von uns geschieden,
Und Wehmut senkt sich auf uns nieder.
Obwohl ihr selbst ruht sanft in Frieden.
So schlafet sanft, ob wir auch weinen,
Und Schmerz und Sehnsucht uns tief betrübt,
Der Herr wird uns doch einst vereinen
Mit euch, die uns so sehr geliebt.
Ach, ruhet sanft, liebe Eltern!

Von euren euch nie vergessenden Kindern:
Ottilie und Rudolph.

Zur Erinnerung

an unser liebes Töchterlein

Helen Fleischhaker,

gestorben am 8. Mai 1917.

Als wär' ich euch entwendet,
Ihr Eltern, weinet nicht,
Ich bin voran gesendet
Ins schöne Himmelsglück,
Wohin ihr denkt zu kommen,
Ins schöne Himmelreich.
Ruhe sanft!

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Eltern **Johann und Anna Fleischhaker,** nebst Geschwistern.

E. Muehlhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68.
1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900
abl0misamoSml

Western Casket & Undertaking Co.,
Michigan Ave. u. Randolph Str. Central 868.
Zweiggeschäfte in der ganzen Stadt.
Wir besorgen die Beerdigung in jedem Detail.
D. S. Sattler, Präs.
17ma3m30

Bush Temple Theater
Telephon: Superior 4819.
Sonntag, den 12. Mai, Abends 8:15,
Abschieds- und Ehrenabend für Direktor Conrad Seidemann.
Meerleuchten
Schauspiel in 4 Akten von L. Ganghofer.
Letztes Auftreten von Frl. Else Jansen
Erhöhte Preise. mi6-12

Zum Besten des Altenheim
Nordseite Turnhalle,
Sonntag, den 12. Mai, Abends 8:15
Das musikalisch-dramatische Ereigniß:
Schubert
Singspiel. Gemütstief! Voll Humor
„Die schöne Müllerin"
In 3 Akten von Hermann Brandau.
Regie: Heinrich Loewenfeld.
Erstklassige Gesangs- und Schauspielkräfte.
Schuhplattlerverein „Alpenros'n".
Eintritt: $1.00, 75c und 50c. Vorverkauf Kroch & Co., Koelling & Klappenbach, Bismarck Hotel, Nordseite Turnhalle und Office (Tel. Seeley 1223). mi'

NORTH SIDE TURNER HALL
820 N. Clark Str.
C. Appel, Mgr.
Pikante Mahlzeiten zu jeder Tageszeit
5mal3mtl

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting und Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7277

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit und aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber

KOOP'S
EST. 1885
Chicago Ave. near Ashland Ave.
Sammelt Koop's Tickets; dieselben sind 5% wert

Bargains für Donnerstag

Tennis Oxfords für Knaben und Mädchen, das Paar zu 55c

Korset Covers Bestickte u. mit Spitzen besetzte Korsetschützer, — 35c Werte, zu 19c

Männer-Unterzeug Balbriggan Unterhemden und Unterhosen — kurze Aermel, Knielänge — ein 50c Wert — das Stück zu 29c

Damenblusen, Voiles, Lawns und Dimities, einfach weiß und fancy farbig gestreift — in hübschen Moden, extra speziell zu 39c

Kinder-Strohhüte Hunderte von Moden zur Auswahl, bis zu $1.25 Werte, speziell 69c

Knaben-Blusen aus extra gutem Percale, militärische oder Sportkragen, Werte bis 75c, das Stück zu 59c

Männer-Hemden Weiche Manschetten, in hübschen Streifen-Mustern; Größ. 14 bis 17; es sind 79c Werte 59c

Hausausstattungswaaren
Anstreichfarbe — Koop's spezielle fertig gemischte Farbe, die Gallone morgen verkauft zu 1.48
Tassen und Untertassen. — Mit Blumenmustern oder goldverziert — verkauft zu 3 Sets für 50c
Wassergläser, dünn geblasene, 6 oder 8 Unzen — das Dutzend zu 45c

Domestics
Teppich-Enden, kurze Längen von feinem Brussels Teppich, eingefaßte Kanten — das Stück speziell zu 32c
Tischdecken, reinleinen, — fein durchbrochen u. hohlgesäumt, $1 Werte, zu 59c
Steppdecken, mit fancy Silkoline überzogen, mit weißer Watte gefüllt, die große Sorte, zu 4.48

Rub-no-more Naphta Seife, 10 Stücke zu nur 53c
„Echo" Brand Sweet Corn, — die Büchse zu... 12½c
Gelbe Split Erbsen, das Pfund verkauft zu 11c
Kondensirte Milch — Ferndell Br'd. — Famil. Gr. Büchse 9c
California Portwein, sehr alt. — die Flasche zu.... 35c
Brickkäse — die allerbeste Sorte, das Pfund zu.. 25c
Geräucherte Butts — klein u. mager, das Pfund zu.. 34c

Meine Londoner Mission 1912–1914

Von Fürst Karl Max von Lichnowsky.

XI.

(Fortsetzung der Erwiderung von Jagows.)

„Der Vertrag hätte keinen praktischen und moralischen Erfolg gehabt—einer seiner hauptsächlichsten Zwecke war, zwischen uns und England eine freundschaftliche Atmosphäre zu schaffen —, wenn seine Veröffentlichung von unserer anglophoben Presse und in unserem Parlament mit heftigen Angriffen auf das „perfide Albion" begrüßt worden wäre. Und das wäre bei der gleichzeitigen Veröffentlichung des sogenannten Windsor - Vertrags zweifellos der Fall gewesen. Die Entrüstungsrufe über Englands Verräterei, die der Kontrast zwischen dem Text des Windsor-Vertrags und dem unseres Vertrages zweifellos ausgelöst hätte, würden schwerlich durch die Versicherung des englischen „bona fides" zum Schweigen gebracht worden sein.

Würde Vertrag im geeigneten Moment veröffentlichen.

„Mit gerechtfertigtem Vorbedacht gedachten wir, den Text des Vertrages zu geeigneter Zeit, wenn die Kritik nicht mehr so scharf sein würde, zu veröffentlichen; wenn möglich, zugleich mit dem Bagdad-Vertrag, der dem Abschluß nahe war. Die Tatsache, daß zwischen England und uns zwei wichtige Abkommen getroffen wurden, würde die Annahme der Verträge erleichtert und uns über den Fehlschlag des portugiesischen Vertrags hinweggeholfen haben. Unsere Erfahrungen betreffs der Wirkung des Vertrags, von dem wir hofften, daß er unsere Beziehungen zu England verbessern, nicht verdunkeln würde, waren es, die uns von der Veröffentlichung des Vertrags zurückhielten.

„Es ist auch wahr — wenn auch nicht direkt —, daß diese Erwägungen damals beeinflußt wurden durch das Bestreben, unsere wirtschaftlichen Interessen in den portugiesischen Kolonien zufriedenzustellen, was viel schwerer gefallen wäre, würde der Vertrag bekannt gemacht worden sein. Fürst Lichnowsky konnte vielleicht von London aus keinen Einblick in diese Verhältnisse gewinnen, aber er hätte in unsere Entschließung Vertrauen setzen sollen, anstatt für seinen Mangel an Verständniß seine persönlichen Motive und seinen Argwohn zu substituieren. Er würde sicherlich unter den englischen Staatsmännern für unsere Argumente Verständniß gefunden haben.

„Die Reden des Botschafters haben in unserem Lande zu vielen Angriffen Anlaß gegeben. Er begünstigte die Schaffung einer besseren Atmosphäre, in welcher allein eine Verständigung heranreifen könne, und verlangte, daß in unserer öffentlichen Meinung das Vertrauen auf unsere englische Politik und auf unsern Londoner Vertreter zum Ausdruck gebracht werden solle. Unser Londoner Vertreter schien unsere öffentliche Meinung nicht in Betracht zu ziehen. Er sah alles mit Londoner Augen an.

Anklagen unbegründet.

„Die Anklagen gegen das Ministerium sind unbegründet. Ich möchte nur darauf hinweisen, daß der Fürst Lichnowsky keineswegs über „die wichtigen Dinge", soweit sie seine Mission betrafen, im Dunkeln gelassen worden ist. Aber Lichnowsky schien dazu geneigt, sich auf seine eigenen Anschauungen und Ansichten mehr zu verlassen, als auf die Berichte der Zentrale.

„Ich informirte ihn über alles, was ihn als Botschafter interessiren mußte, ging sogar weiter, als es meine Gewohnheit ist. Ich hatte jedoch keinen Grund und kein Recht, ihm auch die Quellen zu nennen, aus denen unser Wissen stammte. Wir mußten ganz besonders vorsichtig sein, um unsere Berichterstatter nicht zu kompromittiren. Das Memorandum des Fürsten rechtfertigt unsere Zurückhaltung in dieser Hinsicht durchaus.

„Es ist nicht wahr, daß die Zentralleitung der Meldung, daß England Frankreich unter allen Umständen beschützen würde, keinen Glauben schenkte.

„In Knopischt (bei Gelegenheit des Kaiserbesuches beim österreichischen Thronfolger) war kein Plan hinsichtlich einer aggressiven Politik gegen Serbien gefaßt worden. Erzherzog Franz Ferdinand war keineswegs der Advokat einer Kriegspolitik, wie ihm nachgesagt wird. Während der Londoner Konferenz empfahl er Mäßigung und das Vermeiden eines Krieges.

„Der Optimismus des Fürsten Lichnowsky war mehr als unbegründet, wie er, dank dem Sukhomlinkoff-Prozesse unterdessen ja eingesehen haben muß. Der Argwohn des Reichskanzlers und des Unterstaatssekretärs war nur zu begründet. Wie stimmt dies mit der Behauptung überein, daß wir nicht an den Krieg gedacht haben, da Graf Pourtales berichtet haben soll, „Rußland würde unter keinen Umständen eingreifen"? Soweit ich mich erinnere, hat Graf Pourtales niemals etwas Aehnliches berichtet.

Oesterreichs Vorgehen berechtigt.

„Wir waren gezwungen, Oesterreichs Schritte gegen die durch Rußland angestachelten Provokationen, die im Verbrechen von Serajewo ihren Gipfelpunkt fanden, als gerecht anzuerkennen. Trotz aller Beilegungen und der Ausgleichung aller drohenden Konflikte, gab Rußland seine Politik, Oesterreichs Einfluß auf dem Balkan auszuschalten, nicht auf. Außerdem war es klar, daß Rußlands Rüstungen (zum Beispiel die Errichtung von Eisenbahnen und Festungen in Polen), für die das revanchesüchtige Frankreich sein Geld hergab und die in wenigen Jahren vollendet sein sollten, gegen uns gerichtet waren. Aber trotzalledem, trotz der aggressiven Tendenz der russischen Politik, waren wir von dem Gedanken bewegt, den Krieg zu verhindern. Wir entschlossen uns erst zur Kriegserklärung angesichts der russischen Mobilisation und zur Verhütung einer russischen Invasion.

„Ich habe die Korrespondenz des Fürsten Lichnowsky, des Fürsten Privatbriefe, nicht an Hand. Lichnowsky plädierte, daß Oesterreich verraten werde. Ich erwiderte, soweit ich mich erinnere, daß wir — um unsere Bündnißpflichten nicht zu erwähnen — unsere Verbündeten nicht für die unsichere Freundschaft Englands ausliefern könnten, daß Rußland immer mehr und mehr feindlich gegen Deutschland werde und daß wir ein Risiko übernähmen. Es ist ferner möglich, daß ich, um die Nerven des Fürsten zu beruhigen und ihn davor zurückzuhalten, seine Ansichten in London auszudrücken, ihm schrieb: „Je enger wir zu Oesterreich stehen, desto eher wird Rußland nachgeben." Ich habe bereits festgestellt, daß unsere Haltung nicht auf angebliche Berichte, die den Krieg als Möglichkeit ausschalteten, basirt war: ich betrachtete den Krieg damals als vermeidlich, sah jedoch die schwere Gefahr vor uns.

„Wir konnten uns mit dem britischen Vorschlage zu einer Botschafter-Konferenz nicht bereit finden, da diese zweifellos eine schwere diplomatische Niederlage für uns bedeutet haben würde. Selbst Italien war Serbien freundlich gesinnt und stellte sich gegen die österreichischen Interessen auf dem Balkan. Fürst Lichnowsky selbst gibt die „Intimität der russo-italienischen Beziehungen" zu. Die beste und einzige Alternative war, den Krieg zu lokalisiren und eine Einigung zwischen Petersburg und Wien herbeizuführen. Wir richteten alle unsere Energie auf die Erreichung dieses Zieles.

„Daß wir uns für den Krieg entschieden hatten, ist eine unverantwortliche Behauptung, die durch die Telegramme des Kaisers an den Zaren und an König George widerlegt wird, die im Weißbuch veröffentlicht worden sind (Fürst Lichnowsky weiß nur von dem unterwürfigen Telegramme des Zaren), wie auch durch unsere Instruktionen für Wien. Die schärfste Karrikatur liegt in dem Satze: „Als sich Graf Berchtold endlich dazu entschied, sich zurückzuziehen, antworteten wir mit einer Kriegserklärung auf die russische Mobilisation, nachdem Rußland mehr als eine Woche unterhandelt und vergeblich gewartet hatte."

„Hätten wir darauf warten sollen, bis die mobilisirte russische Armee unsere Grenzen überschritten haben würde? Eine Lesung des Suhkhomlinoff-Prozesses würde dem Fürsten die Lektion gegeben haben: „O, si tacuisses!" Am 5. Juli war ich nicht in Berlin. Die Behauptung, daß ich kurze Zeit darauf in Wien war, „um alles mit dem Grafen Berchtold zu besprechen", ist unwahr. Ich kehrte am 6. Juli von meiner Hochzeitsreise nach Berlin zurück und rührte mich nicht, bis zum 15. August. Als Staatssekretär bin ich nur einmal und zwar im Frühjahr 1913 in Wien gewesen.

Englands Kriegserklärung.

„Hinsichtlich der konfusen Nachricht, die der Fürst Lichnowsky am 1. August schickte—ich erinnere mich nicht genau an den Wortlaut — tut er alles mit einem „Mißverständniß" ab und beschuldigt uns, daß der Bericht in Berlin definitive Schritte provoziert hätte, ohne daß wir auf einen Meinungsaustausch gewartet hätten. Das Schicksal des Krieges mit England hing von Minuten ab. Unmittelbar nach dem Absenden der Nachricht gelangten wir zu dem Schlusse, einen Krieg mit Frankreich und England noch in elfter Stunde zu vermeiden.

„Die Argumente des Fürsten Lichnowsky enthalten so viele Fehler und falsche Ansichten, daß es nicht wunder nimmt, daß seine Schlüsse absolut falsch sind. Es ist lächerlich, zu behaupten, daß wir am 31. Juli ein Ultimatum an England schickten, wiewohl der Zar sein Wort verpfändet hatte, daß er nicht einem einzigen Soldaten gestatten würde zu marschiren, so lange die Verhandlungen im Gange seien. Letzten Endes scheint der Fürst Lichnowsky die Ansichten unserer Feinde zu adoptiren.

„Wenn der Botschafter unsere Politik der Identifizirung mit „Türken und Austro-Magyaren" angreift und „die Unterordnung unserer Ansichten unter die Wiens und Budapests", können wir ihm nur erwidern, daß er die Dinge mit Londoner Augen und Urteil ansieht und sie vom Standpunkte der englisch-deutschen Verständigungsidee beurteilt, der er à tout prix zustrebte. Auch scheint er vergessen zu haben, daß die Entente mehr gegen uns gerichtet war, als gegen Oesterreich.

„Auch ich folgte der Politik, deren Ziel eine Verständigung mit England war, denn ich glaubte, daß wir nur auf diese Weise im Stande sein würden, uns aus dieser unseligen Situation zu ziehen, die sich aus der ungleichmäßigen Verteilung der Kräfte und der Schwäche des Dreibundes ergab. Aber Rußland und Frankreich drängten auf Krieg. Wir hatten auf Grund unseres Vertrages mit Oesterreich Verpflichtungen und zusammen mit Oesterreich waren wir bedroht — hic Rhodus, hic salta. England aber, das nicht mit Rußland in gleicher Weise verbündet war und das Versicherungen hinsichtlich Belgiens und Frankreichs erhalten hatte, zog das Schwert.

BANKES' COFFEE 26c a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee 26c

Home Blend, Wagen-Verkäufer und die meisten Läden verkaufen denselben Kaffee für 30c. Pfd. zu 19c
Puritan Nut Margarine, die allerbeste garantirt, Pfd. 29c
Die allerbeste Creamery Butter — per Pfd. 45c
Wonderful Tee, allerbeste 60c Tee, per Pfd. 40c
Dairy Tafel-Butter — spez. das Pfund 40c

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite: 1644 W. Chicago Ave., 1873 Milwaukee Ave., 1045 Milwaukee Ave., 2054 Milwaukee Ave., 2012 W. North Ave.
Nordseite: 406 W. Division Str., 720 W. North Ave., 2640 Lincoln Ave., 3244 Lincoln Ave., 3413 N. Clark Str.
Westseite: 1510 W. Madison Str., 2830 W. Madison Str., 1836 Blue Island Av., 1217 S. Halsted Str., 1829 S. Halsted Str., 1818 W. 12. Str., 3102 W. 22. Str.
Südseite: 3032 Wentworth Ave., 3427 S. Halsted Str., 4729 S. Ashland Ave.

Keine Hilfe mehr möglich.

Von Lastauto überfahrenes Kind stirbt in den Armen des Vaters.

Bei dem Versuche, vor dem elterlichen Hause 2053 De Kalb Straße den Fahrdamm zu kreuzen, wurde gestern Abend die fünfjährige Marie Macicoce von einem von Thomas Melville, 37 S. Albany Ave., gelenkten Ablieferungsauto der Firma Sears, Roebuck & Co. überfahren. Der Unfall war von des Kindes Vater Carlo Macicove vom Fenster aus beobachtet worden. Er lief, so schnell ihn seine Füße tragen wollten, auf die Straße, hob die Kleine in den Kraftwagen, mit dem Melville in höchster Eile nach dem Countyhospital fuhr, doch starb das Kind noch unterwegs in den Armen des Vaters.

Im Countyhospital starb der siebenjährige John Broderick, 1649 Ferdinand Str., an einem Schädelbruch, den er sich, wie berichtet, am Montag bei einem Fall zuzog.

Baseball-Berichte in deutscher Sprache.

Wir lesen in der „Los Angeles Germania": Einer der Straßenverkäufer der „Germania" äußerte sich unlängst, er könnte das Geschäft für uns verdoppeln, wenn wir die neuesten Nachrichten über das Baseballspiel veröffentlichen würden.

Um eine Probe zu machen, schickten wir gestern unseren Druckerteufel, welcher behauptet, ein Sachverständiger zu sein, nach dem Baseballpark, um Bericht zu erstatten.

Hier ist sein Report, den wir erst heute aus der Sportsprache verdeutschen mußten, ehe er verständlich wurde:

„Farmer machte drei Treffer in fünfmal auf. Er spazierte einmal, machte ein Doppeltes und setzte drei Rennen auf die Rechnung.

In der vierten Sprosse hatte McCabe den Fourier und Ellis ihre Köpfe abschwingen nach einer langsamen Sphäre.

In der Fünften, für das zweite Mal in zwei Tagen, wurde Ryan aus dem Spiel hinausgestellt. Er haute in ein doppeltes Spiel und hatte zu viel zu sagen über den Bescheid, wie Obmann Frary behauptet.

In der Siebenten, Fournier reichte nach einem hohen und es ging am Dritten vorbei für ein reinliches Doppelt.

Die Achte war die große Reihe. Jeder Mann auf dem Salzsee-Klub knüttelte. Siglin machte ein Doppeltes. Grandall, Miller, Orr und Konnick vereinzelten für ein Ganzes von vier Rennen.

In der Neunten, Siglin schrieb die fehlende Gesichtsbildung des Spieles an. Er machte einen großen, einhändigen Halt von Shicks heißer Fahrt zwischen Prima und Sekunda, sich selbst bei Prima hinauswerfend. Lapan und Valencia arbeiteten für Los Angeles in der letzten Sprosse."

Wir können nicht begreifen, wie die Leute sich so sehr hierfür begeistern können.

— In den Augen eines Esels sind kurze Ohren eine Verunstaltung.

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Ein Schlauer.

Graf Pongracz schuldete einem Preßburger Geldverleiher 3000 Gulden auf einen Schuldschein. Am Verfalltage erschien der Geldmensch beim Grafen, wurde aber auf ein andermal bestellt. Bei der nächsten Gelegenheit, als er abermals sein Geld fordern wollte, traf er den Grafen in schlechter Laune, der übrigens auch sonst ein schnell aufbrausender Mensch war. Als der Graf den Manichäer zu Gesicht bekam, riß er ein Gewehr von der Wand und schrie erbost:

Lump! Gleich frißt du den Schuldschein auf, sonst schieße ich.

Da der wütende Graf ernste Miene machte, war der arme Jude genötigt, das teuere Papier zu verschlingen. Und dazu mußte er auch noch ohne Geld abziehen. Als der Graf wieder bei guter Laune war, ließ er seinen Geldmann wieder rufen und bezahlte ihm pünktlich die schuldenden 3000 Gulden mit Zinseszinsen. Nach einer geraumen Zeit brauchte der edle Graf abermals Geld und er ließ den schon längst versöhnten Retter aus der Not wieder rufen, der ihm auch mit großer Bereitwilligkeit die gewünschte Summe niederzählte. Der Graf entnahm seinem Pult einen Bogen Papier, um den Schuldschein auszustellen. Der Jude nahm aber aus seinem Kaftan eine Mazze hervor und reichte sie unter vielen Bücklingen dem Grafen.

Was soll das bedeuten, Abraham?

Gnädiger Herr Grafleben, auf dem stellen Sie aus den Schuldschein, vielleicht wird der Herr Graf wieder befehlen, ich soll den Schuldschein aufessen, so soll es leichter gehen.

— Heimgeleuchtet. — Reb Maisel Taussig bestellte den Schuster um sich Maß nehmen zu lassen, er war aber in seinem Studium eben sehr vertieft und wollte sich nicht unterbrechen, weshalb er ihm nur den Fuß rücklings hinstreckte. Der beleidigte Meister rief aber aus: Rebeleben, wenn Sie einen Hufschmied benötigen, warum lassen Sie sich dann einen Schuster rufen?

CENTRAL NEWS PHOTO SERVICE, NEW YORK.

Andrew Bonar Law, britischer Schatzkanzler.

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs u der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Bruchbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn, erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Schicken Sie 25 Cents in Briefmarken für die neueste Auflage dieses interessanten und lehrreichen Buches, welches von Jung und Alt, Mann und Frau gelesen werden sollte, und adressiren Sie Ihren Brief:

Deutsche Privat-Klinik
137 East 27. Str., New York, N. Y.
„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, Buchhandlung, 333 Dearborn Str., R. 514.

Mode-Neuheiten.

Eigendienst der „Abendpost".

Blusenmuster.

Diese Bluse mit langer zweiteiliger Tunika kann dazu verhelfen, alten Kleidern ein modernes Aussehen zu verleihen. Der obere Teil reicht unter die Taille hinunter und ist elegant geschnitten. Man trägt einen Bandgürtel dazu.

8842

Größe 36 erfordert 2¾ Yards 23 Zoll breites „Flouncing", 1¼ Yard 36 Zoll breites Material und 1½ Yard Band zum Gürtel.

Schnittmuster Nr. 8842. 4 Größen: 36 bis 42 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Money Orders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

— Leise Anspielung. — Kunstliebhaber: An Ihrem Bilde kann man sich gar nicht satt sehen! — Maler: Eben deshalb möchte ich es gerne verkaufen.

Explosive Mistelbeeren.

Bomben, die nicht der Zerstörung, sondern der Erhaltung dienen.

In einem Zeitalter, in welchem es sozusagen an allen Ecken und Enden kracht, wendet man auch gewissen explosiven Vorgängen im Reiche der freien Natur — Vorgängen, deren manche noch sehr wenig bekannt sind, — lebhafteres Interesse zu.

Die gewöhnliche Mistel oder „Mistletoe" genannte Schmarotzer-Pflanze, welche in winterlichen Feiertagen eine große Rolle unter Liebenden spielt — soweit sie nicht durch die Stechpalme verdrängt worden ist — glaubt vielleicht jedes zu kennen; aber von der nachstehenden Spielart der Mistel haben selbst unter Wissenschaftlern noch nicht viele etwas gehört. Sie scheint nur im Sierra Nevada-Gebirge Kaliforniens heute vorzukommen; wenigstens scheinen die Haupt-Mittelländer Europas diese Spielart noch nie hervorgebracht zu haben.

Ein Naturforscher schreibt über diese Mistel-Gattung, welche merkwürdigerweise nur auf den Aesten von Zedern ihr Schmarotzer-Dasein führt, u. a.:

Es war an einem warmen Septembertag im Yosemite-Tal, als ich mich entschloß, ein wenig abseits von unserer Partie herumzustiefeln. Zufällig bemerkte ich eine verkümmerte Zeder, auf welcher sich ein ganzes Büschel Misteln festgesetzt hatte, ungefähr fünf Fuß über dem Boden. Die Beeren, mit welchen der Zederbaum förmlich beladen war, sahen wie ebenso viele kleine Spielballons aus und deuteten auf eine seltsame Untergattung Misteln. Ich streckte meine Finger behutsam aus, um eine der Beeren zu pflücken, — da gab es ein Knattern wie von einem kleinen elektrischen Funken, und die besagte Beere war spurlos verschwunden! Ich wußte ganz genau, daß die Beere nicht auf den Boden gefallen war, und der Vorfall verblüffte mich daher sehr.

Ich versuchte es mit einer zweiten Beere — wieder ein kleines Knattern, und auch sie verschwand im nichts, sowie mein Finger sie auch nur leise berührt hatte! Ein drittes Mal ging es ganz ebenso. Ich brachte jetzt vorsätzlich alle solche Beeren ringsum zum Losgehen, und ich freute mich an diesem brillanten Geknatter wie ein kleines Kind, zumal ja keine Gefahr dabei war. Aber was mochte diese Erscheinung sonst für einen Zweck verfolgen? Sicherlich erfüllte sie im Haushalt der Natur ihre Bestimmung.

Plötzlich wurde mir diese Bestimmung sonnenklar. Mittels dieser kleinen Explosionen streut die Mistel, wenigstens diese eine Spielart, ihre Samen aus. Ich stellte fest, daß allemal nur die ganz reifen Beeren explodieren, — die unreifen dagegen platzen nicht einmal, wenn sie vorsichtig gedrückt werden. Andererseits kann irgend ein Vogel, der an einer reifen Beere pickt, sofort dieselbe Wirkung hervorrufen, wie im obigen Fall, und das kann sich unzählige Male wiederholen. Wahrscheinlich bleiben manche der frei gewordenen Samen am Gefieder des Vogels hängen und werden direkt nach einem anderen Baume befördert, der sich zu ihrer Entwicklung eignet. Viele Samen mögen fruchtlos verloren gehen; aber es sind ja genug andere da.

So schwach die Explosion auch ist so ist sie doch eine sehr gründliche. Daß man aber die Samen selber nicht herumfliegen sieht, liegt einfach an seiner ungeheinen Kleinheit; ohne ein Mikroskop kann man sie fast gar nicht erkennen.

Von den mancherlei merkwürdigen Einrichtungen zur Fortpflanzung von Pflanzen-Gattungen ist die obige jedenfalls eine der seltsamsten.

Frankfurter Wochenmenu.

Aus der „Frankfurter Zeitung" vom 16. Februar: In der Woche vom 17. bis 23. Februar gibt es 200 Gramm Fleisch, 50 Gramm Wurst, 350 Gramm Zucker ab. Dienstag, 250 Gramm Speisesirup zu 25 Pfg. ab Dienstag. 60 Gramm Butter zu 45 Pfg., 60 Gramm Margarine zu 34. Pfg. von Donnerstag bis Samstag, 1 Ei zu 42 Pfg. von Donnerstag bis Samstag, 125 Gramm Teigwaren ab Freitag, 250 Gramm Kaffee-Ersatz ab Donnerstag, 100 Gramm Käse zu 25 Pfg. von Montag bis Mittwoch. Zwiebeln werden während der ganzen Woche zum Preis von 60 Pfg. das Pfund gegen Abgabe des Empfangsscheines über Dauermilch für März abgegeben, und zwar erhalten Haushalte von 4 und 5 Mitglieder 1 Pfund, von 6 bis 8 Mitgliedern 1½ Pfund, von 9 und mehr Mitgliedern 2 Pfund. Haushalte von 1 bis 3 Mitgliedern werden später beliefert, voraussichtlich bis 1. April. Am Montag beginnt die Einlösung der für Januar ausgegebenen blauen Fünfpfundscheine für Kartoffeln; auf Nr. 15 der roten Kartoffelscheine werden von Dienstag ab für die Zeit vom 21. Februar bis 2. März 10 Pfund Kartoffeln ausgegeben.

— Ein Konfusionsrat. — Justizrat (von dem Besuch eines todkranken Klienten zurückkehrend): Donnerwetter, ich werde alle Tage zerstreuter; jetzt hab' ich dem Schmalzhuber sein Testament aufgesetzt und meinen Hut liegen lassen!

— Ein probates Mittel. — Herr A. (zu seinem Nachbar): Warum werfen Sie denn ein Stück Seife nach dem andern in Ihren Teich? — Herr B.: Damit die verflixten Jungens nicht mehr hineingehen.

Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Verlangt:
Verkäufer und Verkäuferinnen

Wir können Verkäufern und Verkäuferinnen permanente Stellungen mit liberalen Löhnen für jedes Department in unserem Laden offeriren, viele mit ausgezeichneten Gelegenheiten zur Beförderung.

Nachzufragen in der Supt. Office
Von 8:30 Vorm. bis 5:30 Nachmittags.—Sechster Floor.

Spezielles Angebot von Dr. Boyd

Männer und Frauen

Sprecht heute vor. Freie Konsultation.

Stunden: 9 bis 8 Uhr. Sonntags: 10 bis 1 Uhr.
Dr. Boyd & Teilhaber

Anonyme Briefe.

Ich wohne parterre. Das hat manchen Vorteil, aber auch manchen Nachteil.

Zu den Vorteilen gehört es zum Beispiel, daß man den Gerichtsvollzieher oder sonst angenehmen Besuch stets rechtzeitig kommen sieht, zu den Nachteilen aber, daß man in der Regel keine Zeit mehr findet, um sich in Sicherheit zu bringen.

Demgegenüber gibt es aber eine Reihe von Vorteilen. So hat man alles aus der ersten Hand. Die Semmeln, den Straßenstaub und die Gespräche redefroher Spaziergänger.

Für einen Schriftsteller bedeutet besonders das letztere ein Kapital, und es wundert mich, daß mich meine Wirtin aus diesem Grunde noch nicht gesteigert hat. Manchmal habe ich das Glück, daß meine „Opfer" gerade vor meinem Fenster stehen bleiben, und solch einem glücklichen Zufall verdanke ich die nachfolgenden Zeilen.

Zwei Matronen stehen da. In angeregtestem Gespräch.

„...und denn wie er jeden Tag einen anonymen Brief gekriegt hat. "

„Wat forn Ding?"

„Na, Se wissen doch... die Briefe, die wat mein Mann gekriegt hat... und noch dazu von eine Frau..."

„Ne, wat Se nich sagen!"

„Un jetzt wer'n se ihr woll einspunnen."

„Needoch, warum denn?"

„Na, von wejen die anonyme Briefe."

„Anonieme...??"

„Ja, Menschenskind, man derf doch teene Briefe nich schreiben, die wo wat drin steht und es steht nich drin, von wem daß der Brief is."

„Freilich, freilich! Is ooch 'ne Bosheit sowat!"

„Ja und eine Feigheit."

„Un eine Schlechtigkeit, sowat!"

„Man müßte es ihr schon zeigen, wat es heißt, Leute so zu kuschoniren."

„So 'ne Unverschämtheit! Is ja beinah wie ein Mord aus'm Hinterhalt."

„Pst, dat derf man nich laut sagen!"

„Soo? Denn wolle wir es ihr also schreiben."

„Schreiben? Aber beste Frau Meyern, — so wat möchten Sie schreiben? Da können Se sich auf die schönste Art und Weise eine Beleidigungsklage zuziehen."

„I wo! Da schreiben wir's eben amo..."

„Da ham Se recht, Frau Meyern, wir schreiben's anonym!"

Leset die „Sonntagpost".

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
8% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $2,000,000

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon Randolph 1101.

A. Schlesinger
844 NORTH AVE.
Viktrolas und Grafonolas
auf Abzahlung

Brillen u. Augengläser
$1.50
R. W. HARTWIG
Apotheker und Optiker
800 Milwaukee Avenue

Leset die „Sonntagpost".

Vergnügungs-Wegweiser.

Cohan's Grand. — „The King".
Cort. — „Nothing But the Truth".
Garrick. — „Lord and Lady Algy".
Illinois. — „Yours Truly".
La Salle. — „Leave It to Jane".
National. — „Common Clay".
Playhouse. — „Billeted".
Powers'. — „Blind Youth".
Woods'. — „Friendly Enemies".
Marigoldgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurznsepp, 715 North Avenue. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verkäufer

verlangt in unserem

Männer-Ausstattungswaaren-Dept.

Sportwaaren-Dept.

Männerhüte-Dept.

Gartengerätschaften-Dept.

Nachzufragen von 8:30 bis 10:30 Uhr Vormittags in der Office des Superintendenten auf dem 8. Floor.

The Fair.

Knaben

verlangt, über 16 Jahre alt, für Wrapping und Packing; stetiger Platz. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Bäcker verlangt,

dritte Hand an Cakes; permanente Stelle. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Zwei ledige Männer für Orderly-Arbeit; guter Lohn. Nachzufragen im Alexian Bros. Hospital, 1200 Belden Ave.

Verlangt: Nacht-Elevatormann und Porter. Nachzufragen beim Superintendenten. Atlantic Hotel, 320 South Clark Straße. dimi

Verlangt: Gärtner für Grünhausarbeit; dauernde Stelle und guter Lohn. Nachzufragen 4925 S. Ashland Ave. Telephon Drover 7546. modimi

Verlangt: Männer für Lagerhaus, um Glas zu schneiden und handhaben. Gute Stellungen. Sprecht vor Tyler & Hippach, 366 W. Ohio Str. 1mi1wX

Verlangt: Starker Junge oder älterer Mann um in Kohlen Yard zu arbeiten, einer der mit Pferden umgehen kann, vorgezogen. — 2241 N. Oakley Ave. samomi

Verlangt: Aelterer Mann findet Arbeit zu angemessenem Verdienst; muß Kuh besorgen und im Gemüsegarten helfen. Familiäre Behandlung. Offerten mit Ansprüchen unter Adr.: D 1774 Abendpost.

Verlangt: Mann, erfahren mit Werkzeug. 904 Superior Straße.

Verlangt: Wurstmacher und Gehilfen, sofort, bei guten Arbeitsbedingungen und gutem Lohn. Premier Packing Co., 747 W. 39. Str. mido

Verlangt wird ein Mann, der ein Ford Auto zu lenken versteht für Ablieferung, und sich auch im Store bei leichter Arbeit nützlich zu machen. 916 W. Jackson Boulevard.

Verlangt: Erster Klasse Fuhrleute zum Sand und Bauholz fahren; stetige Arbeit. Fred Krug, 544 West 32. Str., nahe Wallace Str.

Verlangt: Ein älterer Mann für Shippingroom; $10 Anfangslohn. Mazant Button Supply Co., 118 S. Clinton Str., 6. Floor. mido

Verlangt: Wurstmacher. Zu erfragen: Agar Provision Co., 310 N. Green Str. midofr

Verlangt: Ein tüchtiger Carpenter. 429 No. Cuyler Ave., Oak Park.

Verlangt: Sofort, ein guter Schneider. — 4817 Armitage Ave.

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brot u. Cakes. 6743 Stanley Ave. Man nehme Ogden Ave. Car bis 52. Ave., dann Berwyn Car bis Oak Park Ave. mido

Verlangt: Knaben, in Möbelfabrik; guter Lohn; keine Erfahrung nötig. Zu erfragen: Continental Mfg. Co., Weed und Dayton Straße. midofr

Verlangt: Ein junger Mann für allgemeine Arbeit im Korbgeschäft. 713 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot und Rolls, $12 wöchentlich, mit Zimmer und Board. Man nehme Cottage Grove No. 5 Car bis 7215 Greenwood Ave.

Verlangt: Ein Mann als Porter in Bäckerei. 3607 N. Robey Str.

Verlangt: Aelterer Mann um Bäckerei reinzuhalten; $12 die Woche; 6 Uhr Morgens anfangen. 3607 No. Robey Str.

Verlangt: Tinner für allgemeine Reparatur-Arbeit. 45c die Stunde. 1608 North Ave. middo

Verlangt: Erster-Klasse Maschinist an Experimentirarbeit; einer der fähig eine Werkstatt zu führen; guter Lohn und gute Zukunft. — Vorzusprechen: 12 No. Desplaines Str., im Kleiderladen, bis 8 Uhr Abends.

Verlangt: Jungen, 16 Jahre alt, die das Maschinistenhandwerk erlernen möchten. Beste Gelegenheit, um ein gründlich geschulter Mechaniker zu werden. Eltern sollen mitkommen. Mazant Button Supply Co., 118 S. Clinton Straße, sechster Floor. mido

Verlangt: Guter Stallmann, $19 wöchentlich für den Anfang. 140 West Ontario Straße.

Verlangt: Zwei gute Porters im Saloon; guter Lohn. 4 West Van Buren Straße. midofr

Verlangt: Mann im Leihstall zu arbeiten; guter Lohn. Wells Boarding Stables, 1222 N. Wells Straße. mido

Verlangt: Painter, erster Klasse Mann. Zwischen 6:30 und 7 Uhr Abends vorzusprechen. 902 N. Marshfield Ave., 1. Floor, hinten.

Verlangt: 16jähriger Junge, um die Buchdruckerei zu erlernen. Zu erfragen: International Blank Book Co., 626 S. Clark Str. midofr

Verlangt: Porter für Schneiderwerkstatt. — Zu erfragen: A. L. Singer & Co., 367 West Adams Straße.

Verlangt: Heizer für Kessel mit niedrigem Druck und für Janitorarbeit. Iralson, 4242 Cottage Grove Ave. dimido

Verlangt: Lehrjunge in Zigarrenfabrik; einer mit Erfahrung vorgezogen. Mueller Cigar Co., 2175 Lincoln Ave. Eingang an Webster Avenue. dimi

Verlangt: Junge, um das Lithographiren und Graviren zu lernen. Gutes Geschäft. Lohn. Van Cliet Lithographing Co., 2708 S. Wabash Avenue. 1mi1wX

Verlangt: Geschickter Mann für Reparaturarbeiten und Kollektiren von Mieten. Newberg, 130 N. Wells Str. 3mai1wX

Verlangt: Guter Schreiner, welcher Maschinenarbeit versteht, um eine Foreman Stellung anzunehmen in neuer Fabrik, 90 Meilen von Chicago; muß tüchtig sein; $90 bis $100 per Monat zum Anfang. Adr.: O 388 Abendpost. 3mai1wX

Verlangt: Painter und Paperhanger; erstklassiger Arbeiter, und Painter-Helfer. 621 Milwaukee Ave. 1mi1wX

Verlangt: Painters und Helfer. Martin, [illegible] Sedgwick Str. Vorzusprechen nach 5 Uhr. 1mi1wX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt:

25 Fensterwascher; permanente Beschäftigung und liberaler Lohn. Nachzufragen in der Employment Office, 10. Floor, mittlere Fahrstühle.

Rothschild & Co.,
State, Jackson und Van Buren Str.
modimi

Verlangt: Ein Junge für Officearbeit. Abendpost, 225 W. Washington Straße. 6mai*X

Verlangt: Deutsch-amerikanischer Chauffeur, ledig; muß sich allgemein nützlich machen auf Farm und Farm-Maschinerie verstehen; einer mit Erfahrung an Locomobile vorgezogen. Adr.: M. 1942 Abendpost. mi—son

Verlangt: Möbelschreiner mit Erfahrung in der Reparatur von Möbeln; muß erster Klasse sein; stetige Arbeit. A. H. Smith & Son, 1132 Sherman Avenue.

Verlangt: Erfahrener Geschirr- und Pfannenwascher: $35, Zimmer und Board. Edgewater Golf Club, 2045 Pratt Avenue. mido

Verlangt: Aelterer, sauberer alleinstehender Mann als Nacht-Clerk; muß etwas vom Bartenden verstehen. Nachzufragen im Limits Hotel, 642 Dole Ave. Telephon Lincoln 3257. mido

Verlangt: Eisenarbeiter und Helfer an Baueisenarbeit. Louvre Ornamental Iron Co., 315 Union Park Court. mido

Verlangt: Maschinist für alle Arbeiten. Small Bone Mfg. Co., 1821 Berteau Ave. mido

Verlangt: Ein guter Teamster; stetige Arbeit. 49. Str. und S. Racine Avenue. midofr

Verlangt: Saloon Lunchmann; Lohn $17. 4814 Broadway. mido

Verlangt: Gute Bauschlosser, die selbständig arbeiten können, ebenfalls Helfer. New City Works, 49. Str. und S. Racine Ave. midofr

Verlangt: Junge über 16 Jahre alt oder junger Mann für Dentist Supply Maschinenwerkstatt; guter Lohn. 814 Garfield Ave. Telephon Lincoln 3557. dimi

Verlangt: Helfer in Dampf-Färberei. 1543 N. Lawndale Ave. midofr

Verlangt: Junger Mann für leichte Fabrikarbeit; guter Lohn zum Anfang. 310 W. Superior Straße.

Verlangt: Junge von 14 bis 16 Jahren, für Gänge zu machen und leichte Arbeit zu verrichten, $7 die Woche zum Anfang. 310 West Superior Straße. midofr

Verlangt: Lediger Mann für Arbeit im Bottling-Geschäft, außerhalb der Stadt. Nachzufragen: 467 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Guter Saloonporter. 822 Nord Clark Straße.

Verlangt: Dry Cleaner Helper. 7132 South Chicago Ave., nahe 71. und Cottage Grove Avenue. midofr

Verlangt: Verheirateter Mann zum Pferde putzen in einem Leihstall, $55 den Monat und 5 Zimmer Flat frei. 3421 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Guter Holzdrechsler, junger Mann. 1716 North Avenue. mido

Verlangt: Mann in Dairy. Bauer Bros., 2911 Arthington Str.

Verlangt: Junger Bäckergehilfe. 2733 Nord Clark Straße.

Verlangt: Sofort, zehn Arbeiter. Mr. Meschler, Jewish Cemetery, 12. Str. und Desplaines Ave., Forest Park, Ill. midofr

Verlangt: Porter im Saloon; ein guter Koch und der gut Bartenden kann. 5858 S. Ashland Avenue. mido

Verlangt: Tinner; muß Furnace- und Dacharbeit verstehen. Telephon: Diversey 9094. — 2729 Madison Straße.

Verlangt: Vorarbeiter für Kupferschmied-Werkstatt. Erfahrung, Alter und Lohnansprüche anzugeben; nur zwei Vorarbeiter in 42 Jahren. Adr.: Foreman, P. O. Box 1592, Philadelphia, Pa. midofr

Verlangt: Ein Mann mit etwas Erfahrung zur Mithilfe in einer Bäckerei. Mr. Lobenstein, 1121 W. 63. Straße. mido

Verlangt: Flaschenwascher und Helfer für Parfümerie-Department; Erfahrung nicht notwendig. Theo. A. Kochs Co., 679 N. Wells Str.

Verlangt: Bäcker, Zweite Hand an Brot und Cakes, Tagarbeit; keine Sonntagarbeit. Adr.: P 1679 Abendpost. midofr

Verlangt: Zwei Porters. Siehe Rudolph, Marigoldgarten, Broadway und Grace Str.

Verlangt: Junge von 15 Jahren als Laufbursche, $6 zum Anfang. 118 S. Clinton Str., 6. Floor. mido

Verlangt: Porter, muß auch an der Bar aushelfen; guter Lohn. 1200 Wells Str.

Verlangt: Für sofort, erfahrener Butcher; muß englisch und deutsch sprechen können. Louis Klein, Downers Grove, Ill. dimi

Verlangt: Mann, um alte Maschinen umzubauen; kann auch lernen. Progreß Machine Works, 514 N. La Salle Str. dimido

Verlangt: Tinner-Helfer. Fritz Sohn, 817 W. North Ave. dimido

Verlangt: Mehrere Painters. Nachzufragen nach 6 Uhr. 2677 Burling Str. Telephon: Lincoln 4844. dimido

Verlangt: Männer in Fenster-Screen Fabrik. 30c per Stunde. 1751 N. Harding Ave. dimi

Verlangt: Bäcker, stetiger älterer Mann vorgezogen. 7430 W. Madison Str. dmi

Verlangt: Holzarbeiter an Wagenarbeit, älterer Mann bevorzugt. 1345 N. Wells Str. dimido

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes, älterer, stetiger Mann, $12, Zimmer und Kost. 312 Ost 31. Straße. dimi

Verlangt: Junger Mann, um in der Bäckerei mitzuhelfen. Erfahrung nicht nötig. 1234 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Junger Mann, um den Lunch Counter in Badhaus zu besorgen; muß daselbst schlafen; ausgezeichnete Gelegenheit für ledigen Mann. H. J. Singer, 1100 West 14. Straße. 4mi1wX

Verlangt: Zwei Porters; $35, Zimmer und Board. Hotel Florence, 111. Str. und Cottage Grove Ave. 29apX*

Verlangt: Guter Automobil-Mechaniker, einer der gut elektrische Arbeiten versteht vorgezogen. Guter Lohn. Anzufragen: 52 Ost 20. Straße. Telephon: Calumet 1000. 6mai1wX

Verlangt: Wagenwascher, Nordseite. Nachzufragen in 317 S. Jefferson Str. modimi

Verlangt: Cabinetmakers, Finishers, Fitters, Packers, etc., stetige Arbeit. Anzufragen bei C. F. Kade Fixture and Show Case Co., Plymouth, Wisconsin. ap21X*

Verlangt: Uhrmacher. Morrison & Co., 210 West Madison Straße. 5mai1wX

Verlangt: Arbeiter für allgemeine Arbeit in Kohlenhof. $3.50 den Tag. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway. dimi

Verlangt: Mann für stetige Zementarbeit im Shop, $3.50 den Tag. J. A. Roß, 4555 Armitage Avenue. modimi

Verlangt: Helfer im Cleaning Department. David Weber, Dyer and Cleaner, 3523 Süd State Straße. modimi

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Guter Schmied mit Erfahrung an Automobil Finish Arbeit. 62 W. Illinois Str. dimido

Verlangt: Zwei Helfer für Baueisen-Werkstatt. Sullivan Korber Co., 2437 W. 21. Place. dimido

Verlangt: Stallarbeiter. Fragt nach dem Superintendenten, 731 W. Adams Straße. di—sa

Verlangt: Ein guter Saloon Porter. 4931 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Saloon Porter. 4 South Clark Str.

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 302 W. Van Buren Str., Ecke Franklin.

Verlangt: Porter, der auch bartenden kann. 1934 Chicago Ave.

Verlangt: Painters, Decorators und Paperhangers; offene Werkstatt. 209 E. 61. Str. mido

Verlangt: Blacksmith Helper. 1616 Larrabee Str.

Verlangt: Painters und Calsominers; gute Leute; stetige Arbeit; 55c die Stunde. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 1332 Nelson Str., nahe Southport Ave.

Verlangt: Ein Helfer für Bäckerei, guter Lohn; 12 Uhr Nachts anfangen. 1238 Sedgwick Straße. mido

Verlangt: Guter Cabinetmaker an Store-Fixtures. 2210 Lincoln Avenue.

Verlangt: Painters. 2541 Aubert Ave., — Abends. 6mai1wX

Verlangt: Junge, um das Bäckergeschäft zu erlernen. 2319 Milwaukee Avenue. modimi

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Wir verlangen 50 weitere deutsche, ungarische, russische oder kroatische Familien, welche Erfahrung in der Zuckerrüben- und Gemüsegartenarbeit haben. $24.00 per Acre. Wisconsin Farmen. Freie Transportation für Familien und Möbel, freies Haus, Feuerholz und Garten. Office offen Abends und Sonntags. Alle Inhaber von Kontrakten sind eingeladen zu einer Versammlung am Sonntag, den 5. Mai, in 1646 Larrabee Str. Telephon Diversey 2567.

Menominee River Sugar Co.

2mi1wX

Verlangt: Familien für Zuckerrüben zu bearbeiten, für Wisconsin Sugar Co., freie Reise, Wohnung, Brennmaterial und Garten. Vorzusprechen bei Jakob Walter, 2242 W. 21. Place, Mittwoch Abend nach 6 Uhr bekommt man Kontrakt. Donnerstag ist der Tag zur Abreise. modimi

Verlangt: Ledige und 25 Familien um Zuckerrüben zu arbeiten; gute Gelegenheit, um Geld zu sparen; Lohn $24 per Acker; Reise, Haus und Garten frei. Nachzufragen bei Al Weber, 1642 Orchard Str., jeden Tag und Sonntag. Michigan Sugar Co., Howard Willard Agt. 3—10mai

Verlangt: Mann oder Mädchen mit Erfahrung im Delikatessengeschäft; muß Sandwiches und Salate machen können. Adr.: P 1604 Abendpost. mi—sa

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Bartender, mittlere Jahre, verheiratet, ehrlich und zuverlässig, verrichtet auch Porterarbeit, zur Zeit Nachts beschäftigt, sucht Tagarbeit. Charles Stabrey, 1236 Webster Ave., 1. Flat.

Gesucht: Mechaniker (Anfang 50) sucht Arbeit; Maschinen-Werkstatt vorgezogen. Adr.: P 1614 Abendpost. midofr

Gesucht: Tüchtiger Bartender, zuverlässig, scheut keine Arbeit, sucht stetigen Platz; beste Referenzen. Telephon: Graceland 9638. mido

Gesucht: Oesterreicher sucht Stelle als Porter oder im Weinkeller; geht auch als Painterhelfer; nur Nordseite. R. H. 1515 Mohawk Straße, 3. Flat.

Gesucht: Bäcker wünscht Stelle an Brod und Rolls als zweite Hand oder allein zu arbeiten. Honegger, 167 West Chicago Ave. mido

Gesucht: Bartender, ledig und zuverlässig, tut auch Porterarbeit, sucht Stellung. Adr.: P. Staifels, 1668 W. Division Str. 7mi1wX

Gesucht: Verheirateter starker Mann sucht Arbeit in Fabrik oder sonstwo; hat auch Erfahrung im Wein- und Likör-Geschäft; kann auch Boiler besorgen. P. D., 1352 Mohawk Str.

Gesucht: Bartender, noch in Stellung, wünscht sich zu verändern. 'Phone: Ravenswood 1686. 8mai1wX

Gesucht: Mann sucht Arbeit, Mühlsteine schärfen. 1319 N. Halsted Straße, 3. Flat, Front.

Gesucht: Zuverlässiger, nüchterner Mann sucht Stellung für Barn-Arbeit, Erfahrung in Harneß-Repairing. Phone Diversey 1695. — 2241 Lincoln Ave. dimi

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brot und Cakes sucht Tagarbeit. Schaffer, 3575 Dickens Avenue. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, um Hemstitching zu erlernen. Nachzufragen bei der Chicago Embroidery Co., 1715 W. Ohio Str., nahe der Metropolitan Hochbahn.

Verlangt: Mädchen und Frauen für Camera Shop; leichte Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen in 1455 W. Congreß Str., Ecke Laflin. midofr

Verlangt: Für Samstag Mädchen oder Frau um Laden zu tenden. Vorzusprechen bis 8 Uhr Abends. Edgewater Beach Home Bakery, 1107 Berwyn Ave., Edgewater Station. mido

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung für Bäckerei im Bäckerladen, muß Referenzen haben. 2038 Roscoe Str. 'Phone: Lake View 1522. midofr

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin oder Mädchen das gut nähen kann; guter Lohn; stetiger Platz. Zundel, 428 Belden Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für deutsche Bäckerei. — 1134 S. Kedzie Ave. Telephon Garfield 10008. 7mai1wX

Verlangt: Mädchen, um in der Backstube zu helfen. Stunden von 8 bis 5:30. $9 die Woche. 3100 Nord Leavitt Str. Telephon: Graceland 1085. dimi

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung im Bäckerladen; zuhause schlafen; nahe Ravenswood Hochbahn. 4622 N. Kedzie Ave. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau, um in Bäckerei zu arbeiten. 850 W. 18. Str. mido

Verlangt: Erfahrene Preß-Mädchen im Cleaning Shop. 217 W. Division Str. midofr

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren, um das Etikettiren von Zigarrenkisten zu erlernen, $5 die Woche während der Lehrzeit. 310 West Superior Straße. midofr

Verlangt: Waitresses in Restaurant. 2814 West North Ave. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Verkäuferinnen.

Mehrere erster Klasse Verkäuferinnen verlangt in unserem Hausausstattungs-Departement; gute Stellen und guter Lohn für solche, welche qualifizirt sind. Nachzufragen von 8:30 bis 10 Uhr in der Office des Superintendenten auf dem 8. Floor.

The Fair.

Verlangt: Frauen, um in ihren Heimen Strumpfhalter anzufertigen; wir geben zuverlässigen Leuten stetige Arbeit und guten Lohn. Vorzusprechen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags zwischen 8 und 10 Uhr Vormittags; bringt Empfehlungen von einem Geschäftsmann.
A. Stein & Co.,
Ecke Congreß Str. und Racine Ave.
sonmi

Verlangt: Weltmacher, Taschenmacher und Operators für alle Arbeiten an Männer-Röcken; höchster Lohn und stetige Arbeit; angenehme Arbeitsverhältnisse. Nachzufragen bei
B. Kuppenheimer & Co.,
22. Str. und Western Ave.

Verlangt: Vier Mädchen zum Nähen an Power-Maschinen, Anfänger, $7. 633 Webster Avenue. midofr

Verlangt: Tüchtige Schneiderin bei Tag. — Wagner, 2005 Mohawk Str. Telephon Lake View 9310. dimi

Verlangt: Schuh-Stepperinnen, erfahrene Operators an Damen- und Kinderschuhen. — Malott Shoe Co., 1915 Girard Str. mido

Verlangt: Erfahrene Fantasiefedern-, auch Straußfedern-Arbeiterinnen, müssen verläßlich sein. 120 S. State Str. modimi

Hausarbeit

Verlangt: Diningroom Mädchen; guter Lohn. 525 Ashland Boulevard. 7mai1wX

Verlangt: Geschirrwascherin. 1952 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Frau für Waschen und Bügeln; drei Tage in der Woche. 3859 Ogden Avenue. midofr

Verlangt: Deutsch-ungarische Köchin für Lunch Room; auch eine für Küchenarbeit; guter Lohn. 1007 Webster Ave. midofr

Verlangt: Gute, ältliche Frau für Hausarbeit und Kinder zu beaufsichtigen; guter Lohn und Heim. 4656 Park Ave.

Verlangt: Stetige Waschfrau. Nachzufragen 2742 No. Racine Ave., 1. Floor.

Verlangt: Saubere Waschfrau für Wäsche zu Hause zu waschen. 210 North Ave., Store.

Verlangt: Gute Waschfrau. 4622 N. Kedzie Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne waschen. 1404 N. Kedzie Avenue, 1. Apt.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit aufs Land. Näheres 1860 Orchard Straße, 1. Flat.

Verlangt: Aeltere Frau findet gutes Heim, hat auf kleines Kind zu achten. Um Näheres nachzufragen bei Mrs. E. Schaefer, 1502 Clybourn Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Küchenhilfe. Jack's Restaurant, 1234 Sedgwick Straße.

Verlangt: Haushälterin von 25 bis 30 Jahren, Person, die mehr auf gutes Heim als Lohn sieht. H. Z., 1851 Fremont Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 Erwachsene in Familie; guter Lohn für richtiges Mädchen. 6322 Kenmore Avenue. Tel.: Sunnyside 1804. 8mai1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit und im Store mitzuhelfen; Zimmer und Kost; guter Lohn. 7338 S. Racine Ave. Telephon: Vincennes 3022.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Arbeit im Restaurant und Küche. — 6401 Irving Park Boulevard. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche; christliche Familie. 1220 No. Hoyne Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. 4559 Michigan Av., 3. Apartment. midofr

Verlangt: Köchin für Restaurant. Erster Klasse Lohn. Zimmer und Board. Sofort nachzufragen. 1849 Mobile Ave., nahe Cortland Straße. midofr

Verlangt: Aeltere Frau zwischen 50 und 60 Jahren für Hausarbeit; kein Kochen; keine Wäsche. 2841 Archer Ave. midofr

Verlangt: Frau für Hausarbeit, 8 bis 6; keine Wäsche. Zu erfragen im Laden 2804 N. Halsted Str., Ecke Diversey Parkway.

Verlangt: Mädchen mit Referenzen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; keine Wäsche. 625 Buckingham Place, 3. Apartment.

Verlangt: Frau um wöchenlich aufzuräumen. 1916 Waveland Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 Erwachsene; guter Lohn; Referenzen. 5216 Michigan Ave., 1. Apt. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 5160 Michigan Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Erfahrene Busineß Lunch Köchin. 22 Ost Kinzie Straße.

Verlangt: Haushälterin auf dem Lande bei Wittwer mittleren Alters mit einem Kind; Frau kann auch Kind mitbringen. Adr.: M 1940 Abendpost. dimi

Verlangt: Alleinstehende Frau, die ein Heim wünscht; kleine Wohnung; 2 in Familie. Nach 8 Uhr Abends. Herman Kremer, 541 Garfield Ave., Basement. di—fr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit des Morgens. F. Ottenheimer, 5726 S. Park Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Haus; zwei Kinder. 819 Junior Terrace. Tel.: Graceland 1734. dimido

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. Referenzen. 5356 Indiana Ave., 3. Apt. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 6733 Newgard Ave. dimido

Verlangt: Frau für Hausarbeit und Kinder aufzupassen, keine Wäsche, $8 die Woche. 745 East Ave., Ecke Van Buren. Phone: Oak Park 4484. dimido

Verlangt: Businesslunchköchin; kurze Stunden. 426 Sherman Straße. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 733 North Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit für Familie von Zweien. 3809 W. 14. Str., 3. Apt. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Ganze oder halbe Tage. Muß zu Hause schlafen. Solomon, 4956 Grand Blvd.

Verlangt: Gute Waschfrau. 3149 W. Chicago Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. 4419 Beacon Str., 1. Apt. dimi

Verlangt: Haushälterin, keine Kinder; schönes Heim; muß etwas kochen verstehen; gute Referenzen. Vorzusprechen: 1114 Michigan Ave., Morgens zwischen 9 und 12 Uhr. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß einfach kochen können; $8 die Woche. 6151 Winthrop Ave. Tel.: Sunnyside 7122. 7mai*X

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen; zwei in der Familie. 3039 Irving Park Blvd. dimi

Verlangt: Zwei Mädchen, Köchin und Zimmermädchen, zweimal täglich serviren; guter Lohn. Privat-Boardinghaus. 433 Roslyn Place. 7mai1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Starkes Küchenmädchen; guter Lohn. 525 Ashland Boulevard. 7mai1wX

Verlangt: Alleinstehende, katholische, deutsche oder österreichische, zuverlässige und gebildete Dame als Haushälterin (35—50 Jahre alt), für einen alleinstehenden professionellen Herrn in einem Landstädtchen; nur Hausarbeit und wenig leichte Gartenbeschäftigung. Adr. O 696 Abendpost. son—do

Verlangt: Frau zur Mithilfe im Saloon und für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 1314 N. Wells Straße. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. A. Steindler, 5248 S. Michigan Avenue.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 4619 N. Central Park Ave., 1. Apt. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. H. D. Baxter, 827 Sunnyside Ave., 1. Apt. Tel.: Sunnyside 5063.

Verlangt: Frau oder Mädchen, die am Lunchcounter mithelfen kann. 822 N. Clark Str.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau, um tagsüber auf ein 5 Jahre altes Mädchen aufzupassen. 'Phone: Lincoln 5768.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 1130 Nord Wells Straße. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 4758 Forrestville Ave. 3. Apartment. 7mai1wX

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ohne Kochen. Brown, 6312 Glenwood Ave. 'Phone: Sunnyside 3033. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit für Heim in Wilmette. Muß einfaches Kochen verstehen. Lohn zum Anfang $10. Phone Kenilworth 176. 4mai1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein waschen, kein bügeln; guter Lohn. 4875 Nord Paulina Straße. modimi

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen im Restaurant, Arbeitstunden von 2 Uhr Nachm. bis 10 Uhr Abends, $8.00 die Woche. 732 Sheridan Road, nahe Broadway. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4826 Michigan Ave., erstes Apartment. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, einfaches kochen und waschen. (Waschmaschine); Referenzen erforderlich. Lohn $10; Vorort. Adr.: Z 962 Abendpost. modimi

Verlangt: Pastry-Köchin als Helferin; guter Lohn. Zimmer und Board. Onwentsia Club, Lake Forest, Ills. dimi

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. Glick, 5326 Indiana Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit bei einer alleinstehenden Dame; muß gut kochen. Bester Lohn. 638 Bittersweet Place. Tel.: Lake View 5238. dimi

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren zur Hilfe der Hausfrau; 2 in Familie. Anzufragen 825 Oakdale Ave., 2. Apt., Hintertür, nahe N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 4926 Washington Park Court, 1 Block östlich von Grand Blvd. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen. Buxbaum, 860 Oakwood Blvd. 'Phone: Oakland 3292. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. 1971 N. Halsted Str. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, keine Kinder. Gutes Heim. 4852 Sheridan Road, 3. Floor, nahe Argyle-Hochbahnstation. dimido

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Deutsch-Ungarin (31) sucht allgemeine Hausarbeit bei deutschen Leuten oder alleinstehender Frau. Nachzufragen oder zu schreiben: Sophie Klepps, 338 West 24. Str., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Zuverlässige deutsche Frau wünscht stetigen Platz, Mittwochs, Waschen, Bügeln, Reinmachen. Arnold, 2750 Osgood Str., 1. Flat.

Suche einen guten Platz für zwei Mädchen, 4 Jahre und 13 Monate alt. Vorzusprechen 3059 Southport Ave., nahe Barry, Butcher Shop, hinten.

Gesucht: Gute deutsche Saloonköchin sucht Stelle. Telephon: Lincoln 8565. midofr

Gesucht: Junge Frau wünscht Hausarbeit von 8 bis 2 Uhr. Bitte zu schreiben. Mrs. Sengewald, 2762 Lincoln Ave.

Gesucht: Tagarbeit, Waschen oder Bügeln, sucht erfahrene weiße Frau. 'Phone Lincoln 3217.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Mrs. Aufmuth, 1612 Meyers Court.

Gesucht: Aelteres, zuverlässiges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; keine Wäsche. 1654 Olive Ave.

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Plätze für Montags, Dienstags und Mittwochs. — 9238 So. Dauphin Avenue.

Gesucht: Aeltere Frau wünscht Stelle für Hausarbeit. A. B. 1839 N. Sawyer Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Ungarische Frau sucht Küchenarbeit im Restaurant. Bitte selber vorzusprechen, 153 West 46. Str., 2. Flat, Front. mido

Gesucht: Karaktervolle Wittwe, in den 50er Jahren, sucht Stelle als Haushälterin, sofort. 'Phone: Lincoln 8673.

Gesucht: Bessere deutschungarische Frau sucht Arbeit in kleiner besserer Familie. Telephon: Albany 6546. dimi

Gesucht: Oesterreich-ungarische Köchin sucht Stelle in Restaurant oder Lunchroom. 1843 Sedgwick Str., 3. Flat. dimi

Gesucht: Wiener Köchin, mittleren Alter, sucht Stelle in kleiner, nur besserer, Familie; keine Wäsche. Mrs. Thurm, 61 W. Ontario Straße. sondimi

Gesucht: Perfekte Schneiderin wünscht Arbeit im Hause und geht auch ausarbeiten. Miß Weber, 3409 N. Albany Ave. 1mi1wX

Stellungen suchen: Eheleute

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Zuverlässiges Ehepaar in mittleren Jahren sucht Stelle; Mann als Bartender, Frau als Hilfe der Hausfrau oder in der Küche; außerhalb der Stadt; beste Referenzen. 806 Belmont Ave., Telephon: Graceland 9638. mido

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 29ap1mtX

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 19ja*X

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Greer College of Motoring. Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse $85.00; Abendklasse $70.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. Telephon: Calumet 2657. 1519—21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 4mz,momifr*

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht. Mr. und Mrs. Arthur Hirsch, 637 North Ave. Tel. Lincoln 5147. 12sp,misaso*

Violin- u. Pianounterricht, 50c; Violinen frei geliehen. Prof. Oswald, 1235 N. Ashland Ave. 6mz,misason4mt

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattirt. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18mai*X

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Schöne, helle Eckwohnung, 6 Zimmer und Badezimmer, passend für Doktor oder Zahnarzt. 717 W. North Ave., 1 Treppe hoch.

Vermiete drei reine Zimmer, hinten. 1851 Fremont Straße.

Zu vermieten: 4 Zimmer, 2. Flat, vorn, Gas und Toilett inwendig; $12. Zwei große Basement Zimmer, vorn, Gas und Toilet, $5.00. 1744 N. Western Ave. 8mai1wX

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat; modern; Bad und Porch; nahe Belmont Expreß. 853 Fletcher Straße.

Vermiete vier helle, große Zimmer, mit Bad, nahe Hochbahnstation. 236 Schiller Straße. Emmerich.

Zu vermieten: Vier Zimmer mit Garten; $7. Vorzusprechen 1858 Bissel Str. mido

Sehr große geräumige helle 6 Zimmer Wohnung, mit Bad, modern, zu vermieten für $23. Elektr. Licht, Gas usw. Gute Fahrgelegenheiten. 3012 N. Sacramento Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: 5 u. 6 Zimmer, hell, Porch, Dampfheizung. 1120 Fullerton Ave. mido

Zu vermieten: 6 Zimmer, elektrisches Licht, modern, neu dekorirt, Janitordienst, $35. — 1440 Wells Str. 7mi1wX

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Heißwasserheizung im Badezimmer. $14. 1443 Wieland Straße. 7mi1wX

Vermiete zwei leere Zimmer mit Küche, billig an arme Wittfrau (Kind nicht ausgeschlossen). Vorzusprechen Abends, 1668 West Division Straße, 1. Flat, oben. dimido

Vermiete 4 große, helle Zimmer mit Bad, Toilet, $15. 1132 Diversey Parkway, nahe Lincoln Ave. dimi

Zu vermieten: Ein helles Flat, drei Zimmer und Bad, $14. Schlüssel 3464 N. Clark Str. Tel.: Wellington 8265. *X

Zu vermieten: Großer Store, gute Lage. 1249 N. Clark Str., nahe Division Str. 5mai1wX

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Bad, Gas, Ofenheizung. 1249—55 N. Clark Str. 5mai1wX

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Vermiete großes helles möblirtes Zimmer; laufendes Wasser; Bad und Telephon. 904 Webster Ave. 9mai1wX

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Straße. 12ap,frmi,5w

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer $1.75, und zwei leere Zimmer, $1.75. 1644 Nord Halsted Str. samomi

Zu vermieten: Frontzimmer, mit separatem Eingang, elektr. Licht, Bad, 2 Blocks von Hochbahn und Straßenbahn. 1717 N. Francisco Ave. 'Phone: Armitage 7746.

Gute Roomers gewünscht. 700 North Ave.

Vermiete helles kleines Frontzimmer an alleinstehende Frau. 828 22. Str., 1 Block von Halsted Str.

Nettes, helles Zimmer bei deutscher Frau, $1.50. 1032 Wells Straße.

Zu vermieten: Elegantes, möblirtes Zimmer bei Wittwe; auf Wunsch Board. 556 Fullerton Parkway. mido

Eine alleinstehende Frau hat zwei Zimmer zu vermieten; gutes Heim. 1741 Sedgwick Str., 2. Floor.

Zu vermieten: Modernes Zimmer. 1844 Wells Str., oben. mison

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1314 Barry Ave. midofrsa

Frau wünscht gute Boarders. Mrs. Hoffmann, 634 North Ave. di—son

Zu vermieten: Ein schönes, möblirtes Zimmer, alle Bequemlichkeiten, elektrisches Licht, Bad, für Herren oder Damen. 819 N. Monticello Ave. dimi

Vermiete zwei helle Frontzimmer passend für 2 oder 3 Freunde. 1209 N. Clark Str., 1. Flat. 7mai1wX

Vermiete reine, helle Zimmer, billig. 643 Division Straße. 6mai1wX

Zwei möblirte Frontzimmer, $1.50 und $2 wöchentlich. 633 N. La Salle Str. dimido

Zu vermieten: Helles Front-Zimmer bei deutscher Familie. 1208 N. La Salle Str. safondido

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer, große und kleine. Gute Fahrgelegenheit, Hoch- und Straßenbahn; Elektrizität, Bad, Telephon und Dampfheizung. 2132 Fremont Str., nahe Webster Ave. 4mai1wX

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 3504 No. Ashland Ave., 1. Flat. 3mai1w

Zu vermieten: Ein großes und ein kleines Zimmer, ganz moderne Verbesserungen, Reinlichkeit garantirt. Billig an besseren Herrn. 2036 Cleveland Ave. 1mi1wX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Anständiger Mann mit 7jähriger Tochter wünscht Board als Alleinmieter, wo dem Mädchen gute Pflege und Erziehung zugesichert wird. Antworten mit Preisangabe an die Adr.: P 1605 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 4—5 Zimmer Cottage, wenn möglich mit Garten, von kinderlosem Ehepaar. Nordseite. Preisangabe. Adresse: N. 1048 Abendpost. 7mi1wX

Mann in den 40er sucht Zimmer in kleiner Familie oder bei Witwe, Gehdistanz zu Sears & Roebuck. Adr.: Z 952 Abendpost. somi

Zu mieten gesucht: Flat auf der Nordseite, 4 oder 5 Zimmer für ein junges kinderloses Paar. Adr.: O 1773 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer, Privatfamilie, Telephon, Nordseite; Preis $2.50. Adr.: E K 103 Abendpost.

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktizirt an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7feb*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, ertheilt Rat frei, Zimmer 505, 133 W. Washington Str., von 9 Uhr Morg. bis 3 Uhr Nachm., und 1572 N. Halsted Str. von 4 Uhr Nachm. bis 8:30 Abends., am Sonntag von 9 bis 1 Uhr Nachm. 16ap*X

Dr. Hugo Nadau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dez*X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ok*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz, 140 Nord Dearborn Straße, Cunard Gebäude, Zimmer 810. Telephon: Randolph 3598. 10mz3mtX

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar; praktizirt in allen Gerichten. Offen auch Abends u. Sonntags. Bitte vorzusprechen: Schwartz, 2133 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158. 1mz*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

— Darlehen auf Möbel —
Illinois Investment Company,
Nummer Acht South Dearborn Straße,
Südwestecke Madison, Room 310.
Paul Schissing, Manager.
Wir machen Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen zu den niedrigsten Raten in Chicago, am selben Tage der Applikation.

$ 50.00	für einen Monat kosten....	$	1.75
100.00	für einen Monat kosten....		3.50
200.00	für einen Monat kosten....		7.00
300.00	für einen Monat kosten....		10.50

Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt und unser Agent wird Euch besuchen. 14ap1mtX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Emil Liebrecht, Spezialist für Privatkrankheiten. Madison u. Halsted, Mid City Bank Bldg., Zimmer 211—212. Sprechstunden: 10 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10—1 Nachm. Konsultation frei. 4mai,safomi,1mt

Dr. Weiß, vertraulicher Frauenarzt, 2411 Lincoln Ave. Tel. Diversey 4743. 24mz*X

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauen. Rat frei in allen Fällen. 3006 W. Madison Str. 7mi1wX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Univer-sität. Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St. 10-12 Mittags, 5-8 Abds. 15ag*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Mein Mann nahm einen glänzenden Posten in New York an und besteht darauf, daß ich nach dem Osten gehe. Ich bin willens, mein nachweislich sich gut bezahlendes, modern eingerichtetes 20-Zimmer Boardinghaus nahe Lincoln Park sehr billig, wenn gewünscht auf Abzahlung, zu verkaufen. Lange Lease und billige Miete. Adr.: J. S., 223 W. Madison Straße. 2mi1wX

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrl. Behandlung garantirt. Profite $40 bis $150 monatlich; Preise von $250 an, mit $100 Anzahlung. Geht zu
Lange, 704 Nord Dearborn Str. 1mi1mtX

Zu verkaufen: Kaffee- und Tee-Laden, gute Lage. Vertausche auch für billiges Haus mit kleiner Hypothek. 3349 Lincoln Ave. 8mai1wX

Zu verkaufen: Delikatessen-, Grocery-, Tabak-, Ice Cream-Geschäft; billig; keine Agenten. 1251 Barry Avenue. misa

Zu verkaufen: Gutgehender Cash Meatmarket, gemischte Nachbarschaft; Ursache: Militärdienst. 4425 Montrose Avenue. midofr

Zu verkaufen: Beste Bäckerei auf der Nordwestseite, da ich mich vom Geschäft zurückziehen will; oder nehme kleines Haus in Tausch. Adr.: P 1603 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus; gute Möbel, Leitungswasser in den Zimmern; Miete $55; Einnahme von 7 Zimmern $117. 1253 N. La Salle Straße. mison

Zu verkaufen: 24 Zimmer Roominghaus, Profit über $100 den Monat; gute Nachbarschaft; immer besetzt. Tel.: Diversey 5063. misason

12 Zimmer möblirtes Haus in bester Lage, nahe Park, in preiswert zu verkaufen. 2352 No. Clark Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse Schuh-Reparaturwerkstatt; billig wegen Einziehung in die Armee. Viele Arbeit. 1366 No. Hamlin Ave. mido

Verkaufe billig: 9 möblirte Zimmer mit Boarders. Näheres: Telephon Wellington 3398 mi1,2,3,8,9,10

22 Zimmer Roominghaus und Boardinghaus billig zu verkaufen; gut geeignet für ungarische Leute. Um Näheres telephonirt: Diversey 9118. safomi

Muß sofort verkaufen wegen Todesfall: Erstklassiges Roominghaus, sehr billig; gutzahlendes Geschäft. 1314 N. Dearborn Str. 13ap,fasonmi,1mt

Gutgehender Paint Store, wert $2700, verkaufe für $200, nur für Baar; Arbeit genug für 3 Leute das ganze Jahr. Keine Konkurrenz. 4422 Montrose Ave. dosamomi

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, gutes Geschäft. Adr.: Z. 961, Abendpost. momisa

Zu verkaufen: Kleines Restaurant mit Wohnung; keine Konkurrenz. Adr.: M. 1938 Abendpost. dimido

Restaurant mit täglicher garantirter Einnahme von durchschnittlich $100 und bezahlter Miete bis 15. Juli, wegen anderer Unternehmung preiswert zu verkaufen. Anfragen nur brieflich. M. M. H., 1723 Dayton Str. modimi

Zu verkaufen: Gute Bäckerei auf der Nordseite. Adr.: Z 955 Abendpost. sodimi

Zu verkaufen: Roominghaus, acht Zimmer, alle vermietet. 2109 S. Ashland Ave., 2. Flat. modimi

Zu verkaufen: Lunch-Geschäft, nahe Fabriken; beste Offerte bis zum Samstag kann es haben. 1057 W. Adams Straße. 6mai1wX

Zu verkaufen: Alt etablirtes Cleaning, Dyeing und Schneidergeschäft in Rogers Park.— Adr.: N 1046 Abendpost. 4mai1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geschäftsmann als Partner verlangt für leichtes Manufakturgeschäft. Adr.: Z 923 Abendpost. ap28,mai1,5,8

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Vier Zimmer, vollständig ausgestattet; für Neuvermählte passend; billig zu verkaufen in 1516 Orchard Str., oberes Flat, vorn, nahe Clybourn Ave. Heute, Donnerstag und Freitag vorzusprechen.

Zu verkaufen: Spottbillig, eine Anzahl Möbel, Chiffonier, eisernes einschläfriges Bett, hölzernes Doppelbett, Schaukelstühle, Küchenstühle, elegantes Plüsch-Sofa, kostete $75; Carpet und Lawnmower; alles in gutem Zustand. 2238 Seminary Ave.

Zu verkaufen: Koch Stahlofen, schön für Basement, eichene Bettstelle, Dresser und Waschständer, Sopha, Eisenbetten, feine Tische, Bilder u.s.w., billig. 154 W. North Ave.

Zu verkaufen: Messingbettstelle und Dresser. A. Großman, 516 Belmont Ave., 2. Floor, Apt. 16. Kommt des Vormittags.

Zu verkaufen: Gut erhaltener Rohr Kinderwagen, billig. 3349 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Heiz- und Kochofen. — 2112 Clifton Ave. dimi

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, $100. 6334 N. Clark Str., 1. Flat, hinten. dimi

Muß verschleudern: Möbel von 6 Zimmern, ebenfalls Parlor Set. Kahn, 1712 Clybourn Ave. 6mai1wX

Händler

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel., Lincoln 1377. 15mzX*

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Phonograph für $59 (Victor $250 Größe); wie neu. 1556 No. LaSalle Str., Nachmittags.

Victor-Sprechmaschinen billig, Records in allen Sprachen. 335 W. North Ave. Kataloge frei. 7mai*X

Muß verkaufen: Mein $850 Player Piano spottbillig für Storage. 1961 N. Halsted Str. 3mi1wX

$90 kaufen $350 Cable Piano; nur wenig gebraucht. 1961 No. Halsted Str. 3mai1wX

$35 kaufen $400 Piano, mit bestem Ton. 1956 Larrabee Str. 1mai1wX

$220 kaufen mein $850 Spieler Piano, 1918 Style, nur 10 Wochen im Gebrauch; verschleudere ebenfalls meine $200 Victrola u. Records für $55. Sofort. 1922 S. Kedzie Ave., Residenz. 20ap1mtX

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kaufe alle alten künstlichen Zähne und Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, sowie zerbr. The Victoria, 143 N. Wabash Ave., Zim. 200. mo—sa

Zu kaufen gesucht: Yard Swing, billig. 1857 Nord Mozart Straße.

Kaufe altes Gold, irgendwelchen zerbrochenen Schmuck. Schreibt; komme überallhin in der Stadt. Kroß, 1480 Clybourn Avenue. 2mi1wX

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billig, 6 junge Mähren, eine tragende, Farmwagen, Geschirre. 731 West Lake Str. 4mai1wX

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Dänische Dogge. Während der ganzen Woche vorzusprechen. 1820 North Park Ave., Basement.

Zu verkaufen: Weiße Pudel Puppies. 421 W. North Ave., 3. Floor.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ausverkauf von Singer-Nähmaschinen, billigste Preise, auch auf Abschlagzahlung. Gebrauchte $3 aufwärts. Reparaturen garantirt. Cooper, 335 W. North Ave. Tel. Diversey 2799. 7mai*X

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Bargain. $185 kaufen 1914 Patterson 5 Passenger Touring Car. 3831 N. Clark Str. 8mai1wX

Zu verkaufen: Automobil, Racer, billig. 3822 N. Seeley Ave. 'Phone: Graceland 6689. misa

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: 2 Flat Framehaus, Lot 25 bei 125, Nr. 2519 Southport Ave.; Eigentümer ist außerhalb der Stadt und will billig verkaufen. Mrs. Rumpfa, 1424 Wolfram Straße, Telephon: Wellington 3623. mi—son

Zu verkaufen: 6 Zimmer Frame Cottage, Bad, ebenfalls Barn, Sewer, Lewis, nahe Garfield Ave., $300 Baar, Preis $1600. August Torpe, 820 North Ave. safonmi

Zu verkaufen: Bargain, Brickhaus, zwei 7-Zimmerflats, nur $4000. Die Eigentümer wollen schnell verkaufen. 2143 N. Racine Ave. 1mi2wX

Nordwestseite

Zu vermieten: 4634 Barry Ave., 4 helle Zimmer auf erstem Floor eines neuen Brickgebäudes. Furnace; Miete $21. Zu erfragen: 3924 N. Cicero Ave.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. midofr

Zu verkaufen: Haus und 2 Lotten, gut und billig. 2838 Rutherford Ave., Mount Clair. 4mai1wX

Zu verkaufen: Bargain, modernes 2 Flat Brickgebäude, 2—5 Zimmer Wohnungen; Ofenheizung; Nordwestseite; nahe Carlinie und „L" Station; Miete $480 jährlich; nur $4650. Geo. Saumweber, 17 No. La Salle Str., 'Phone: Franklin 3985. 2mai1wX

Muß verkaufen: 6 Zimmer Brick Cottage, fast neu; Gas und elektrisches Licht; Furnace-Heizung; $3500. Keine Agenten. 3435 N. Kedzie Avenue. 27fb*X

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Bungalows mit Viertel- oder Halb-Acker Land, 2 Blocks von Lawrence Ave.-Cars. Leichteste Bedingungen. Heafield & Fischer, 3108 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. 11jn*X

Westseite

Verkaufe billig, gutes Einkommen, vier Flat Steinfront. Abzahlungen oder altes Haus, Cottage und Baar. 4656 Park Ave.

Farmländereien

Zu verkaufen: Bargain, Wisconsin, 80 Acker-Farm, 10 Acker unter Pflug, kleines Haus, 14 x16, 3 Jahre Heimstätte, in Wisconsin; Arbeit ist viel in der Stadt, für $400.
50 Acker, 40 Acker unter Pflug, 10 Acker Wald, alle Gebäude sind darauf und Farmgeräte; 2 Pferde, Wagen, Geschirr, eine Kuh, 25 Bushel Kartoffeln, 7 Acker Winterroggen, 10 Hafer, Corn; Hühner; Anzahlung $1000; Preis $2400, Rest 10 Jahre.—Adam Majewski, 1143 Cleaver Str., nahe Milwaukee Ave. sami

Vertausche oder verkaufe wegen Todesfall, größter Bargain, der jemals offerirt wurde — 79 Acres Michigan Farm, 9 Zimmer und Basement Haus, 2 große Ställe; 4 andere Gebäude, 8 Acres Obstbäume; nur $4500; Gebäude allein sind $6000 wert. Jensch, 944 W. Ohio Straße.

Bargain! Hübsche 24 Acres verbesserte Farm, nahe Bartlett, Ill., mit Stock, Farmzubehör etc., gute Gebäude; nur $5400; Abzahlung. Baumann, 3065 Lincoln Avenue. mfrson

Habe viele Farmen in Michigan und Wisconsin zu verkaufen und zu vertauschen für Chicago Grundeigentum, manche mit $500 Anzahlung. M. Muenzer & Co., 3811 N. Crawford Avenue. 8mai1wX

Zu verkaufen: Farm in Michigan oder für Chicagoer Grundeigentum zu vertauschen. — 1700 W. Chicago Ave. 7mi1wX

Verschiedenes

Verkaufe mein Property, nehme Liberty Bonds als Anzahlung. Adr.: M. 1931, Abendpost. dmido

Muß verkaufen: 2-Flat Brickhaus, Cottage hinten, Storefront, nahe Kirche und Schule, gute Ladenkundschaft; deutsche Nachbarschaft. Keine Agenten. Adr.: Z 1572 Abendpost. 4mz*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kapitalist verlangt, um gute Erfindung (Automatic Gear Shift Lock) zu finanziren, ungefähr $10,000 erforderlich. 52 East 20. Str., Telephon Calumet 1000. 6mai1wX

Wir bauen vollständig, liefern Pläne frei. Darlehen ohne Kommission, leichte Zahlungen. Allison Contracting Co., 109 N. Dearborn Str. Tel.: Central 728. 28jn*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2ok*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 25sp*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist, Dr. M. Schwimmer, 625 North Ave. 20mzmisamo*

Heilung in den verzweifeltsten Fällen ohne Medizin. Neubelebung und Erhaltung der Jugendkraft und Energie durch wahre Lebensfreude und Liebe zur Weisheit, Harmonisirung aller Lebensumstände durch Erkenntniß und Anwendung der rechten Mittel. Aufklärungen jeden Sonntag Vorm. 10:45 Uhr im Masonic Temple, Halle 611. Vortragende: Ida Bilz. Kommet und höret! 27ap,samomi,1mt

Gegen Rheumatismus, Nervosität, Schlaflosigkeit, schlechte Zirkulation, Gas, Fettsucht etc. gebraucht „Schwedische Methode", Vibration oder elektrische Behandlung. 608 Wrightwood Ave., nahe Clark Str. Tel.: Diversey 1714. 9mai1wX

Pianostimmen $1.50 diese Woche. Arbeit garantirt. Tel.: Albany 8362. 9mai1wX

Sie versagen nie in der Befriedigung der Füße: Peterson's Anti — Tender-Foot Schuhe. 23 Süd Wells Str., ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Tanz- und Versammlungshalle wird für irgendbeliebigen Fall und Tage unentgeltlich vergeben durch Aivasz, 1501 Cleveland Ave. mai9,12,16,19

Carpenter, 28 Jahre Erfahrung, Umbau oder Reparaturen, Porches, Treppen, Screens, Garages etc. zu mäßigen Preisen, Stunde oder Kontrakt. Scharmach, 1426 N. Clark Str. Tel.: Superior 7072. 20ap,fasomido,1mt

Mr. Leo Hertberg von Wien, bitte senden Sie Ihre Adresse in eigenem Interesse an Janitors Frau Schwester. 5803 S. Michigan Avenue. dimi

Painting, Papering, Calsomining, billig. Arbeit garantirt. Arnd, Phone Wellington 1755, nach 6 Abends. 2mai1wX

Gegen Rheumatismus, Nervosität, Schlaflosigkeit, schlechte Zirkulation, Gas, Fettsucht etc. gebraucht „Schwedische Methode", Vibration oder elektrische Behandlung. 608 Wrightwood Ave., nahe Clark Str. Tel. Diversey 1714. 1mi1wX

Notarielle Beglaubigungen aller Art in der Abendpost-Office, 223 W. Washington Straße. X*

Bedürftige Frauen und Mädchen erhalten kostenfrei Rat und Arbeit durch die „Frauenhilfe" der „Deutschen Gesellschaft", 216, 160 N. Wells Str. Tel.: Franklin 5169. mai1—10X

Painting, Paperhanging und Calcimining, sowie alle Art Carpenter- und Reparaturarbeit. Für Tapezieren ein Zimmer $5 bis $6. Ein Zimmer zu painten $3 bis $3.50. Arbeiten schriftlich garantirt; auch auf leichte Abzahlungen. The Southern Painting & Decorating Co., 621 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 413. 10ap1mtX

Wer bedürftigen deutschen Frauen und Mädchen lohnende Beschäftigung geben will, wende sich an die „Frauenhilfe" der „Deutschen Gesellschaft", 216, 160 N. Wells Str. Telephon Franklin 5169. mai1—10X

Notarielle Beglaubigungen, Ausfertigung von Documenten, Uebersetzungen, Kollektionen von Schulden etc. etc. John Dietzer, öffentlicher Notar, 1646 Larrabee Str. 12ap1mtX

Plumbers und Supplies

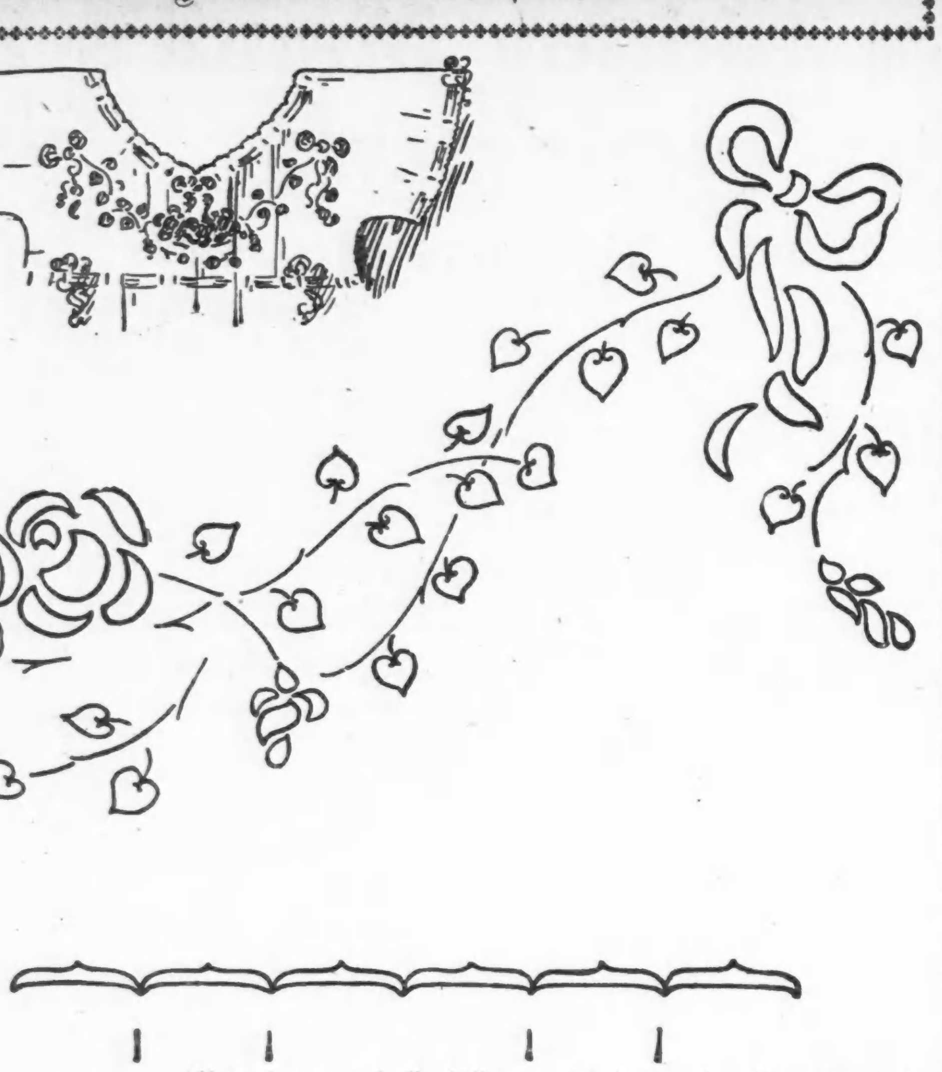
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Peoples Plumbing & Heating Supply Co., 490 Milwaukee Ave., 461 No. Halsted Straße. Zweig-Office und Verkaufsräume in 2709 W. 22. Str. Alles zu Wholesale-Preisen verkauft. Spezielle Preise für Plumbing- und Heizungsmaterialien in Quantitäten. Tel.: Haym. 1018. 27mz,3mtX

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Lebinthal, 1637 W. Division Straße. 21sp*X

Plumbing Supplies für billigste Preise für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 28in*X

Handarbeits-Muster.



Man wird die Ausarbeitung dieser Vorlage für das Joch eines Nachtkleides sehr leicht finden. Auszackungen und Bandöffnungen und Band werden mit Füllstich mit starker Unterlage ausgearbeitet, alles andere mit Stilstich. Die ... werden an den Aermeln und dem Halsausschnitt, in die Bandöffnungen auch etwas oberhalb der Taille angebracht.

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Männer.
Kommet und besichtigt unsere schönen Anzüge und Ueberzieher für die Frühlings- und Sommer-Saison.
Euer Kredit ist gut. Bequeme Zahlungsbedingungen. $1.00 die Woche.
Preise: $18 — $20 — $25
Hyman & Co.,
215 N. Clark, nahe Lake.
27apX*

Männerkleider-Bargains: Neue nicht abgeholte, für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher, jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 4ap*X

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständ. Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufspreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. *X

Börsennotirungen.

Chicago, den 8. Mai 1918.

Nachstehend die Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags:

	Hoch.	Niedr.	11 Vorm.	Schluß gestern
Mais—				
Mai	$.—	$.—	$1.27⅝	$1.27⅜
Juli	1.46	1.44¼	1.44¾	1.46¼–⅛
Hafer—				
Mai	.72¾	.71½	.71⅝	.73⅛–72⅞
Juni	.71	.70	.70⅝	.71¼
Juli	.66⅝	.65¾	.65¾–⅞	.66⅞–¾
Speck—				
Mai	.—	.—	.—	45.50
Juli	.—	.—	46.00	45.90
Schmalz—				
Mai	.25.35	25.27	25.27	25.25
Juli	.25.75	25.62	25.67	25.62
Sept	.—	.—	.—	25.97
Rippen—				
Mai	.23.55	23.50	23.52	23.45
Juli	.24.25	24.15	24.22	24.12

Nachstehend die heutigen Schlußnotirungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.27½	.73⅝	45.97	25.45	23.75
Juli	1.46⅛	.67¼	46.47	25.85	24.45

Mais schloß um ⅛ niedriger bis ⅛ höher, Hafer um ½ bis ¾ höher, Provisionen um 30 bis 57 höher ab. Baarmais war fest bis 5 höher. Aus New York wird gemeldet, daß dortige Händler ihre Vorräte an Mais und Hafer wieder loszuschlagen versuchten, daß aber keine Nachfrage bestände. In dem heutigen Regierungsbericht wird der Stand des Winterweizens mit 86.4 Prozent, der des Roggens mit 85.8 Prozent bewertet. Den mutmaßlichen Ertrag an Winterweizen veranschlagt der Bericht auf 573 Millionen Bushels. Die Zufuhr an Mais und Hafer war heute beträchtlich.

Produkten-Börse.

Hühner und Kalbfleisch sind im Preise zurückgegangen, auch der Preis von Kartoffeln ist etwas gesunken. Kraut kommt ungeheuer viel hierher, gestern allein reichlich 15 Waggonladungen, weit mehr als die Nachfrage erfordert, darum sind die Notirungen abermals niedriger, hundert Pfund im Engros-Handel zu 1½ Dollar, weniger gutes noch billiger. Auch die Zufuhr an Spargel von auswärts ist enorm, gestern drei Waggonladungen, und noch mehr werden erwartet, verbunden mit einem Rückgang der Preise. Von Erdbeeren, sie kommen aus Tennessee, wurde eine gleich große Zufuhr berichtet.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.
(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.16 —0.20
Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut löslich, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.	
Gelatine	0.68 —1.05
Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.	
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—	
Nr. 1	0.75
Nr. 2	0.70
Nr. 3	0.54
Getrocknete Eier	0.90
Nur Eiweiß	1.16
Gummi — Arabischer	0.32½—0.50
Tragacanth, für Icecreampowder	1.75 —2.40
„Icecreampowder"	0.35 —0.40
„Maple"-Zucker (kanadisch)	
Milchstreupulver	0.24½
(Die Ernte ist ausverkauft.) (Viele Export-Orders.)	
Reismehl	0.10 —0.11

Zucker.

Granulirt, 100 Pfund	7.45

Molkerei-Produkte.

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.43 —0.43½
„Firsts", das Pfund	0.39½—0.41½
„Seconds", das Pfund	0.34½—0.36½
Packwaare, das Pfund	0.30 —0.31½
„Ladles", das Pfund	0.33½—0.34

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.33 —0.34
„Ordinary Firsts", das Dtzd.	0.32 —0.33
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.31½—0.33
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)	

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.21½—0.21¾
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.21½—0.21¾
„Young America", das Pfund	0.22½—0.22¾
„Daisies", das Pfund	0.21¾—0.22
„Brick", das Pfund	0.19 —0.19½
„Long Horns", das Pfund	0.22
Schweizer (rund), Pfund	0.50
do. (Block), Pfund	0.34½—0.35½
Limburger, 2-Pfd.-Stücke, Pfd.	0.28
do., 1-Pfund-Stücke	0.29

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.24½—0.25
Hähne, das Pfund	0.18½
Truthühner, lebend, d. Pfund	0.22
Enten, das Pfund	0.25 —0.26
Indian Runner Enten, d. Pfd.	0.22
Gänse, das Pfund	0.13 —0.14
Perlhühner, das Dutzend	4.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	2.00
„Squabs", lebend, Dutzend	2.25
do., zugerichtet, Dutzend	2.00 —3.00
Kleine, magere weniger.	

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute, fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Rindfleisch (zugerichtet).

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$0.30
do., Nr. 2, das Pfund	0.26
do., Nr. 3, das Pfund	0.20
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.32
do., Nr. 2, das Pfund	0.27
do., Nr. 3, das Pfund	0.20
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.23
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.19
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.22
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.19
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.16½
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.15

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14½—0.15½
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.15½—0.16
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	[illegible]
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	[illegible]

Frisches Obst.
Aepfel usw.
(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179 ... West South Water Straße.)

[illegible]

Südfrüchte.
(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179 ... West South Water Straße.)

[illegible]

Beeren.

[illegible]

Zwiebeln.

[illegible]

Frisches Gemüse.
(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179 ... West South Water Straße.)

[illegible]

Spargel, Jll., 2 Dtzd. Bündel	1.75 —2.00
do., California	1.00
Spinat, die Kiste	0.40 —0.50
do., Texas, Bushel	1.00 —1.15
Tomaten, Florida	4.50
Turnips, Louisiana, das Faß	2.50 —3.00
do., do., der Sack	0.85 —1.00
Wasserkresse, das Faß	4.00
Zwiebeln, Jll., Sack 70 Pfd.	1.00
do., Ohio, 100 Pfund	1.25
do., Colorado, gelb	1.50
do., frische grüne, Kiste, 10 Dutzend	0.75
do., Michigan	1.00 —1.10

Süßkartoffeln.

Illinois, Hamper	3.00

Kartoffeln.
Neue.

Florida, das Faß	3.75 —4.00
do., Hamper	1.00
Louisiana, Hamper	1.25

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Alte.

Minnesota, Wisconsin und Dakota, Nr. 1, per 100 Pfd.	0.90 —1.20
do., Nr. 2, do.	0.60
Westliche, per 100 Pfund	1.25 —1.40

Getreide, Mehl u. Heu.
(Baarpreise.)

Mais—	
Nr. 4, gemischt	1.35
Nr. 3, gelb	1.58
Nr. 4, do.	1.40 —1.45
Nr. 5, do.	1.25
Nr. 6, do.	1.15
Nr. 3, weiß	1.80
Nr. 5, do.	1.35
Nr. 6, do.	1.15
Zufuhr—	
Weizen 7,000; Mais	230,000
Verschiffung—	
Weizen 24,000; Mais	83,000
Hafer—	
Nr. 3, weiß	0.74¾—0.75½
„Standard"	0.75¼—0.76
Gerste—	
Malz	1.60 —1.70
Futter	1.40 —1.50
„Screenings"	0.50 —1.00
Roggen—	
Nr. 2	2.50
Mehl—	
Winter	10.60 —10.80
Frühjahr	10.60 —10.80
Roggen, Standard	11.90
Mais	5.75
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—	
Timothy—	
do., Nr. 1	25.00 -27.00
do., Nr. 2	22.00 -23.00
do., Nr. 3	12.00 -19.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie	19.00 -20.00
do., Nr. 1	17.00 -18.00
do., Nr. 2	14.00 -16.00
do., Nr. 3	9.00 -10.00
Iowa und Minnesota	14.00 -15.00
do., Nr. 1	12.00 -13.00
do., Nr. 2	9.00 -11.00
Illinois, Indiana, Wisconsin—	
Futter	11.00 -13.00
Packheu	9.00 -11.00
Stroh—	
Roggen	7.00 —7.50
Hafer	7.00 —7.50
Weizen	7.00 —7.50
„Kleesamen, „Cash Lots"	18.00 —28.00
Timothysamen	6.00 —7.50
Flachs	3.93 —3.95

Schlachtvieh.

[illegible]

Oel, Harz und Alkohol.

[illegible]

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Preise an der hiesigen Aktienbörse:

[illegible]

Die nachstehenden Notirungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Heute	Sams.Schluß
American Can Co.	44	45½
American Locomotive Co.	66	65⅝
American Smelting	80	80½
Anaconda	66	66
Baldwin Locomotive	82	81⅛
Baltimore & Ohio	53⅞	52⅝
Bethlehem Steel	84	84
Chicago, Milw. & St. Paul	39½	39¼
Chicago & Northwestern	92	91½
Central Leather Co.	68¾	67½
Crucible Steel	68	67¼
Illinois Central	95½	96
Int. Mercantile Marine	24¾	24½
do., Vorzugsaktien	90	89
Int. Paper Co.	41¾	40⅞
Mexican Petroleum	96¼	96⅞
New York Central	71⅝	70½
Northern Pacific	86¾	85¼
Pennsylvania Linien	44	43⅞
Reading	85½	83¼
Rep. Iron and Steel	86½	87½
Southern Railway	22¼	21⅞
Texas Oil	149¼	151
Union Pacific	121¾	121
U. S. Rubber	58⅛	57⅞
U. S. Steel	102½	103¾
do., Vorzugsaktien	110¼	110
Utah Copper	82¼	82¼
Westinghouse	42	42⅛

Unter der Führung der Aktien der Reading R. R. herrschte heute starke Nachfrage nach Eisenbahnaktien. Anfangs Juli werden die Bethlehem-Stahlwerke allein 60,000 Mann in ihren Schiffsbauhöfen beschäftigt haben. Wall Street hatte heute Wind davon, daß die Baldwin-Lokomotivwerke demnächst eine große Dividende erklären wird.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Donner, Henrietta (geb. Oehler), 69 J.; 3333 Pensacola Ave.
Goetzelmann, Barbara, 71 J.; 2129 47. Ave., Cicero.
Graß, John, 78 J.; 1136 S. Oak Park Ave., Oak Park.
Hasenjäger, Marie, 810 Garfield Avenue.
Jensen, Elizabeth, 59 J.; 3386 Archer Ave.
Keifer, Walter, 7931 S. Sangamon Str.
von Koennerih, Frau A., 2358 Indiana Ave.
Koeppen, Charles, 5233 S. Ashland Ave.
Legatzke, Anna, 53 J.; 7612 Emerald Ave.
Ohl, Charles, 57 J.; 1416 School Str.
Smith, Marie, 1952 Seminary Ave.
Strunck, Marie, 5851 S. Halsted Straße.
Tomaschek, Jas., 2343 W. Ohio Str.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:
1464 Hamburg Str., 1-stöck. Backstein-Werkstatt; J. F. Holmodt & Bros., $3000.
4628 Drexel Blvd., 2-stöck. Backstein-Garage; William J. Sucherlund, $6000.
86. und Robey Str., 1-stöck. Backstein-Wohnhaus; John Eldrenkamp, $4000.
7921 Bennett Ave., 1-stöck. Backstein-Cottage; Frau Jennie Zopf, $4000.
4956 bis 4930 Oakdale Ave., 1-stöck. Backstein-Residenzen; G. C. Held & Co., jede $3000.
4927—33 N. Kedzie Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; G. Plugner, $76,000.
110 N. Morgan Str., 3- und 5-stöck. Backstein-Umbauten; National Biscuit Co., $60,000.

„Die schöne Müllerin".

Uraufführung in der Nordseite Turnhalle am kommenden Sonntag.

Am kommenden Sonntag soll „Die schöne Müllerin", das nach Schubert'schen Liedern gedichtete und mit seinen Melodien erfüllte Singspiel von Hermann Brandau nun endgiltig seine Feuerprobe bestehen.

Elisabeth Gläsner, Heinrich Riehl, Remy Marsano, Heinrich Loewenfeld, Martha Marchetti, Kurt Kupfer, Gustav Haussig und Olga von Bodenhausen haben ihr Bestes getan, um eine Aufführung zu gewährleisten, die des Gedenkens an den großen Liederkönig würdig ist. Den Schubertliedern ist ein verbindender Text unterlegt. Andere Melodien, manche darunter von Käuffer, sind eingeflochten, um in der Durchführung den Karakter des Volksstückes mit dem nötigen Einschlag an Fröhlichkeit zu wahren. Verschiedene Einlagen, Volks- und Nixentänze, beleben das Singspiel. Karten können bei der Geschäftsstelle „Seeley 1223" telephonisch bestellt werden und sind in den Buchhandlungen von Kroch und Koelling, in der Nordseite Turnhalle, im Büro der Vereinigten Gesellschaften, 139 N. Clark Straße, im Hotel Bismarck und beim Wurz'nsepp zu haben. Die für die am letzten Sonntag abgesagte Aufführung schon gekauften Eintrittskarten haben natürlich für den nächsten Sonntag Giltigkeit. Der Reinertrag wird dem Deutschen Altenheim zugewendet werden.

* In einem Anfall von Schwermut versuchte die 23jährige Schneiderin Helene Bobem, 2016 Nord Lincoln Str., ihrem Leben durch Gift, das sie in der Apotheke an Robey und Cortland Str. ... sich nahm, ein Ende zu machen. Sie wurde nach dem St. Elisabeth Hospital überführt.

* Wenn die Angaben von Henry De Yong, einem im Morrison Hotel abgestiegenen Reisenden, wahr sind, verdarb er heute zu früher Morgenstunde einem Einbrecher, der sich in das Gebäude der Ersten National Bank einschleichen wollte, das Spiel. De Yong behauptet, daß er gesehen habe, wie ein Kerl über die Rettungsleitern hinweg zum 15. Stockwerk hinaufstieg, daß er aber den Rückzug antrat, als De Yong das Licht in seinem Zimmer abdrehte.

— Unmöglich. — Dichtersgattin: Dein neues Stück ist sehr schön, Adolf; einer der Charaktere scheint mir indessen ganz verfehlt und unmöglich. — Dichter: Welcher denn? — Gattin: Bridget, das Dienstmädchen. Du läßt sie schon zwanzig Jahre bei der Familie sein.

— Bevor Du einen Cent ausgibst, dreh' ihn so lange herum, bis er blank wird, und deine Erben werden die Dollars verputzen!

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 helfen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specifie für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche. —Prof. Dr. Bois Stärkungspastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Jll.

Allerlei Testamente.

Frau Knorr konnte den Selbstmord des Gatten nicht verwinden.

Die Akten des Millionärs.

Schwiegersohn und Enkelin im Prozeß mit George C. Bentons Nachlaßverwaltung. — Vesta-Zirkel aufgelöst. — Auf Scheidung verklagt.

Frau Berta G. Knorr war am 21. Oktober 1913 durch eigene Hand gestorben, und als das Testament verlesen wurde, stellte es sich heraus, daß sie ihrer Mutter, Frau Mary E. Knox, ihrer Nichte, Hazel Marie Lewark, und ihrem Neffen Elmer Lewark nichts hinterlassen und ihre Freundin Frau Charles Dodd zur Alleinerbin eingesetzt hatte. Ihr Gatte hatte im Juni jenes Jahres Selbstmord begangen, und sie war über seine Leiche gestolpert. Wie ihre Mutter versichert, war die Verstorbene seither geistig leidend und im Wahn, daß ihr Gatte am Leben, im Zimmer zugegen sei. Um ihre Nerven zu stärken, soll Frau Knorr täglich ein Quart Schnaps und mehr getrunken haben, und als man ihr den Schnaps vorenthielt, soll sie zu ihrer vorgenannten Freundin gegangen sein, wo sie das Stärkungsmittel erhielt und auch ihr Testament abgefaßt haben soll, durch das ihr erstes, das zu Gunsten der Mutter lautete, widerrufen wurde. Die Erblasserin war damals 40 Jahre alt. Ihr Vermögen bestand in der Hauptsache aus einem Zinshause an der West Lake Straße, wo sie auch gewohnt hat. Der Streit um den Nachlaß hat schon ein Mal alle Instanzen beschäftigt, heute begann seine Schlußverhandlung vor Kreisrichter Torrison.

George C. Benton hatte durch Bank-, Grundeigentumsgeschäfte und andere Unternehmungen ein großes Vermögen erworben, mit ihm zusammen war sein Neffe George tätig, den er im Jahre 1883 aus Cortland, N. H., hatte kommen lassen. Hochbetagt war der Alte im Jahre 1902 in seinem Heim 3027 Michigan Boulevard gestorben, bald darauf auch seine invalide Gattin. Nur sein greiser Bruder, damals 4212 Calumet Avenue wohnhaft, ein verwittweter Schwiegersohn, Dr. Ward, dessen Tochter und jener Neffe überlebten ihn. Nun waren im Nachlaß 25 Anteilscheine der Chicago Title and Trust Co., und 350 in der Delta and Pine Land Co. im Werte von $150,000. Diese waren im Namen von Harriet B. Ward ausgefertigt, der 1896 gestorbenen einzigen Tochter der Eheleute George C. Benton und Gattin von B. Ward, wie letzterer und dessen Tochter in einer Klage auf Auslieferung gegen den Nachlaß behaupten. Die anderen Blutsverwandten sind tot, und der Millionennachlaß geht in die Hände ferner Verwandter. Auch dieser Prozeß hat schon die ganze gerichtliche Tonleiter durchlaufen und beschäftigt jetzt, zur endgiltigen Erledigung, Geschworene vor Kreisrichter Barrett.

Frau Stauffers Nachlaß.

Dorothea D. Stauffer war am 23. Januar 1918 in Fort Sill, Okl., gestorben unter Nachlaß von $200,000 in Fahrhabe. Ihr Gatte, Walter J. Stauffer, wohnt in New Orleans, ihre Mutter und ihr Bruder, Elizabeth G. Walls und L. T. Dickerson, 999 Lake Shore Drive. Das Testament, nach dem die Genannten den Nachlaß erben, wurde heute im Nachlaßgericht bestätigt.

Das Endkapitel.

Richter Foell hat heute, gemäß Antrags des Staatsgeneralanwalts Brundage, die Auflösung der als Vesta-Zirkel bekannten Sterbekasse angeordnet, da diese ihr Vermögen, ihre Versicherungsabschlüsse und ihre Mitglieder, soweit diese nicht ausgeschieden sind, an die American Insurance Union von Kolumbus, Ohio, übertragen hat.

Neue Scheidungsklagen.

Unter den heute angestrengten Scheidungsklagen sind die folgenden:

Florence J. gegen George H. Ginter; hatten am 5. September 1914 in Berwyn geheiratet und haben ein Kind. Zum letzten Mal hat sich angeblich die Frau wegen schwerer Mißhandlung vor einem Jahre vom Beklagten getrennt. Nährgeld und Obhut des Kindes verlangt.

Frances gegen John R. Day; hatten sieben Jahre, bis zum 23. März 1914, zusammengelebt, als der Mann die Frau und beiden Kinder mittellos im Stiche gelassen haben soll.

Ernst gegen Loraine Myers; ehelichten am 14. Juli 1908 in Crown Point und trennten sich am 9. Juni 1914; seit wann die Frau mit Riley Bady im Hause 4108 Süd State Str. zusammenleben soll. Die Ehe war kinderlos.

John gegen Stephania Galla; hatten in der galizischen Heimat vor sieben Jahren geheiratet, die Frau den Mann angeblich aber schon in den nächsten Tagen nach der Hochzeit verlassen.

Hazel gegen Oskar E. Schenk; heirateten am 12. Oktober 1913 in Milwaukee; im Februar letzten Jahres verließ die Frau mit ihrem Kind den Gatten, einen Anzeigeagenten, nachdem sie sich von seiner Untreue überzeugt haben will; sie verlangt Nährgeld und das Kind.

Sarah gegen Elmer C. Farber; hatten vor vier Jahren geehelicht und haben ein Kind, um das die Frau kämpft. Schwere Mißhandlungen.

Anton gegen Auguste Marzean; stammen aus Alpena, Mich., wo sie im Februar 1892 geheiratet haben. Vor einem Monat haben sie sich getrennt, da die Frau übermäßig trinken soll. Von ihren dreizehn Kindern sind sieben, im Alter von 22 bis 6 Jahren, am Leben.

Mollie gegen Michael Rebeck; hatten am 23. Mai 1912, zehn Monate nach Michaels Scheidung von seiner ersten Gattin, Fannie, geheiratet und bis zum letzten Februar zusammengelebt, als die Frau entdeckte, daß die Ehe ungiltig sei und sich von ihm lossagte; Kinder sind nicht vorhanden.

Mister Glozer.

Der 22-jährige Norman Lee Goldstein, hier geboren, hat im Kreisgericht heute beantragt, sich künftig Glozer nennen zu dürfen.

Anzeigen - Annahmestellen.

In den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10:30 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tag, während für die „Sonntagpost" bis um 9:30 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Straße.
J. R. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Straße.
H. J. Schumm, 958 Center Str., Ecke Sheffield Avenue.
Baccarat & Co., 834 N. Clark Straße, nahe Chicago Ave.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Straße, Ecke Halsted.
H. C. Rommell, 3772 N. Clark Straße, Ecke Grace Str.
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Straße nahe Winona Ave.
R. A. Van Tanden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Straße, Ecke Willow Str.
J. R. Bahlteich, 2000 N. Halsted Straße, Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Straße.
A. C. Loeving, 2200 N. Halsted Straße, Ecke Webster Ave.
J. A. Digilio, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1634 Larrabee Straße, Ecke Eugenie Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
E. H. Ladish, 172 W. North Ave., Ecke Wells Straße.
R. Geo. Fry, 421 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
R. H. Doederlein, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
F. C. Auman, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Straße.
M. Georges, 1320 Sedgwick Str., nahe Sullivan Str.
C. & S. Drug Store, 1330 Sedgwick Straße, nahe Siegel Str.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. C. Freeman, 3420 Sheffield Avenue, Ecke Clark Str.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Avenue, Ecke Seminary Ave.
Aron Kogan, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Jonas Meißner, 600 N. Wells Str., Ecke Ohio Straße.
Dodd's Pharmacy, 1000 N. Wells Str., Ecke Oak Straße.
Harry B. Graft, 1201 N. Wells Str., Ecke Division Str.
D. C. Hepner, 1832 N. Wells Str., Ecke Lincoln Ave.

Lake View.

Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Avenue, Ecke Paulina Str.
L. C. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
G. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
R. W. Keller, 3003 N. Central Park Ave., Ecke Milwaukee Ave.
C. J. Kasbaum, 3205 N. Cicero Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Ave., Ecke Sheffield Ave.
Mendelsohn Pharmacy, 1557 Diversey Parkway, nahe Ashland Ave.
Simon Kogan, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
Adolph Umenhofer, 2405 N. Halsted Straße, Ecke Fullerton Ave.
Jacobson Drug Co., 2600 N. Halsted Str., Ecke Wrightwood Ave.
T. P. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Parkway.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Straße, Ecke Addison Str.
Irving Park Drug Co., 3036 Irving Park Blvd., nahe Whipple Str.
Wm. Bock, 3604 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
John Reinhofer, 3601 Lawrence Avenue, Ecke Central Park Ave.
A. G. Reimer, 2800 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Avenue, Ecke Southport Ave.
A. Gorges, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Avenue.
Cuyler Pharmacy, 4008 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Emil Barre, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Avenue.
Rogers Park News Co., 7035 Ravenswood Ave., nahe Greenleaf.
F. O. Schmidt, 2004 Roscoe Blvd., Ecke Robey Straße.
Charles H. Hirsch, 2558 Southport Avenue, nahe Fullerton Ave.
J. Weireter, 3401 Southport Avenue, Ecke Roscoe Blvd.
J. D. Leviton, 2340 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.

Westseite:

Blumenthal, 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhardt, 3201 Armitage Avenue, Ecke Kedzie Ave.

Vorstädte.

The Blue Island News Co., 320 Western Ave., Blue Island, Jll.
The Evanston News Co., 828 Custer Avenue, Evanston, Jll.
Wm. Brumm, 7437 Madison Str., Forest Park, Jll.
Central Park Pharmacy, 3570 Armitage Ave.
Jos. J. Kukar, 4354 Armitage Avenue, nahe Kostner Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Straße.
H. W. Ludolph, 3000 Belmont Ave., Ecke Sacramento Ave.
F. Wrede, 1357 W. Chicago Ave., Ecke Ada Straße.
Geo. Zoller, 1557 W. Chicago Avenue, nahe Ashland Ave.
White Eagle Pharmacy, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Matthai Bros., 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Meteoff Bros., 2403 W. Chicago Ave., nahe Western Ave.
E. J. Heiß, 2600 W. Division Straße, Ecke Maplewood Ave.
C. F. Herdlicka, 2835 W. Division Str., Ecke Mozart Str.
A. Borchers, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Avenue.
Grand Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
J. Windmüller, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Avenue.
J. S. Mesirow, 121 N. Halsted Straße, nahe Randolph Str.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., Ecke Milwaukee Ave.
G. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Walter F. Engel, 958 N. Leavitt Str., Ecke Augusta Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Lelewski, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
P. C. Huebner, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Lipinsky Pharmacy, 1535 W. North Avenue, nahe Dickson Str.
F. M. Schaper, 3560 W. North Ave., Ecke Western Ave.
Fred Winholt, 3927 North Ave., nahe Crawford Ave.
G. J. Pfaff, 4159 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Diekelmann, 2055 Ogden Avenue, Ecke Polk Straße.
Jos. A. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., nahe Webster Ave.
E. E. Bernard, 1953 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
P. A. C. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Central Park Ave.
Edmund J. Wolta, 1501 W. 12. Straße, Ecke Laflin Str.
Henry Stulich, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
E. H. Woltersdorff, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
Victor Prominski, 2158 West 21. Str., Ecke Leavitt Straße.
E. A. Lukasek, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Straße.
F. J. Chwatall, 2756 W. 22. Straße, Ecke California Ave.
J. C. Hermanek, 4016 W. 26. Str., nahe Crawford Ave.

Forni's
Alpenkräuter
ist ein Heilmittel von anerkanntem Werte. Es ist ganz verschieden von allen anderen Medizinen. Es mag seine Nachahmungen haben, aber nichts kann seine Stelle einnehmen.
Es verbessert das Blut — Es fördert die Verdauung
Es reguliert den Magen — Es wirkt auf die Leber
Es wirkt auf die Nieren — Es beruhigt das Nervensystem
Es nährt, stärkt und belebt
Kurz gesagt, es ist ein Heilmittel im besten Sinne des Wortes, und sollte in jedem Haushalt vorhanden sein.
Es wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern dem Publikum direkt geliefert von
Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501-17 Washington Blvd. Chicago, Jll.
(Zollfrei in Canada geliefert)

Wohlverdiente Anerkennung.

Sie ist Herrn Felix J. Streyckmans zuteil geworden.

Pflichteifrig und unparteiisch.

Von den Deutschamerikanern gegen acht Millionen aufgebracht.—Ehrenflagge enthüllt. — Kampagne zum Verkauf von Kriegssparmarken.

Eine wohlverdiente Ehrung ist gestern Abend Herrn Felix J. Streyckmans, dem Vorsitzenden der fremdsprachigen Abteilung des Ausschusses, welcher im siebenten Bundesreservebankbezirk die Kampagne zur Unterbringung der Freiheitsanleihe führte, zuteil geworden. Bei einem im Hotel Morrison abgehaltenen Bankett wurde ihm nämlich von Richter Edmund Jarecki ein prächtiges goldenes Uhrgehänge in der Form eines „Liberty-Loan"-Abzeichens eingehändigt, welches die Leiter der verschiedenen Unterabteilungen ihm in Anerkennung seines Eifers sowohl, wie auch seiner Unparteilichkeit gestiftet hatten. Herr Henry L. Hertz, welcher auch das Amt des Spruchmeisters innehatte, hielt eine schwunghafte Ansprache, in welcher er auf Herrn Streyckmans' außerordentliche Verdienste hinwies, und verschiedene andere Herren folgten ihm mit kurzen Reden ähnlichen Inhalts.

Bei dem Bankett wurde den amerikanischen Bürgern fremdländischen Stammes von Herrn W. A. Heath als Vertreter der Bundesreservebank der Dank der Bundesregierung für ihre außerordentlich rege Beteiligung an der auf Unterbringung der Freiheitsanleihe hinzielenden Kampagne ausgesprochen. Herr Heath führte aus, daß jeder Bundesbeamte, mit Präsident Wilson an der Spitze, den Patriotismus der Bürger fremder Geburt oder Abstammung vollauf würdige, und er fügte hinzu, daß seinen eigenen Erhebungen nach die Fremdgeborenen jene Leute, welche sich so gern als die „echten" Amerikaner" bezeichnen, in gar vielen Fällen beschämten.

Rund acht Millionen.

Beim Verlesen der Beträge, welche die verschiedenen Nationalitäten für die Freiheitsanleihe aufbrachten, ergab sich, daß die Deutschen es auf $8,000,000 bringen werden; ein Drittel der Summe steht aber noch aus. Die Liste lautet wie folgt:

Deutsche—$5,085,000, und außerdem noch fast $3,000,000 ausstehend. Armenier, $120,000; Syrier, $75,000; Belgier, $350,000; Böhmen, $5,578,000; Dänen, $600,000; Jugo-Slaven, $1,029,450; Franzosen, $150,000; Griechen, $1,675,000; Ungarn, $1,000,000; Italiener, $3,300,000; Japaner, $8500; Juden, $2,400,000; Lithauer, $1,419,750; Norweger, $1,250,000; Polen, $5,600,000; Rumänen, $35,300; Russen, $860,000; Schweden, $3,000,000; Schweizer, $47,350.

Der Chicago Bayernverein, Präsident F. Gehm, teilt der „Abendpost" mit, daß er aus seiner Kasse $200 für den Ankauf von Freiheitsbonds auswarf und unter seinen Mitgliedern weitere $650 dafür aufbrachte. Einbezahlt wurden $470.

Der im siebenten Bundesreservebankbezirk aufgebrachte Betrag ist bereits auf $560,000,000 gestiegen, sodaß also die Anleihe hier um 32 Prozent überzeichnet wurde. In Wisconsin wurde er um 53 und in Iowa um 35 Prozent überzeichnet.

Die Ehrenflagge.

Die Chicago verliehene Ehrenflagge ist heute Mittag unter entsprechenden Feierlichkeiten im Grant Park gehißt worden. Kurz zuvor fanden sich gegen 300 Mitglieder des Kampagneausschusses an Clark und Monroe Straße, vor dem Hauptquartier, zusammen und marschirten dann, von einer Matrosenkapelle geführt, nach dem Park, wo J. B. McDougal, Gouverneur der Bundesreservebank, eine kurze Ansprache hielt. Gleich darauf sah man dann das Sternenbanner lustig im Winde flattern.

Die Kriegssparmarken.

Die nächsten Samstag beginnende Woche wird vor Allem dem Verkauf von Kriegssparmarken gewidmet sein, das heißt, man wird das Publikum zu verpflichten versuchen, im Laufe des Jahres in regelmäßigen Abständen eine möglichst große Anzahl dieser Marken zu erwerben. Um dieses zu bewerkstelligen, wird man unter Anderen auch die Schulkinder in Dienst stellen und sie auffordern, auf ihre Eltern einzuwirken. Am Samstag werden in den verschiedenen Stadtteilen nicht weniger als zwölf Paraden stattfinden, an welchen sowohl die Hochschulkadetten wie auch die Schüler der oberen Klassen der Elementarschulen teilnehmen sollen.

Es hat sich auch eine Deutsche Abteilung zum Verkauf von Kriegssparmarken im Staate Illinois gebildet; Richter John Stelk ist Vorsitzender und Leopold Neumann Sekretär. In einem von ihr erlassenen Aufruf werden alle Amerikaner deutschen Stammes aufgefordert, so viele solche Marken wie nur irgend möglich zu kaufen, damit sie auch in dieser Beziehung nicht hinter den übrigen Volksklassen zurückstehen, sondern sie wenn möglich noch übertreffen.

Im Laufe der nächsten Woche wird in jedem Stadtteile eine große Parade abgehalten werden, um das Publikum zum Ankauf von Kriegssparmarken anzuspornen. Für jeden Bezirk ist ein Vorsitzender ernannt worden, welcher die näheren Bestimmungen erlassen und die nötigen Anordnungen treffen wird. Die Bürger deutscher Abstammung sind besonders aufgefordert, sich recht zahlreich an dieser Parade zu beteiligen.

Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle setzte heute folgende Lebensmittelpreise für den Kleinverschleiß fest:

	Preis, den Kleinhändler zahlt.	Preis, den Hausfrau zahlen sollte.
Weißbrot—	per Laib	per Laib
1 Pfd., nicht eingewickelt	0.08	0.09
¾ Pfd., nicht eingewickelt	0.06¼	0.07½
1 Pfd., eingewickelt	0.08½	0.09–0.10
1½ Pfd., eingewickelt	0.12½	0.14–0.15
Mehl—		
Wohlbekannte Marken	per Sack	per Sack
⅛ Faß, Baumwollsack	$1.33½–1.38	$1.41–1.51
⅛ Faß, Papiersäcke	1.28½–1.33	1.36–1.46
5 Pfd., ausgewogen	0.28 –0.29	0.31–0.34
Andere Marken—		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.46 –1.65	1.53–1.78
5 Pfd., ausgewogen	0.29 –0.33	0.32–0.38
Schrot- oder Grahammehl—		
5 Pfund Sack	0.29–0.31½	0.32–0.36½
Roggenmehl—		
Dunkel (rein) ⅛ Faß, Baumwollsack	1.60–1.82	1.67–1.95
Dunkel (rein) 5 Pfd. Baumwollsack	0.34–0.38	0.35–0.43
Maismehl—	per 100 Pfd.	per Pfund
Weiß	$5.00–5.75	0.05½–0.07
Gelb	4.50–5.75	0.05 –0.07
Gerstenmehl—		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.68–1.70	1.80–1.83
5 Pfund	0.32–0.36	0.34–0.41
	per 100 Pfd.	per Pfund
Hominy	$6.00–7.00	0.06½–0.08½
Reis—	per 100 Pfund	per Pfund
Fancy Head	$9.75–11.00	0.10½–0.15
Blue Rose	9.00–10.00	0.10 –0.14
Reismehl	10.00–11.00	0.11 –0.15
Rolled Oats—		
Ausgewogen	$6.50–7.00	0.08½–0.09

Mit jedem Pfund Weizenmehl muß ein Pfund Surrogate verkauft werden. Surrogate für Weizenmehl sind: Maisgries, grobkörniges Maismehl, Maismehl, Hominy, Kartoffelmehl, eßbare Maisstärke, Reis, Reismehl, Gerstenmehl, Buchweizenmehl, Hafermehl, Rolled Oats, Süßkartoffelmehl, Sojabohnenmehl, Feteritamehl.

Roggenmehl kann ohne Surrogate verkauft werden. Mit jedem Pfund Schrot- oder Grahammehl müssen sechs Zehntel Pfund Surrogate verkauft werden.

Kartoffeln—	per 100 Pfd.	per 10 Pfd.
Nr. 1 Wisconsin, Minnesota und Dakota	$1.15–1.40	0.14–0.17
Nr. 2, do.	0.75–0.90	0.09–0.11
Nr. 1, Western	1.45–1.70	0.20–0.31
Butter—		
Creamery, extra, in Kübeln	per Pfund 0.44—0.45	per Pfund 0.48—0.50
„Firsts"	0.40—0.44	0.41—0.46
In Pappschachteln 1½c höher als obige Preise.		
Kunstbutter—		
Standardsorte, Schachtel	0.29–0.30	0.32–0.35
do., per Rolle	0.28–0.29	0.31–0.34
Mittelsorte, Rolle und ausgewogen	0.26–0.28	0.29–0.33
Käse—American Vollmilch—	Pfund	Pfund
Großer, im Ganzen	0.23–0.27	[illegible]
do., aufgeschnitten	[illegible]	[illegible]

[illegible]

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

(Für die „Abendpost".)

Unser Hausgarten in 1918.

Von F. F. Matenaers.

XXXIII.

In keinem Garten, auch nicht im kleinsten, fehlt der Salat. Der Salat gedeiht am besten in einem reichen, sandigen Lehmboden, der reich an Humus (organischer Substanz) ist. Am besten wächst er zeitig im Frühjahr und spät im Herbst; die große Hitze des Sommers kann er nicht vertragen. Um einen wirklich feinen, zarten Salat zu erzielen, muß das Wachstum desselben forzirt werden. Gewöhnlich geht man hin und macht eine Aussaat in ein besonderes Saatbeet, breitwürfig, und entfernt dann die Blätter, sowie sie groß genug zum Gebrauch sind. Aber auf diese Weise wird im allgemeinen nicht viel erreicht. Viel besser ist es, die Pflänzchen in einem besonderen Beet heranzuziehen und dann zu verpflanzen, um auf diese Weise wirkliche Salatköpfe zu bekommen. Hier bei uns im Norden werden die Salatpflanzen am besten im Mistbeet oder doch im Rahmen unter Glas herangezogen und dann nachher ins Freiland verpflanzt. Kühle Witterung und reichliches Begießen bewirken dann, daß sich schöne Köpfe bilden.

Wir haben in der Hauptsache zwischen dem Blättersalat, der keine Köpfe formt, dem sogenannten Butterkopfsalat, dem Kräuselkopfsalat und den sogenannten Cos-Salat zu unterscheiden. Der Salat wird Mitte April schon, oder, wenn die Witterung es erlaubt, noch früher, in einen tiefgründigen, krümeligen, gut gedüngten Boden gesät; schwerer Boden muß durch Vermischung mit Sand oder Asche leichter gemacht werden, sonst gerät der Salat nicht. Die jungen Salatpflanzen sind sehr widerstandsfähig gegen späte Fröste, so daß man sich in dieser Hinsicht so leicht keine Sorge zu machen braucht. Der Samen wird in Reihen mit zwei Fuß Abstand ausgesät und, je nach der Bodenart, einen viertel bis einen halben Zoll hoch mit Erde bedeckt. Die Aussaat muß so dünn erfolgen, daß nur alle zwei oder drei Zoll in der Reihe ein Samenkorn abgelagert wird. Mit einem Packetchen Samen, wie man es gewöhnlich kauft, kann man eine 50 Fuß lange Reihe ansäen. Um möglichst lange Zeit frischen Salat zu bekommen, sät man die zu verschiedenen Zeitpunkten reifenden Sorten der Reihe nach oder macht wiederholt mit kurzem Zeitabstande Aussaaten derselben Sorte in ganz kleinem Umfange. Doch ist hierbei auch immer auf die verschiedenen karakteristischen Sorten zu achten; denn Sorten, die im kühlen Frühjahr gut austun, werden niemals im Sommer noch gute Köpfe bilden usw.

Von äußerster Wichtigkeit für den Erfolg ist das wiederholte und rechtzeitige Ausdünnen des Salats in den Reihen. Drei Wochen nach der Aussaat sind die jungen Pflänzchen zwei bis drei Zoll hoch geworden und müssen jetzt unbedingt auf zwei Zoll Abstand in den Reihen ausgedünnt werden. Wer dieses Ausdünnen der Pflanzen jetzt versäumt und sich, wie man es so oft sieht, einfach damit begnügt, die Blätter der dick stehenden Pflanzen abzubrechen, wenn sie 4 Zoll lang geworden sind, wird niemals erfahren, was wirklich feiner Salat ist. Uebrigens eignen sich die zum Zwecke des Ausdünnens ausgezogenen Pflänzchen noch vorzüglich zum Verpflanzen. Das Ausdünnen muß immer weiter fortgesetzt werden, so daß sich die Pflanzen niemals berühren und einander im Wege stehen. Schließlich werden sie bei den meisten Sorten mit einem Fuß Abstand auch in den Reihen stehen müssen. Die ganz ungewöhnlich großköpfigen Sorten müssen sogar einen Abstand von 18 Zoll in den Reihen zuletzt haben.

Den frühesten Ertrag liefert der einfache Blättersalat; ferner die frühen Sorten Butterkopfsalat. Aller dieser Salat verträgt das feuchte, kalte Wetter des zeitigen Frühjahrs ausgezeichnet, fängt aber erst später, wenn das Wetter warm geworden ist, richtig zu wachsen an. Von dem genannten Salat sollte man nur einige wenige Reihen säen. Die späten Butterkopfsorten, sowie die Kräuselkopfsorten gedeihen gut bis Ende Juli oder Anfang August. Der sogenannte Cos-Salat verträgt die Hitze noch am allerbesten, wird bei heißem, trockenem Wetter aber leicht bitter. Nach dem aufgezählten Schema sollen wir uns den Salatbedarf für den ganzen Sommer beschaffen. Schon um den 15. März herum macht der Liebhaber seine ersten Aussaaten von Blättersalat und frühem Butterkopfsalat in Kisten im Hause oder im Mistbeet, um diese Pflänzchen Mitte April schon ins Freiland setzen zu können. So früh, wie die Witterung es nur erlaubt, mache man eine Aussaat von je einer 15 Fuß langen Reihe der Sorten „Black Seeded Tennisball", „Black Seeded Big Boston" und „California Cream Butter". Um den 1. Mai herum werden die Sorten „All Seasons", „Iceberg" und „New York" ausgesät; diese letzteren Aussaaten können bis zum 1. Juli immer noch wiederholt werden. Die frühreifen Sorten mit gekräuselten Blättern bilden keine Köpfe, sind aber auch bei weitem nicht so schmackhaft wie der richtige Kopfsalat; da sie aber an Boden und Klima die verhältnißmäßig geringsten, bestimmten Ansprüche stellen, sind sie dennoch heutzutage am weitesten verbreitet hierzulande, vor allem als „Pricehead", obwohl die Sorte ganz im Gegensatz zu ihrer Benennung keine Köpfe bildet. Besser als die Sorte „Pricehead" ist „Black Seeded Simpson", die schöne Pflanzen von einem Fuß Durchmesser bildet und in einem reichen, feuchten, warmen Boden innerhalb 50 Tagen nach erfolgter Aussaat sich auswächst. Unter Glas wird vor allem die Blättersalatsorte „Grand Rapids" gezogen. Von den frühreifen Butterkopfsalatsorten, die innerhalb 50 Tagen nach der Aussaat gebraucht werden können und schöne, wirklich saftige und schmackhafte Köpfe liefern, nennen wir vor allem „Wayhead", „May King", „Naumburger", welch letztere Sorte etwa 6 Tage später ist als die vorgenannten, größere Köpfe bildet und sich auch etwas länger und besser hält. Ferner für das Frühjahr und den zeitigen Sommer die Sorten „Black Seeded Tennisball" und „Black Seeded Big Boston"; diese können in 60 bis 65 Tagen nach der Aussaat gebraucht werden. Noch später liefert dann „California Cream Head" für die ganze Saison einen guten Salat. Ende April gesät, liefert die Sorte bis Mitte Juli den ganzen Bedarf, und darnach ist die Sorte „All Season" dann in reicher Fülle zum Gebrauch da. Noch etwas später ist die Sorte „Speckled Dutch Butter", von der auch einige wenige Köpfe gezogen werden sollten. Der allerspäteste Butterkopfsalat ist „Brown Dutch", der sowohl Hitze wie Frost gut verträgt.

Die Kräuselkopfsalatsorten sind etwas gröber im Blatt. „Iceberg" ist die früheste Sorte, kann 60 Tage nach der Aussaat benutzt werden und hält dann etwa 14 Tage vor. „Improved Hanson" ist etwas später und heller gefärbt.

Der Cos-Salat sollte in jedem Garten angepflanzt werden, weil er leicht zu ziehen ist und ein sehr schmackhaftes Blatt liefert. „Expreß Cos" reift in 60 Tagen nach der Aussaat und liefert dann einen schönen, symmetrischen, aufrechten Kopf, der aus sehr zarten, weißen Blättern gebildet wird. „Paris White Cos" bildet keinen Kopf, sondern hier müssen die Blätter auf- und zusammengebunden werden. „Magnum Bonum" ist der späteste Cos-Salat, er wird in 75 Tagen nach der Aussaat gut und bildet dann sehr große Pflanzen, die bis zu 2 Pfund wiegen mögen.

Die Muskmelone (Musk-Melon).

Die Muskmelone verlangt zum besten Gedeihen einen sehr nährstoff- und humusreichen Boden mit viel aufgeschlossener Pflanzennahrung. Im übrigen gedeiht sie praktisch auf jedem Boden. Ein nach Süden sich erstreckender Abhang, der im Norden und Westen durch Holz geschützt ist, es ist ein idealer Platz zur Muskmelonenkultur. Hier reifen die Melonen besser und das Land kann besser bearbeitet werden, was den Wohlgeschmack der Frucht außerordentlich fördert. Nicht genug Gewicht kann im übrigen auf den hohen Gehalt des Bodens an Humus (organischer Substanz) bei der Melonenkultur gelegt werden. Wird die Melonenkultur regelrecht im Fruchtwechsel betrieben, so sollten die Muskmelonen nach einer Kleeart oder Hülsenfrucht kommen. Zur Düngung wird der Stallmist schon im Herbst in langen, etwa 8 Fuß breiten Reihen zwei bis drei Fuß hoch dort, wo die Melonen gepflanzt werden sollen, aufgeschichtet. Diese Düngerhaufen werden so angelegt, daß das Wasser nicht abläuft, sondern in dieselben eindringt. Zeitig im Frühjahr fängt man dann an, diese Düngerreihen auseinanderzubreiten und gründlich zu zerkleinern, sodaß sie sich gut zersetzen. Der Boden wird dann schon zeitig im Frühjahr gepflügt oder, falls er schon im Herbst gepflügt ist, nochmals umgebrochen. Dann wird er gründlich mit der Scheibenegge und Feinegge bearbeitet, um ihn recht fein und locker zu machen. Im Garten ist diese Arbeit mit Spaten, Rechen und Hacke auszuführen. Kurz vor dem Pflanzen der Muskmelonen werden nun Furchen reihenförmig durch das Land gezogen, etwa 6 Zoll tief und in solchem Abstande, wie man ihn den Melonen zu geben wünscht; auf reichem Boden, wo die Melonen sehr rankig wachsen, sollte der Abstand mindestens 5 und oft sogar 6 Fuß betragen. Darnach wird dort in den Furchen, wo die Melone jedesmal gepflanzt werden soll, der Dünger zur Rate von einem Quart bis zu einem Peck, je nach der Menge und Beschaffenheit des verfügbaren Düngers, auf den Boden der Furche gestreut und entweder gründlich mit dem Boden vermengt oder mit reiner Erde bedeckt, in welche der Samen gepflanzt wird; oder er wird auch einfach nur mit Erde bedeckt. Immer muß man darauf achten, daß über dem Dünger der Boden gut und fest aufgepackt wird, sodaß die Erdschicht über dem Dünger später infolge unterbrochener Kapillarität nicht leicht austrocknen kann. Es wird nun jedesmal an der Stelle, wo der Dünger in der Furche vergraben ist, eine kleine Erderhöhung geschaffen, in die der Samen kommt. Doch sollte diese Erhöhung kaum sichtbar sein.

Da die Muskmelone eine Frucht des wärmeren Klimas eigentlich ist, darf der Samen nicht eher ausgelegt werden, als sich der Boden gut erwärmt und dauernde warme Witterung eingesetzt hat. Es muß deshalb von der Idee, früh zu pflanzen, um eine frühe Ernte zu bekommen, im allgemeinen immer abgeraten werden. Die spätere Aussaat liefert durchweg immer die besseren Aussichten und Ergebnisse.

Nur die ausgewähltesten Partien von Sidney Mandl's Lager

Auf Auktion gekauft

324—32 W. Division Str., CHICAGO

Morgen zum Verkauf in unsern beiden Läden. Bargains in großer Anzahl

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. 36th Year LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Spart von 40% bis 60%
An jedem Artikel während dieses Verkaufs

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. 36th Year LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

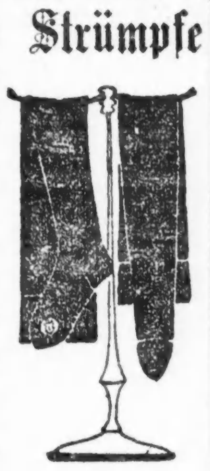
Absolut keine Post-, Telephon- oder C. O. D. Bestellungen ausgeführt

Doppelte S&H Grüne Stamps jeden Vormittag

Mandl's Ausstattungen

Seidene Four-in-Hand Halsbinden für Männer, neueste gestreifte Effekte und Farben; 50c und 65c Wert, unser Preis ist... 39c
Negligee Männerhemden, weiche Zurücklege-Manschetten, aus hübschen assortirten Stoffen, garantirt tadellos zu passen; echtfarbig, speziell zu... 98c
Blaue Arbeitshemden für Männer; aus echtem Amoskeag Chambray; bequem und gut gemacht; ihr Preis $1; unser Preis... 69c
Weiche Hemden für Männer, regul. od. hoher fester Kragen, fein. Percale; Größ. 14—17, speziell zu 69c

Mandl's Handschuhe und Strümpfe

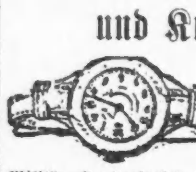


Seidenfaser nahtl. Damenstrümpfe, hochgespleißt, dopp. Sohle, Ferse u. Zehe, in schwarz u. weiß, reg. 35c Wert; spez. Run of the Mill, Paar. 15c
Feine merceriz. volle nahtlose Damenstrümpfe, Burson Ferse u. Zehe, dopp. Sohle, schwarz, weiß, grau, Bronze; ihr Preis 50c; uns. Preis, Paar 35c
Feine gerippte baumwoll. nahtl. Männerstrümpfe, dopp. Ferse u. Zehe, schwarz u. weiß, ass't. Gr., reg. 19c Wert; Paar 15c; 2 Paar für... 25c
Schwarze gerippte nahtlose Kinderstrümpfe, dopp. Ferse u. Zehe; Gr. 6—9½, Paar zu.. 17c
Feine kurze baumwoll. Lisle Finish Babysocken, einfach weiße, fancy Top, assortirte Farben, Odds und Ends, ihr Preis 19c; unser Preis, Paar... 10c
Kurze dopp. Tip seidene Damenhandschuhe, schwarz u. weiß, 2 Klaspen, alle Größen, Pr. 45c
1 Partie lange seid. Ellbogen-Handschuhe f. Damen, in schwarz u. weiß, Odds u. Ends, ihr $1.00 Wert; unser Preis ist... 59c

Mandl's Blusen etc.

Shirtwaists für Damen; ihr Preis bis zu $6.98; unser Preis... $4.89
Damenkorsets, bekannte Sorte, ihr Preis bis zu $3.50; unser Preis... $1.69
Damen-Hauskleider; ihr Preis bis $1.75; unser Preis 89c
Damen-Muslinnachtkleider, wert bis zu $1.25; zu... 59c
Damen-Korsetschützer, ihr Preis bis zu 59c; unser Preis 39c
Combinationsuits für Damen — ihr Preis bis zu $1.98; unser Preis zu... $1.19
Marabou Capes, m. natürl. Straußfedern, große Nummern, speziell zu... $4.98
Organdy Sets u. Kragen f. Damen, bestickt u. spitzenbesetzt; ihr Preis 50c; unser Preis... 25c

Mandl's Schmucksachen und Kurzwaaren



Weckuhren, — Klingel oben, mit Shuttoff Lever, lauter Wecker, der beste, $1.25 Wert, speziell, zu... 79c
Ledergürtel für Männer, mit Silberschnallen, in allen Längen, die besten 1.50 Werte, speziell, Donnerstag, für... 98c
Eure Initialen frei gravirt.
Militär Handgelenkuhren, mit Nickel od. Gunmetal Gehäusen, Radium Zifferblat und Kitchener Straps, 5.50 Wert, spez. für Donnerstag, für... 3.95
Pin-on Strumpfbänder f. Knaben u. Mädchen, alle Größen, die besten 10c-Artikel, speziell, Donnerstag, Paar 5c
Sunshine White Kid Cleaner oder Evergine Dry Cleaner und viele andere 25c Marken, spez., Donnerstag, die Flasche zu... 15c
Stopfgarn, in schwarz, weiß u. Farben, 3c Wt., speziell, 3 Spulen für... 5c
Juco Dreß Snap Fasteners, in schwarz oder weiß, alle Größen, Dtz. an Karte, speziell für Donnerstag, 3 Karten für... 10c
Nadelspitze Stecknadeln, Stecknadeln, 3c Papier Sorte, spez., 3 Papier für... 5c

Mandl's hohe und niedrige Schuhe

Mandl's $3.00, $3.50 und $4.00 fancy Schuhe für Damen — das Paar verkauft zu... $2.79
$2.50, $3.00 und $3.50 schwarze Männerschuhe, speziell, das Paar zu... $2.39
Mandl's $2.50 und $3.00 Männerschuhe, das Paar zu... $1.98
$2.00 Mädchenschuhe, das Paar zu... $1.49
Mandl's $3.00 Knabenschuhe, speziell, das Paar zu... $1.98
Mandl's $2.00 niedrige Mädchenschuhe, spez., Paar... $1.19
Mand'ls $1.00 Outingschuhe, speziell, das Paar... 59c
Mandl's 1.75 Schuhe für kleine Knaben, speziell das Paar zu... 1.19
Mandl's 3.00 und 3.50 niedrige Damen-Schuhe, das Paar zu... 1.98
Mandl's $2.00 und $2.50 niedrige Schuhe — das Paar zu... 1.49
Mandl's 89c Touristen Oxfords für Mädchen und Knaben — speziell das Paar zu... 49c

Mandl's Unterzeug

Baumwollene Leibchen für Damen, hübsch garnirt, mittlere und Extra-Größen, speziell, morgen für.. 19c
Glove Seide Band Top Leibchen für Damen, hübsch bestickt, in rosa oder weiß, ihr Preis $2.00, unser Preis... $1.69
Baumwollene gerippte Union Suits für Damen, Spitzen od. enges Knie, mittlere u. Extra-Größen, ihr Preis 85c, unser Preis... 50c
Waist Union Suits für Kinder im Alter von 2 bis 12, ihr Preis $1.00 — unser Preis... 69c
Union Suits für Männer — von sehr feiner Qualität Baumwolle, weiß oder ecru, lange oder kurze Aermel, 1.75 Wert, zu... 98c
Balbriggan Unterhemden und Hosen für Männer, von feiner Bauwolle, gute, dauerhafte Kleidungsstücke, für... 48c

Morgen ist der letzte Tag unseres riesigen $200,000 vierteljährl. Räumungsverkaufs

Tausend und Abertausend unserer klugen Kunden wohnten während der letzten paar Tage diesem Verkauf bei. Morgen ist Ihre letzte Gelegenheit. Wenn Sie Ihre Frühjahr- oder Sommerkleider noch nicht gekauft haben, so holen Sie sich dieselben morgen bei uns, und Sie werden etwa die Hälfte am Preise ersparen.

Das größte Bargain-Ereigniß, welches Chicago jemals gesehen hat

125 neue Serge Suits, in allen Größen, während dieses Verkaufs, zu... $12.99
50 prachtvolle seidene Suits, in den neuesten Fassons, während dieses Verkaufs zu... $12.99
135 elegante Poplin Suits, in allen neuen Frühjahrschattirungen, spezieller Preis, zu... $12.99
75 der so modernen Delhi Cloth Suits, spezieller Preis, zu... $12.99
45 neueste Novelty Cloth Suits, spez. Preis in dies. Verk. $12.99
Hunderte von prachtvollen wollenen Poplin Coats, spezieller Preis zu... $15.99
Hunderte von feinen wollenen Velour Coats, in neuen Frühjahrschattirungen, spez. Preis, zu $15.99
Von 8:30 bis 10:30 Vorm.—Courduroy Skirts für Damen und Mädchen, in weiß, rosa und braun, $5.00 Werte, zu... $1.99
Von 11 bis 1 Uhr Nachm.—Weiße Gesellschaft- u. Sergekleider für Damen u. Mädchen — Wert bis $20, speziell zu $4.50

Hunderte von feinen Chiffon Broadcloth Coats, spezieller Preis zu... $15.99
Hunderte von neuen seidenen Coats — die teure Sorte, — jetzt für... $15.99
125 hübsche Frocks von Georgette, — für Nachmittags- u. Abendtrachten, für... $16.99
150 Kleider für die junge Dame, — von Crepe Demeteor gemacht, für... $16.99
200 elegante Crepe de Chine Kleider für den Sommer, — für... $16.99
75 prachtvolle Foulard Seidekleider — speziell für diesen Verkauf, zu... $16.99
Von 1:30 bis 4 Uhr Nachm.—Coats für Kinder — von Serge und Shepherd Check Stoffen, Größen von 2 bis 6 Jahre — $5.00 Wert, zu... $1.89
Von 4 bis 6 Uhr Abends.—Coats für Mädchen, von feiner Qualität Serge Shepherd Plaids und Checks, Größen bis 14 Jahre — bis zu $8.00 wert, speziell zu... $2.89

Mandl's Haus-Ausstattungswaaren

Toiletpapier, Manila Crepe, perforirte Bogen, 9 Rollen Limit, 9 Rollen für... 29c
Holz-Rockhänger, rund oder viereckig (6 Limit) 3 für... 5c
Emaillirte Kaffee Percolators, blau, weiß ausgeschlagener reiner Alum Einsatz, Glas-Oberteil, reg. $1.50 Wert, zu.. 69c
8 Fuß Wäschestangen, Fichtenholz (3 Limit), Stück 29c
Extra großer Oel Mop, rund, langes Garn, $1.50 Wert, zu... 98c
Punch Cedar Polish, große 1 Qt. Kanne, regul. $1.50 Wert, zu... 79c
7 Stück Wasser-Service, bestehend aus 1—2 Quart Krug, mit 6 dazu passenden Gläsern, für... 89c

Stickereien etc.

27 Zoll breite Swiß bestickte Flouncings, in sehr hübschen Mustern, für Kinderkleider, Werte bis 65c, Yard zu 48c
45 Zoll breite Swiß Stickerei Flouncing, hübsche Muster, für Damenkleider, Yard... 59c
Fancy baumwoll. Spitzen u. Einsätze hübsche Ausw. von Mustern, Yd. 4c
Back u. Top-Strap Geldbörsen f. Damen, schwarz und farbig, große und kleine Sorten, für... 98c

Mandl's Bettzeug, Wasch- und Kleiderstoffe

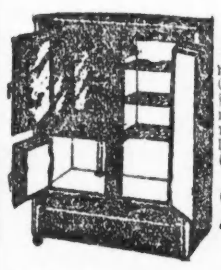
Gebleichtes Muslin Cambric, 36 Zoll breit, feiner weicher Leinen Finish, volle Stücke, sein Preis 27c, unser Preis, Yd. 19c	Kleider-Gingham — all die Standard-Marken, 27 Zoll breit, in schlichten Streifen oder Checks, Fabrikenden, Mandl's Preis ist 29c — unser Preis, Yard... 19c	Mercerized Häkelgarn, nur in Farben zu haben, Mandl's Preis 6c, unser Preis nur... 3c
Fancy türkische Badehandtücher, mit fancy Jacquard Kante oder fancy Allover Muster, sehr gut zum abtrocknen, bis zu 65c Werte, speziell zu... 39c	Weißer Shaker Flanell, schwere Twilled Sorte, weicher Nap an beiden Seiten — Fabrikenden, Mandl's Preis war 35c — unser Preis ist... 24c	Shepherd Check Suiting, 50 Zoll breit, passend für Sommer Skirts und Kleider, Mandl's Preis 85c, unser Preis, Yard... 39c
Gebleichtes Sheeting, 2¼ Yards breit, Standard Make; feiner weicher runder Faden, Mandl's Preis 79c, unser Preis, Yd. 49c	Bookfolded Kleider Percale, heller Grund mit hübschen bedruckten Entwürfen, volle Stücke, begrenzte Quantität — Mandl's Preis war 25c — unser Preis, Yard... 16½c	Seide Crepe de Chine, alle 40 Zoll breit, kommen nur in Ivory sehr fest und anliegend, volle Stücke — Mandl's Preis war $1.50 — unser Preis die Yard zu... 88c
Merc. Tischtücher, mit Hohlsaum oder ausgezackt — feiner Satin Finish, hübsche Blumen-Muster. Mandl's Preis ist 1.50, nur 2 an den Kunden, unser Preis... 99c	Weißes Chiffon Voile, 39 Zoll breit, fein tapered Borde, feiner zarter Fin., Fabriklängen, Mandl's Preis 35c, unser Preis, Yd. 19c	Seiden-Poplin, 36 Zoll breit, sehr glänzender Finish, kommen in allen Hauptschattirungen — volle Stücke — Mandl's Preis war 1.39 — unser Preis, die Yard... 85c

Verkauf von Möbeln, Rugs, Draperien etc.

Auf Auktion gekauft

von S. Hirschberg, 5054—56 S. Ashland Avenue, Chicago

Alle Artikel zu 33 Proz. bis 50 Proz. am Dollar



Eisschränke
Polar Marke weiß emaillirter Eisschrank; hat sanitäre Kammern für Nahrungsmittel und hält 85 Pfund Eis — speziell 22.50

Schaukelstuhl
Ganz gepolsterte Lesezimmer Schaukelstühle u. Stühle dazu passend, Tapestry u. braunes Leder, bis zu 32.50 wert — speziell zu 18.95

Feine Auswahl von 3-Stück Parlor Suites, Auswahl der modernsten massiven Rahmen, American Walnut, Birch, Mahagoni und Golden Finish, schwarzes, braunes und blaues Leder, auch Velours — bis $125.00 Werte, unser Preis... 82.95
Feiner William und Mary Stil Eßzimmertisch, 48zöll. Platte, 6 Fuß ausziehbar, Golden Finish, Hirschberg's Preis $32.50, unser Preis ist nur... 16.95

Eisenwaaren u. Farben

Durham Duplex Sicherheits-Rasirmesserklingen, 6 Klingen für... 39c
Hochfeine Brot- und Buttermesser, mit 3 Messingnieten in den Griffen, zu... 19c
Haar-Clippers, aus Stahl und nickelplattirt, fertig zum Gebrauch, Set zu... $1
Lederne Halbsohlen, 3 Größen, Paar zu... 15c
Fertig gemischte Farbe zu... $1.09
Screen Emaille, schwarz, Viertelgallone zu... 25c
Große Schwämme, Stück zu... 10c
Eine Partie Bilder, 16 bei 20, zu... 98c

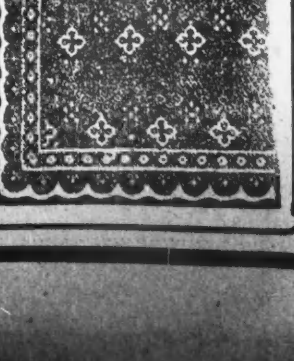
$38.75

Assortirte Partie Velvet Teppiche, mit oder ohne Nähte, 9 bei 11 und 9 bei 12 Größe, hübsche Farbe, verschiedene Allover und Medaillon-Muster zu... 19.75
18 bei 36 Größe Congoleum Matten Auswahl in Mustern u. Farben, etwas fehlerhaft — zu... 19c
8-4 breite, extra Qualität Prolino Fußbodenbekleidung, farbige und Hartholzeffekte, Block-Muster, 2 Yards breit, volle Rollen, die Quadrat-Yard zu... 39c

Feine Partie Spitzengardinenecken, Muster von Fabrikagenten, dies ist eine Auswahl feiner Sorten — 1½ Fuß lang, jede zu... 29c
Spindelholz-Betten mit eisernen Stangen, 4 und 4.6 Fuß Größe, assort. Finishes. . 9.50
Herren Chifforobe, golden Finish, 63 Zoll hoch, 43 Zoll breit, vier tiefe Schubladen, oben mit Hut-Einrichtung — 21 bei 48 Zoll Seiten-Garderobe mit verstellbaren Kleiderhaltern; deren Preis war 15.00, unser Preis ist... 9.75
Palace Cream Mövelpolitur, 8 Unzen-Flasche, kann für Pianos und Automobile gebraucht werden, deren Preis war 35c, unser Preis, die Flasche (2 an den Kunden), nur... 10c
27 bei 54 Größe Sammet Rugs, hübsche Allover Muster und Farben, etwas fehlerhaft, zu... 1.29
Assortirte Partie von 2½ und 3 Yds langen weißen und naturfarbigen Spitzengardinen, hübsche Muster, das Paar zu... 1.48
Auswahl von extra schweren Rope Portieren, für doppelte Türen, Seitenband-Kante, schlichte oder gemischte Farben, 3.50 wert, zu... 1.69
Fancy abgekantetes merc. Voile und Marquisette, weiß und creamfarbig. Auswahl von hübschen Kanten, 36 und 38 Zoll breit, volle Rollen, 35c Werte, die Yard zu... 19c

„Reed" Kinderwagen

$2.25 Folding Go-Cart mit Gummireifen-Rädern, zu... $1.29
$8.50 Folding Sulky mit dreibogigem Hood, zu... $5.95
$23 Kinderwagen aus Rohr, mit Rolle am Hood und Body und hinten mit Windschutz, speziell zu... $19.95



Mandl's Groceries

Zur Beachtung — Die Partien Groceries von Sidney Mandl sind sehr klein, und darum, um diesen Verkauf interessant zu machen, fügten wir viele kleine Partien von speziellen Einkäufen hinzu, die wir kürzlich machten und gerade für solch eine Gelegenheit wie diese zurückbehielten. Kaufen Sie morgen, wenn Sie sparen wollen.

Post- und Phonebestellungen prompt ausgeführt, nur für Groceries.

Dinner Br'd Early June Erbsen, — die Büchse zu... 12½c
Campbell od. Farmhouse Tomatosuppe, Büchse zu... 10c
Schied Br'd Early June Erbsen, — per Büchse... 8½c
Whitefield zartes Field Corn — die Büchse zu... 12½c
Gelbe Split Erbsen, Pfd... 10c
Feine Michigan Navybohnen, Pfd.. 15c

Liköre

Old Times Whiskey — volle Quartflasche zu... $1.75
Extra feiner Kümmel, Flasche $1.25
Monopole „3 = Star" Brandy, — die Flasche... $1.49
Maiwein, die Flasche... 45c

White Pearl Macaroni oder Spaghetti, das Paket zu... 7½c
Quakers frisch toasted Corn Flakes, das Paket zu... 7½c
Frischgeröst. Peaberry Kaffee, Pfd. 16c
Feiner Breakfast Kakao, Pfd... 18c
Fein. Pan Fired Japan Tee, Pfd... 39c
Reines präparirtes Senf Dressing, — Pint Jar zu... 9c
White Ribbon Naptha Seife, St. 3½c
Kitchen Klenzer Scheuerpulv., Büchse 4c
Swifts Sunbrite Scheuerpulv., Büchse 3c
Burnshine Metall-Politur, Büchse... 8c
Reines Phosphate Backpulver — die ½-Pfd.-Büchse zu... 8c

Telmo reine Apfelbutter, Jar. 18c
Lekkome Handseife, Stück zu... 4c
Swifts Pride Waschpulver, großes Paket zu... 19c
Holly Marke Frühstück-Speck — das Pfund zu... 39c
Ausgewählte geräucherte, knochenlose Butts, Pfund zu.. 33c
Towneys Delight Oleomargarine — frisch gebuttert, Pfund 31c
Eier, ausgewählte Countrysorte Dutzend 36c
Ausgewäh. Dodge County Brick Käse; das Pfund zu... 25c
Zartes hiesiges Pot Roast, Pfund... 22¾c
Bestes Round Steak, das Pfund... 26¾c
Frisches Veal Stew, das Pfund.. 17½c

Frisch gebackene Oatmeal od. Graham Crackers das Pfund zu... 16½c
Frisch gebackene Vanilla oder Peanut Wafers — das Pfund... 17½c
Smilax Marke fancy roter Salmon — Büchse... 25c

Für Knaben

Waschbare Knabenanzüge, neueste Frühjahrmoden u. Kombinationen, Werte von 75c bis $1.95, für diesen Verkauf, 98c und 59c
Knaben-Waschblusen, alle Größen, Sport oder reg. Kragen am Hemd; Größen nur 6 bis 14 Jahre — alle Farben, solange sie vorhalten... 35c
Overalls f. kleine Knaben, 3—8 Jahre, zu... 59c
Khaki oder wollene Knabenhosen, alle Größen... 65c
Knaben-Rompers, ass. Farben, 2—6 Jahre, zu.. 35c

UMI